Dresden 1881.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 18, Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 3 Mark 75 Pfge. Einzelne Nummern 10 Pfge.

Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

28. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 18 bis Abds. 6 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 6 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postanweisung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

## Nachttelegramme.

Berlin. Eine Resolution wurde in heutiger Stadtverordnetensitzung nicht beantragt, dagegen interpellirte der Vorsitzende der Serviskommission, Paetel, die anwesenden Magistratsvertreter, darunter Forckenbeck, Nöldechen sprach über die Einschätzung der Dienstwohnung des Reichskanzlers Fürst Bismarck zur Miethsteuer, ferner ob der Reichskanzler reklamirt, ob eine Revision stattgefunden habe, sowie was der Magistrat gegenüber den Beschuldigungen des Reichskanzlers im Reichstage zu thun gedenke. Nöldechen antwortete, die Wohnung des Reichskanzlers sei nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen nicht zu hoch eingeschätzt, der Reichskanzler habe nicht reklamirt, zahlte vielmehr seit Anfang April 1879 für 20,380 Mark Miethssteuer. Forckenbeck antwortet, es sei eine Petition an den Reichstag ausgearbeitet worden, welche in der morgigen Magistratssitzung zur Verhandlung gelange, deren Petitum dahin gehe, das Gesetz über die Besteuerung der Dienstwohnungen der Reichsbeamten abzulehnen. In der Begründung der Petition sei auf ein zahlreiches aktenmäßiges Material Bezug genommen, welches zugleich ergebe, daß die Beschuldigungen des Reichskanzlers im Reichstag gegen die städtische Verwaltung unbegründet seien. Behufs der Erhaltung des Vertrauens für den Magistrat, die Stadtverordneten und die zahlreichen Stadtbeamten, welche Ehrenämter bekleideten, würden alle verfassungsmäßigen Schritte gethan werden, um die Beschuldigungen, wie sie der Reichskanzler gethan, zurückzuweisen.

Brüssel. Kammer. Der Deputirte Meeste wurde wegen einer die Disziplin der Armee angreifenden Aeußerung von dem Präsidenten Guillery aufgefordert, seine Aeußerung zurückzunehmen. Meeste nahm seine Aeußerung zurück und Guillery erachtete den Zwischenfall als erledigt. Der Minister Frereorban beantragte aber unter dem Beifall der Majorität einen Ordnungsruf gegen Meeste. Der Präsident weigerte sich den Antrag zur Abstimmung zu bringen und gab seine Demission ein.

Belgrad. Der Eisenbahnausschuß der Skupschtina verwarf nach 3tägiger Generaldebatte mit 7 gegen 6 Stimmen die Bontour Verträge. Nächsten Montag gelangt die Eisenbahnkonvention vor das Plenum. Das Gesammtministerium droht mit der Demission, falls die Skupschtina die Vorlage ablehnt.

Nr. 70. | Witterung vom 10. März: Barometer nach Otto Bösold, Waisenstraße 19, (Abends 8 Uhr) 7,9 Mill., seit gestern 1 Mill. gestiegen. Thermometergr. n. Reaum.: [illegible] R., niedr. Temp. 1° W., höchste Temp. 10° W. Nord-West-Wind. Regen. | Aussichten für den 11. März: Meist trübe, Niederschläge, mild. | Freitag, 11. März.

Verantwortlicher Redacteur für Politisches Dr. Emil Bierey in Dresden

## Politisches

Der Humor stirbt doch nicht aus in der Weltgeschichte. Da strömen die Abgg. Bennigsen, Lasker, Hänel u. s. w. über von ergreifenden Schilderungen der Bedeutung des Reichstags; wie nothwendig derselbe sei gegenüber dem Partikularismus; wie eine nicht alljährliche Berufung des Reichstags Verfassung und Vaterland in unabsehbare Gefahren stürzen würde — und als es dann zum Abstimmen über eine „so hochbedeutsame" Vorlage kommen soll, da findet sich, daß der Reichstag nicht beschlußfähig ist. Eine beschämendere Selbstkritik hätten die Liberalen nicht üben können! Die in Berlin wohnhaften Abgeordneten, fast Alles Liberale, aßen lieber bei Muttern zu Hause Erbsen und Sauerkohl, als im Reichstage brav abzustimmen. Wenn sie selbst aber so wenig Werth auf die Thätigkeit des Reichstags legen, wer will es Bismarck und den Regierungen verargen, wenn auch sie sich nicht für alljährige Berufung desselben zu begeistern vermögen? Was hat denn der bisherige Reichstag selbst geleistet? Einigen Eifer bewiesen nur die Kommissionen. Das Plenum selbst vertrödelte seiner Zeit mit der Ausknetung herzlich unbedeutende Dinge, wie die welterschütternde Frage nach der Höhe der Bismarck'schen Miethzinsgroschen in dem 9 Millionen-Mark-Reichskanzlerpalais. An die Steuervorlagen hat der Reichstag noch gar nicht gerührt und doch liegt hier die Sache einfach.

Einigermaßen zur Entschuldigung dient es allerdings, daß das Austragen der persönlichen Angelegenheiten des Fürsten Bismarck im Parlamente ungewöhnlich viel Zeit beansprucht. Man muß sich hierbei stets vergegenwärtigen, daß nicht alle Aeußerungen, welche Fürst Bismarck in seinen langen Reden einstreut, sich an oder gegen Reichstagsabgeordnete richten sollen. Sie zielen nicht selten höher hinauf. So, als er neulich seine Treue als „Brandenburgischer Vasall" gegen das Hohenzollernhaus betonte und dabei hervorhob, daß der König von Preußen keinen eifrigeren und auch keinen treueren Diener habe als ihn, so adressirte er diese Worte an die allerhöchste Stelle, bei welcher soeben der Minister Graf Eulenburg ebenfalls seine unverbrüchliche Treue versichert hatte. Ferner, als Bismarck dem Oberbürgermeister Berlins, Herrn v. Forckenbeck, mit dem Zusatze „dieser finde neben seinen vielen Amtsgeschäften noch Zeit, sich mit der hohen Politik zu beschäftigen", einen Hieb versetzte, so spielte er damit hauptsächlich auf den intimen Verkehr des Berliner Stadtoberhauptes mit dem deutschen Kronprinzen an. Das kronprinzliche Paar revanchirte sich damit, daß es Tags darauf in demonstrativer Weise Herrn v. Forckenbeck zu Tische lud. Hierauf blieb natürlich Bismarck auch nicht die Antwort schuldig, denn kaum hatte sich Herr v. Forckenbeck aus dem kronprinzlichen Palais verabschiedet, so bekam er in der „Norddeutschen" zu lesen, daß, wenn er, Richter und Rickert den Reichskanzler los sein wollten, es nur ein Mittel gäbe: sie müßten den Kaiser bestimmen, Bismarck die unerbetene Entlassung zu gewähren, da dieser sonst fest entschlossen sei, auf seinem Posten zu verharren. An dieser Blume sollte nicht blos Forckenbeck riechen. Der Kaiser trennt sich jetzt um so weniger von seinem Kanzler, als er der Ueberzeugung ist, Bismarcks Verbleiben im Amte sei gerade jetzt unentbehrlich, weil ohne die Autorität seines mächtigen Wortes Frankreich viel leichter Allianzen gegen Deutschland finden könnte. Bismarck als Friedensbürgschaft, als Abschrecker der Großmächte, sich mit Frankreich zu verbünden — Das läßt sich hören. Bezüglich der liberalisirenden Neigungen des Thronerben und seinen Verkehr mit Forckenbeck wird man gut thun, sich vielfacher ähnlicher Vorgänge an Fürstenhöfen zu entsinnen. Käme heute der Kronprinz ans Regiment, er würde bezüglich der Wahl zwischen Bismarck und Forckenbeck keinen Augenblick schwanken. Schon wegen der auswärtigen Politik Deutschlands. Und wenn wir den liberalen Oberbürgermeister Berlins Arm in Arm mit Lasker, Bamberger, Richter und anderen Freihändlern sammt deren semitischen Genossen sehen, dann sagen auch wir: wehe, wenn ihren Händen anvertraut würde, was in den nächsten Jahren die dringendsten volkswirthschaftlichen Aufgaben im Reiche sind — eine soziale Reform in großem Style, die Versicherung der Arbeiter gegen Unfälle und Invalidität, die Reform der Aktiengesetzgebung, die Besserung des Innungswesens, der Armen- und Freizügigkeitsgesetze, die Abschaffung des Unterstützungswohnsitzes wie der Goldwährung, die Begründung von Kolonien u. s. w. u. s. w.!

Ein kurioser Vorgang ereignete sich im Wiener Reichsrath. Bekanntlich entsenden jetzt die Bewohner der Alpenkronländer Bauerndeputationen über Bauerndeputationen nach Wien, um Einsprache gegen die drohende Grundsteuer-Erhöhung zu thun. Die wackeren Landleute kommen bald beim Kaiser, bald nur beim Ministerpräsidenten Grafen Taaffe zur Audienz. Sie bringen von letzterem allerhand Vertröstungen mit nach Hause, inzwischen geht das Grundsteuergesetz, das namentlich Galizien und die Magnaten Böhmens ent-, die Alpenländer aber wesentlich belasten soll, ruhig seinen Weg durch das Parlament. Nun weilte dieser Tage eine hochansehnliche Bauernschaar aus dem allezeit getreuen und glaubensstarken Tirol in Wien, die sich auch die Verhandlungen des Reichsrathes anhörte. Ihre Gegenwart genirte nun die klerikalen Abgeordneten aus Tirol ganz gehörig, weil sie ganz genau wissen, daß ihre Zustimmung zu der Grundsteuer-Erhöhung in Tirol ihnen das nächste Mal die Parlamentssitze kosten würde. Gleichwohl mochten sie sich auch nicht von der Regierung trennen. Sie schwankten. Um ihnen Zeit zur Ueberlegung zu lassen, verspürte auf einmal der slovenische Abg. Bosnjak einen angeblichen Kohlengeruch im Sitzungssaale; er beantragte deshalb Abbruch der Sitzung und nachdem dies mit zwei Stimmen Mehrheit beschlossen war, beraumte der Präsident die nächste Sitzung erst zwei Tage später an. Mittlerweile werden die Tiroler Bauern wohl zu ihren heimathlichen Pfarrern abgereist sein.

Während in Deutschland wenige Tage nach der Volkszählung selbst aus den größten Städten das Resultat vorlag und man nicht lange darauf das Gesammtresultat aus ganz Deutschland erfuhr, kennt man von der vier Wochen später vorgenommenen Volkszählung in Oesterreich erst wenige Theilziffern. Etwas flotter sind die Ungarn. Soeben erfährt man, daß Ungarn von 15,608,723 Seelen bewohnt ist. Diese Ziffer hat die Magyaren wie ein Donnerschlag gerührt. In 10 Jahren hat sich also die Bevölkerung nur um 191,396 Personen vermehrt. Eine schwerere Anklage gegen die Magyarenwirthschaft läßt sich kaum denken. Als Ungarn noch von Wien aus regiert wurde, vermehrte sich die Bevölkerung doch wenigstens um [illegible] Proc., jetzt, da der Magyar frei waltet und schaltet nur um [illegible] Proc. Ja, in den rein magyarischen Distrikten zeigt die Bevölkerung sogar eine Abnahme und ohne die kinderreichen Familien der siebenbürgischen Wallachen, der Slovaken, Serben, Kroaten, Ruthen und Juden würde Ungarn den größten Bevölkerungsrückgang in Europa aufweisen. Der Dämon des Branntweins, die Unreinlichkeit, diese Ursache von Epidemien, noch mehr aber die Mißwirthschaft der Magyaren, die Unerschwinglichkeit der Steuern, die Verarmung des Landes bewirken zusammen jene geringe Bevölkerungszunahme. Als die Machthaber in Pest den ziffernmäßigen Nachweis ihrer Mißverwaltung erfuhren, ordneten sie sofort eine Nachrevision der Volkszählungslisten an — der „Globus von Ungarn" soll unter allen Umständen dichter bevölkert sein! Wie mag man da erst mit der Zuzählung zu den Nationalitäten umspringen. Willkürlich rechnen magyarische Ortsobrigkeiten Deutsche und Slaven als Magyaren, um die absterbenden Nachkommen der Hunnen zahlreicher erscheinen zu lassen, als sie es sind.

Gleichem Zwecke dient auch ein ganz-empörender Seelenschacher, gegen den sich das siebenbürgisch-deutsche „Tagebl." in Hermannstadt mannhaft wehrt. Das Pester Abg.-Haus hat beschlossen, für Umwandlung der Familiennamen in magyarische Namen die Steuer von 5 Gld. auf 50 kr. zu ermäßigen und eine Gesellschaft in Pest bezahlt diese Silberlinge Denen, die ihrer Nationalität untreu werden wollen. An der Spitze dieses Seelenfanges steht leider der in Deutschland so gefeierte Schriftsteller Moritz Jokai, der seinen Dichterruhm durch diesen erbärmlichen Schacher zu beflecken, sich nicht scheut. Es ist hauptsächlich auf massenhafte Namensmagyarisirung der Deutschen und Juden abgesehen. Das Aufgeben des angeborenen Familiennamens und die Anlegung eines funkelnagelneuen magyarischen soll die Magyarisirung von Generation zu Generation gewährleisten. Den Juden macht man dieses unsaubere Geschäft damit verlockend, daß man ihnen sagt: sie könnten ja schachern und wuchern nach Herzenslust, aber nur als Magyaren.

## Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." v. 10. März.

Berlin. Reichstag. Berathung über die Denkschrift betreffs der Ausführung der Münzgesetzgebung. Mirbach spricht sich gegen weitere Durchführung reiner Goldwährung aus. Bamberger tritt für letztere ein, hofft mit Rücksicht auf die bisherigen günstigen Resultate, daß die Seeschlange des Bimetallismus bald ganz verschwinde. Die Regierung habe den Standpunkt der Münzgesetzgebung von 1871 nicht verlassen, er sehe der Pariser Münzkonferenz vertrauensvoll entgegen. Lenthe erklärt, er habe zwar seinerzeit für die Goldwährung gestimmt, in den damaligen Voraussetzungen aber geirrt und sei jetzt Gegner der monometallischen Schule. Abg. Delbrück sieht, nach der vorjährigen Erklärung des Bundesraths, an den Grundlagen der jetzigen Münzpolitik festhalten zu wollen, der Pariser Münzkonferenz vertrauensvoll entgegen. Er deducirt unter längerem geschichtlichem Rückblick auf die Entwickelung des deutschen Münzwesens die Nothwendigkeit, auf der vom Reiche betretenen Bahn mit Umsicht und Energie weiterzugehen. Staatssekretär Scholz erklärt: Die verbündeten Regierungen hielten fest daran, von der gegebenen Basis der Münzreform nicht abzuweichen. Die Sistirung der Silberverkäufe in Deutschland habe auch keine bimetallische Tendenz. Der Reichskanzler sei persönlich entschieden für die Aufrechthaltung des status quo. Die Münzreform werde nur im vollsten Einvernehmen mit dem Reichstage durchgeführt werden. Die Pariser Münzkonferenz solle nicht ein Experiment bilden, wobei Einer gewinnen, Einer verlieren müsse, sondern eine gemeinsame Verständigung gegen die Gefahren der Zukunft. Nach weiteren Erklärungen v. Kardorff's für die Doppelwährung, Sonnemann's für die Goldwährung wurde die Debatte geschlossen. Nächste Sitzung morgen. — Der Reichstag verwies die Vorlage über die zweijährige Etatsperiode und die vierjährige Legislaturperiode mit 127 gegen 111 Stimmen an eine Commission.

Kopenhagen. Die Königin-Wittwe Karoline Amalie (Gemahlin Christian VIII.) ist gestern Abend gestorben.

**Berliner Börse.** Die Signatur der heutigen Börse dürfte wieder einmal „große Geschäftsstille" lauten. Es konnte demnach von einer Courseentwickelung nicht die Rede sein. Die Betheiligung des Privatpublikums ist keine derartige, die Börse animirter zu stimmen und das Geschäft etwas lebhafter zu gestalten. Anlagewerthe fortdauernd fest. Von Bahnen waren namentlich Durer offerirt und ca. 2 Proc. niedriger, Nordwest und Elbethal ziemlich fest. Banken hatten sämmtlich Rückgänge zu verzeichnen. Der Geldstand ist unverändert flüssig und stellte sich Privatdiskont auch heute wieder auf 2 Proc. Devisen waren sämmtlich, in Folge des Bedarfs für Einzahlungen auf die neue französische Rente, höher.

## Lokales und Sächsisches.

— Wegen erfolgten Ablebens Ihrer Durchl. der verw. Fürstin Franziska de Paula von und zu Liechtenstein ist am Königl. Hofe auf drei Tage bis mit morgen (den 12. dies) Trauer angelegt worden.

**Hochwasser der Elbe.** Leitmeritz: Mittags 12 Uhr Wasserstand 366 Cm. über Null und 6 Uhr Abends 342 Cm. über Null. Kleine Elbe, Iser und Sazawa im langsamen Steigen, Moldau im Fallen. Dresden: 8 Uhr Abends Wasserstand 418 Cm. über Null.

— Die Hochfluth, die in einer Höhe von nahezu 5 Meter über dem Nullpunkt brausend durch die Elbbrücken stürzt und weit und breit die Ufer überschwemmt hat, lockt nicht nur von früh bis spät Nachts Tausende von Neugierigen an die Flußufer, sondern verursacht auch in den niederen Stadttheilen Dresdens sehr mühsame Rettungs- und Bergungs-Arbeiten und ruft die Behörden zu gesteigerter Thätigkeit auf. Das Wasser steht auf der kleinen Ziegelgasse und füllt die Keller der benachbarten Straßen; es hat den Zwingerteich so gefüllt, daß er übergelaufen ist und die benachbarten Promenaden bis hart an die Ostraallee überschwemmt; in dieser selbst, in der Gerber- und Feigengasse und der Nachbarschaft wird es wenige Häuser geben, die das Wasser nicht im Keller haben. Die Kohlenbahn unterhalb der Marienbrücke ist tief unter Wasser gesetzt, das kleine und das große Gehege bilden einen einzigen großen See, aus dem sich die Lindenbäume erheben; die Weißeritz ist weit über ihre Ufer getreten und bespült die benachbarte Straße; viele Häuser der Friedrichstadt haben das Wasser in Gärten, Kellern und in der Hausflur. Vorsichtshalber ließ in der vorgestrigen Nacht Herr Ober-Bürgermeister Dr. Stübel, der bis zum frühen Morgen auf den Füßen war, behufs Herstellung einer Passage Böcke und Stege bereitstellen, die am Mar-Palais und an der Friedrichstraße aufgestellt sind. In gleicher Lage sind in Neustadt die an der Elbe gelegenen Straßen. Große Sorge verursachte die Bergung der Vorräthe im Packhofe und in der Zollvereinsniederlage. Es war sehr bald zu ersehen, daß die Fluth die Waarenspeicher erreichen würde, in denen enorme Massen von Colonialwaaren und namentlich auch Rohzucker lagerten. Auf Ersuchen des Herrn Oberbürgermeisters bewilligte der Herr Stadtkommandant Generallieutnant v. Funke vorgestern Nachts die Hilfeleistung von Pionnieren und anderen Militärabtheilungen. Nach Mitternacht rückte eine Abtheilung Pionniere unter Führung des Hauptmann Plenitz und des Leutn. Grahl mit einer entsprechenden Anzahl Pontons aus dem Arsenale, um auf dem Packhofe sofort in energische Thätigkeit zu treten. Es wurden zunächst von diesen wackeren Truppen mittelst der Pontons breite Zugangsbrücken zu den vollständig umflutheten Speichern geschlagen und nun begann die Bergung der Zuckersäcke, die bis gestern Abend trotz zahlreicher Hilfeleistung von Grenadieren und Schützen nicht beendet war. In den Speichern lagerten gegen 20,000 Säcke österreichischen Zuckers transito, die nach England zum Raffiniren gehen. Sie repräsentiren einen Werth von über 2 Mill. Mark. Tag und Nacht wurden diese Säcke, jeder 2 Centner schwer, von Soldaten auf den improvisirten Brücken ans Ufer getragen und auf Trainwagen landeinwärts transportirt, sonst hätte es dort ein arges Zuckerwasser gegeben. Andere Colonialwaaren wurden auf Klötzer höher und sicher vor der Fluth gelegt, doch fehlte es bald an Unterholz in den Schneidemühlen. Gestern besichtigten sowohl der Herr Stadtkommandant, wie der Herr Kriegsminister v. Fabrice und der Generaldirector v. Tschirschky die Thätigkeit der Bergungsmannschaften. Der stürmische Regen, der gestern den ganzen Tag anhielt, hat im Gebirge viele Schneemassen zum raschen Schmelzen gebracht. Eine große Anzahl leerer Petroleumfässer, die am Packhof lagerten, sind gestern stromabwärts geschwommen. Vom Kreuzthurme aus genießt man ein sehr malerisches Bild des Ueberschwemmungsgebietes.

— Nach den im Laufe des Tages und gestern Abend über das Hochwasser der Elbe eingetroffenen Nachrichten von Prag, Leitmeritz und weiter unten gelegenen Stationen ist das Sinken des Elbwassers allgemein und für jetzt auch hier ein Steigen nicht mehr zu fürchten. Der höchste Wasserstand war hier gestern Mittag 1 Uhr 426 Ctm. über Null.

— Es ist die hohe Verehrung bekannt, welche der König von Sachsen dem General-Feldmarschall Grafen v. Moltke widmet. Einen Beweis hiervon gab der König auch bei der am 27. v. Mts. im Schlosse stattgefundenen Defilir-Kour. Nachdem das diplomatische Korps die letztere beendet hatte, hatten sich die Allerhöchsten Herrschaften und deren Gäste gesetzt. Als jedoch der König den Feldmarschall gewahrte, welcher sich anschickte, zu defiliren, erhob er sich wieder; die anderen Fürsten und Fürstinnen folgten seinem Beispiele und blieben stehen, während der greise Feldmarschall vorbeischritt.

— Zu der vorgestrigen öffentlichen Stadtverordnetensitzung kam u. A. auch die stadträthliche Antwort auf die bereits erwähnte Anfrage des St.-V. Schröer bezüglich der im Lokale des städtischen Marktamtes eingerichteten Verkaufsstelle von Längen- und Hohlmaßen zum Vortrag. Die Einrichtung ist nicht neu. Vor hundert Jahren und noch weiter zurück gehörte zu den Funktionen des städtischen Marktmeisters die Anfertigung der Gemäße und der Erlös dafür gehörte mit zu seinen amtlichen Einnahmen; später wurde diese Einnahme abgelöst und das Marktamt, bez. der Rath, nahm den Verkauf der Gemäße in eigene Rechnung; die kleine Einnahme ist der Stadt stets zu Gute gekommen. Auf diese Antwort hin hat St.-V. Schröer nun beantragt: den Stadtrath zu ersuchen, diesen Verkauf, als nicht mehr zeitgemäß, aufzugeben. Der Antrag ward dem Verwaltungs-Ausschuß überwiesen. — Wie bekannt, waren beide städtische Kollegien über die von ihnen gemeinsam geschaffene „Gottfried Semper-Stiftung", wegen des Mitgenusses auch des königl. Polytechnikums neben der Akademie der bildenden Künste, die der Rath allein bedacht wissen will, hart aneinander gerathen und die letzte diesbezügliche Verhandlung gewann sogar eine außergewöhnlich aufregende Gestaltung; ja, der Oberbürgermeister drohte mit Fallenlassen der ganzen Stiftung rc. Jetzt weht ein anderer Wind! Das Kollegium ist inzwischen der Meinung geworden, daß man doch mit dem Rath wegen einer solchen Angelegenheit es nicht zum Bruche kommen lassen dürfe, und daß das längere Beharren bei der Aufnahme auch des Polytechnikums, wie wenigstens St.-V. Meyer sagt, weder formell noch materiell länger berechtigt sei. Man versöhnt sich also mit der Stiftung im Sinne des Rathes, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß, wie dies der Rath früher selbst beschlossen hat, die Stiftungsurkunde dahin lautet, daß das Polytechnikum oder richtiger dessen Hochbau-Abtheilung ganz in den Stiftungsgenuß tritt, wenn aus irgend welchem Grunde einmal die Abtheilung für Architekten auf der Akademie der bildenden Künste aufgehoben würde. Damit wird sich nun wohl auch der Stadtrath beruhigen und der Stiftung ein weiteres Unwetter nicht mehr drohen. Mit so vielem Vergnügen die Bewohner der Ammon-, Berg-, Plauenschen-, der Annen- und all der anderen da herum gelegenen Straßen lasen, daß über den alten Annenkirchhof vom Sternplatz nach der Poliergasse zu ein Weg geführt werden solle, mit so wenig Vergnügen werden sie nun lesen, daß die Stadtverordneten in der

Mehrheit Praktisches bei diesem Einfalle nicht finden können und trotz warmer Befürwortung seitens des St.-V. Albanus den Antrag des Rathes, zur Herstellung dieses Weges 1100 Mk. zu bewilligen, ablehnen.

— Bekanntlich petitioniren jetzt die Friedrichstädter um eine Pferdebahnlinie vom Postplatz durch die Ostraallee und die Schäferstraße. Herr Parrisch hat bei seiner letzten Anwesenheit ebenfalls die Einbeziehung der Friedrichstadt ins Auge gefaßt, aber er neigt zu der direkten Linie: Postplatz-Wettinerstraße-Berliner Bahnhof, und selbst diese Linie steht keineswegs in nächster Aussicht. Zuerst werden folgende Linien in Angriff genommen: 1) Postplatz-Schloßplatz-Augustusbrücke-Hauptstraße-Königsbrückerstraße und Medinger Lagerkeller; 2) Postplatz und selbe Linie bis Albertplatz-Bautzner- und Schillerstraße zum Waldschlößchen; 3) Postplatz-Annenkirche, Freiberger- und Tharandterstraße, Löbtauer Kirchhof. Diese Linien nehmen das Jahr 1881 zum Bau in Anspruch. In nächster Aussicht stehen dann die Linien 4) Elisaplatz-Albertbrücke-Kurfürstenstraße bis Bautznerstraße; 5) Johanneskirche-Striesen-Neuer Kirchhof bei Tolkewitz; 6) Schloßplatz, Augustusstraße, Neumarkt, Moritzstraße, Bürgerwiese, Parkstraße, Strehlen; 7) Böhmischer Bahnhof, Reichsstraße, Zellscher Weg; 8) Sachsenplatz (a. d. Albertbrücke), Marschallstraße-Elbberg; 9) Hauptstraße-Heinrichstraße-Bahnhöfe-Pieschen; 10) Vom Neumarkt, durch die Landhaus- und Grunaerstraße nach dem Fürstenplatz und 11) vom Postplatz durch die Marienstraße, Dippoldiswaldaerplatz, Waisenhausstraße, Viktoriahotel hat Herr Parrisch noch nicht kalkulirt, resp. noch keine Offerte eingereicht. Die Linien 12) Neumarkt-Zeughaus-Elbberg und 13) Bautznerstraße, Markgrafenstraße, Waldgasse, Bischofsweg, Kamenzer-, Louisenstraße und zurück zur Markgrafenstraße, haben noch keine stadträthliche Genehmigung. Insgesammt würden die hier angedeuteten Linien eine Strecke von ca. 30,000 Meter — also fast 4 geographische Meilen bilden, so weit wie von Dresden bis nach Freiberg.

— Die erwähnte Petition der Friedrichstädter Bürger wegen Anlage der Pferdebahn vom Postplatz nach Friedrichstadt ist innerhalb zweier Tage von ca. 2600 Unterschriften bedeckt worden; ein Zeichen, welches Gewicht in Friedrichstadt auf eine Pferdebahn gelegt wird. Nur allein nach dem städtischen Krankenhaus ist der Verkehr ein riesenhafter und von einem Friedrichstädter Bürger sorgsam beobachtet in folgenden Zahlen fixirt worden. Verkehr außer den Besuchstagen, also an 261 Tagen je 100 Personen, jährlich: 26,100 Personen; Verkehr an den 104 Besuchstagen durchschnittlich pro Tag 700 Personen, jährlich also 72,800 Personen. Neuerer Zeit ist an Besuchstagen im Stadtkrankenhaus der Andrang so stark, daß zur Aufrechthaltung der Ordnung ein Wohlfahrtsdiener aufgestellt werden mußte.

— In der letzten Sitzung des hiesigen Hausbesitzervereins hielt dessen Vorstand, Herr Finanzrath a. D. Schickert, einen Vortrag über die Bedeutung der Pferdebahnen für Dresden und gipfelte auch in der Ansicht, daß je weiter verzweigt diese Bahnen erstehen, je mehr der Verkehr gehoben und der Stadt Nutzen geschafft wird und daß es daher nur klug handeln heißt, wenn man der Ausbreitung der Bahnen so wenig als nur möglich Hindernisse in den Weg legt. Namentlich die Verbindung Dresdens mit seinen Vororten sei wichtig. Haben sich diese Vororte im Laufe der letzten 25 Jahre doch bedeutend vergrößert; die Einwohnerzahl stieg z. B. in Löbtau von 184 auf 9000 Einwohner, in Gotta von 466 auf 4034, in Pieschen von 498 auf 6572, in Klotzsche von 530 auf 1287, in Striesen von 630 auf 7000, in Leßnitz von 2079 auf 3347 und in Blasewitz von 290 auf 3542. Schließlich empfahl Redner den Vereinsmitgliedern, nach Kräften für die Weiterausbreitung dieser Art des Verkehrswesens zu wirken.

— Der Zoologische Garten ist eine so kostbare und wichtige Institution Dresdens geworden, daß Jedem, der Gemeinsinn besitzt, die Erhaltung und Förderung desselben am Herzen liegen muß. Zum Zweck der finanziellen sehr nöthigen Förderung hat das Ministerium jetzt eine Lotterie für den Zoologischen Garten gestattet, mit 300,000 Loosen à 3 Mark. Die zwei Hauptgewinne sind zwei kostbare Silberschränke, im Werthe von 3000 und 2000 Mark, mit reichlichem Silberbesteck in 24 Personen; ferner noch Gewinne zu 1000 und 500 Mark und fast 3000 Gewinne zu 3 Mark und Alles praktische, solide, brauchbare Gegenstände, die Jeder mit Freuden annehmen wird. Möge die Betheiligung recht rege sein — die gute Sache unseres tüchtig verwalteten Zoologischen Gartens ist jeder Förderung werth!

— Ein artiger Scherz bei Gelegenheit des zur Eröffnung der neuen Gasfabrik in der „Grünen Wiese" abgehaltenen Festessens, der allgemeine Heiterkeit erregte, verdient Erwähnung. Im Hintergrunde des Saales war nämlich ein aus den Attributen der Gasfabrikation, aus den verschiedensten Werkzeugen, Geräthschaften, Röhren 2c. bestehender Aufbau errichtet worden, die Spitze desselben aber mit einer Laterne versehen. Während des Essens wies Herr Betriebsdirektor Hasse darauf hin, daß es eigentlich nicht in der Ordnung sei, die Eröffnung einer neuen Gasfabrik bei Petroleum-Beleuchtung zu feiern; er sähe dort oben eine Laterne und wolle versuchen, ob sein Machtwort eine Wirkung haben werde. In dem Augenblick nun, als er, auf die Laterne zeigend, äußerte: „Flamme brenne", brannte auch plötzlich, wie durch Zauberei von unsichtbaren Händen entzündet, eine hellleuchtende Gasflamme in der Laterne. Selten dürfte selbst eine konspirative Beleuchtung solche Freude verursachen, wie hier die eine Flamme. Es war ein kleiner Experimentir-Gasmesser in der neuen Gasfabrik mit Gas gefüllt und nach dem Festsaal transportirt, hinter dem erwähnten Aufbau verborgen und in der Laterne ein Selbstzünder angebracht worden, mittelst dessen es möglich wurde, durch ein geringes Drücken auf den Gasbehälter im gegebenen Moment die Flamme zum Brennen zu bringen. Mit derartigen Selbstzündern entzünden sich übrigens allabendlich plötzlich und scheinbar von selbst die Flammen der sämmtlichen Laternen auf der einen Seite der Wettinerstraße durch eine einfache Druckerhöhung von der Gasanstalt aus und verlöschen eben so plötzlich wieder zur bestimmten Zeit.

— Unter den vielen Neuerungen der jetzigen Lotteriedirektion verdient auch diejenige Beachtung, wornach den Collecteuren aufgegeben ist, ihre Kautionen und Nachkautionen von jetzt an lediglich in sächsischen Rentenpapieren einzureichen. Bisher hinterlegten sie die Kautionen zumeist in Staatspapieren, namentlich der 30er Anleihe, die bei 3 Procent unter pari stand, aber bei der Kaution als pari gerechnet wurde. Jetzt sind auch 3procentige Staatspapiere unverwendbar. Die Lotterie-Direktion will nicht länger der Kontrole dieser Papiere bei der Ausloosung sich unterziehen, um etwaigen Reklamationen vorzubeugen. Nur jene Verordnung ist zum Theil das Sinken der 3procentigen sächsischen Rente zurückzuführen. Auch bei den Mündelgeldern bevorzugen jetzt die Gerichte die Rente vor den Staatspapieren, eben um der Mühwaltung bei der Ausloosung überhoben zu sein. Den Bankiers ist begreiflicherweise die Bevorzugung der Rente nicht angenehm. Die Rente eignet sich mehr zum ruhigen Hinlegen; verloosbare Staatspapiere gingen zu Zinsterminen massenweise von einer Hand in die andere. Das ist jetzt wesentlich anders geworden.

— Herrn Hofjuwelier Carl W. Thiel — Wilsdrufferstraße 47 — durch seine neulich besprochene Wäsche- oder Ausstattungs-Ausstellung im Kunstgewerbemuseum, abgesehen von den weit über 100 an Näherinnen, Stickerinnen 2c. gewährten Freibillets, erzielte Eintrittsgelder-Einnahme betrug 197 Mark 95 Pf., welche Herr Thiel, ohne allen Abzug, mit 50 Mark dem Frauenverein, 50 Mark dem Hilfsverein und 97 Mark 95 Pf. dem Stipendienfond der kgl. Kunstgewerbeschule überwiesen hat.

— Die bedeutenden Niederschläge der letzten Tage und das rapide Steigen der Temperatur haben auch den mit der baulichen Unterhaltung der Eisenbahnkörper betrauten Beamten viel zu schaffen gemacht. Namentlich bei den neuen und über lehmigen Boden geführten Bahnlinien gehört nach solch' intensiver Durchtränkung des Erdbodens eine Bewegung der Dämme und Böschungen nicht zu den Seltenheiten und es ist jedenfalls ein günstiger Verlauf, daß — abgesehen von einer geringfügigen Bewegung der lehmigen Massen im Tunneleinschnitt bei Altenburg — von größeren Böschungs- oder Dammrutschungen nichts verlautet.

— Die von der Firma Robert Stöwe hier ausgestellten schönen Conserven des Herrn Dr. Naegeli in München sind auf der in Zwickau stattgehabten Kochkunst-Ausstellung mit dem ersten Preise prämiirt worden.

— Das in Großenhain garnisonirende 2. sächsische Husarenregiment ersuchte seinen Chef, den Kronprinzen des deutschen Reichs, um die Erlaubniß, der Schwiegertochter desselben, der Prinzessin von Schleswig-Holstein, an ihrem Einzug in das königl. Schloß in Berlin ein Bouquet überreichen zu dürfen. Mit diesem Auftrage wurde der sächsische Militärbevollmächtigte, Oberstleutnant v. d. Planitz, betraut. Das in Dresden gefertigte Bouquet war höchst imposant und trug auf grün-weißen Atlasschleifen die Widmung und das Datum des Einzugs. Galant sind immer die Husaren gewesen.

— Da das russische Osterfest in diesem Jahre acht Tage nach dem unsrigen fällt, so hat mit Beginn dieser Woche für die Griechisch-katholiken die Fastenzeit ihren Anfang genommen und wird dieselbe namentlich beim Eintritt und beim Schluß streng kirchlich gefeiert, weshalb auch in der hiesigen russischen Kirche alltäglich Gottesdienste, theils Abendandachten, theils Frühmessen stattfinden.

— Die Druckschrift „Protokoll des Kongresses der deutschen Sozialdemokratie" ist von der Kreishauptmannschaft Zwickau verboten worden.

— Dem Marienverein in Löbtau hat eine Dame 750 Mark zur Gründung einer Freistelle geschenkt.

— In der Kreuzkirche finden in diesem Jahre für die hier lebenden Wenden vier Gottesdienste statt, am 27. d., am 19. Juni, 18. September und 4. December.

— Die Dampfreinigung der Bierdruckapparate gewinnt immer mehr Boden in Dresden. Fast aller Orten, auch in Leipzig, ist die zwangsweise Einführung dieses Verfahrens für nöthig befunden worden. Die hiesige Firma Bernhard Fischer — Schönbrunnstraße 1 — hat von jetzt ab den Dampfreinigungsbetrieb für hier und Umgegend übernommen und sind bei ihr die nöthigen Bestellungen zu machen.

— Vorgestern Abend gegen ½12 Uhr wurde durch einen jungen Burschen in der Feuermeldestelle im Stadtkrankenhause Feuer im Hause Schäferstraße 3 gemeldet. Als die Spritzen, darunter eine aus Neustadt, auf die telegraphische Meldung an der angeblichen Brandstelle anlangten, stellte es sich heraus, daß dieser unreife Bursche sich einen schlechten Witz erlaubt hatte. Hoffentlich gelingt es, desselben habhaft zu werden und ihn zur Verantwortung zu ziehen.

— Vorgestern gegen Abend wurde von mehreren im Walde beschäftigten Personen auf dem Fischhäuser Revier ein gutgekleideter, in den dreißiger Jahren stehender unbekannter Mann aufgefunden, welcher seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hatte. Derselbe ist in die Loschwitzer Todtenhalle geschafft worden.

— In eine arge Klemme kamen gestern früh 4 Hasen, welche auf einem erhöhten Punkte eines an der Elbe gelegenen Feldes, rings vom Wasser umgeben, sich ein Plätzchen gesucht hatten und in Gemeinschaft traurig der immer mehr steigenden Fluth entgegensahen. Ob dieselben ihr nicht beneidenswerthes Asyl noch verlassen haben mögen?

— Die Nachricht von einer an den nächsten sächs. Landtag gerichteten Petition, die auf Aufhebung von 16 Amtsgerichten zielt, wird vom „Dresdn. Journ." als unbegründet bezeichnet. Wir fanden diese Mittheilung in der hiesigen „Ger.-Z.".

— Polizeibericht. Seit dem 8. d. früh wird ein in Neustadt angestellter Beamter vermißt. Die Angehörigen befürchten, daß derselbe sich aus Gram über den Verlust einer ausgeliehenen, für ihn nicht unbeträchtlichen Summe das Leben genommen hat. Der Mann ist 38 Jahre alt, von mittler, untersetzter Statur, hat volles Gesicht, starken blonden Schnurrbart. — Am Verkaufsfenster eines Bäckereigeschäfts in der Pirnaischen Vorstadt erschien am Dienstag Abend ein junger Mann mit der Bitte, ihm ein Zehnmarkstück zu wechseln. Die anwesende Frau zählte auch bereitwillig das verlangte einzelne Geld auf das Fensterbret, der Unbekannte sah es durch, nahm es an sich, warf in Papier gewickelt eine Wechselmarke hinein und ergriff dann schnell die Flucht. — Ein Buttenträger aus Gauernitz hatte Donnerstag Mittag hier auf der Freiberger Straße das Unglück, von seinem Wagen während des Fahrens herabzustürzen und hierbei den Oberschenkel zu brechen. Er mußte dem Stadtkrankenhause zugeführt werden.

— Loschwitz. Einem gewaltigen Strome gleichend, hatte die Elbe gestern die an der Pillnitzerstraße liegenden Felder fast in ihrer ganzen Breite überschwemmt und es treiben dort über die üppig aufsprossenden Saaten die Reste der Gläschesten hin. An der Elbe steht das Restaurant von Peschke vollständig unter Wasser und die Insassen, welche jedenfalls versäumt haben, sich bei Zeiten einen Ausweg zu sichern, sind unfreiwillig im eigenen Hause internirt, die Nahrungsmittel müssen ihnen mittelst Gondel zugeführt werden. Sogar das Billard und alles andere Restaurationsmöblement war unvorsichtiger Weise in den Gastzimmern gelassen worden. Auch der im Entstehen begriffene Bau des neuen Dennig'schen Gasthofs ist arg mitgenommen, indem die unter der Oberfläche angefangenen Arbeiten vollständig unter Wasser gesetzt sind.

— Bischofswerda. Unsere städtische Jagd ist am 9. d. für 1260 M. verpachtet worden; bisher war sie für nur 180 M. an hiesige Bürger und Meister verpachtet, die auf den Gewinn aus derselben bedacht waren, ohne etwas auf den Sport zu rechnen. Dresden allein hatte eine ganze Kolonne Nimrods gestellt, als Sieger aber ging Herr Rechtsanwalt Crome hier mit dem höchstgebote von 1260 M. hervor.

— In Kamenz wurde am 7. dies. an der sogen. Mönchsmauer ein 8jähriges Mädchen, Emma Kretzschmar, von einem Kohlenwagen überfahren und starb in Folge dessen am nächsten Tage.

— In Trebsen stürzte beim Ueberfahren über die Mulde der Fährkahn Wasser und sank unter. Ein Fleischerbursche des Fleischer Schmidt ist ertrunken.

— In Bautzen hatte ein Handarbeiter im Zorn nach seinem eigenen Hunde einen starken, mit eisernen Zwinge versehenen Stock geworfen und das Thier dadurch am Bein verletzt, dafür erhielt er eine volle Woche Haft! Das ist viel!

— In der Nacht zum 8. d. brannten zu gleicher Zeit die Wohn- und Stallgebäude der verw. Biezig und des Arbeiters Julius Tehmigen in Liegra vollständig nieder. Der Verdacht der Brandstiftung lenkte sich auf den letzgenannten Besitzer, der auch bereits verhaftet worden ist.

— In Werdau starb am 3. d. ganz plötzlich die 13jährige Tochter des Tagelöhners Ferdinand Pröhl. Infolge einer Anzeige über thätliche Mißhandlung wurde die Beerdigung beanstandet und die vorgenommene Sektion ergab eine Verletzung des Schädels. Bezüglich der Thäterschaft ist die Untersuchung eingeleitet.

— Radeberg. Am 10. d. M. feierte der hiesige Stadtälteste Herr Christian Friedrich Gärtner, Kaufmann, sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Von diesen 50 Jahren bekleidete genannter Herr 31 Jahre hintereinander das Ehrenamt theils als Stadtverordneter, theils als Stadtrath. Eine Deputation von Rath und Stadtverordneten überreichte dem Jubilar ein Ehrendiplom und einen kostbaren Chronometer mit dem Wunsche, daß derselbe dem greisen Jubilar noch recht viele frohe Stunden zeigen möge.

— Schwurgericht. Hauptverhandlung gegen Christiane Wilhelmine verehel. Meinhardt geb. Schober aus Dresden wegen Meineids. Staatsanwaltschaft und Vertheidigung ist von den Herren Vicariatsrath Lufft und Justizrath Dr. Schaffrath vertreten. Am 11. October 1860 heirathete die seit Anfang der 70er Jahre verheirathete Angeklagte bei dem Kgl. Amtsgericht zu Döbeln, es sei wieder wahr, daß der Vater und Erblasser ihres beklagten Gegners das aus ihrem Vermögen im März 1854 entnommene Darlehn von 60 M. Ende 1862 oder 1863 an sie zurückgezahlt, noch daß er die in der erwähnten Zeit aufgelaufenen Zinsen von 4½ Procent bezahlt habe und ist die Meinhardt nun in erster Linie beschuldigt, diesen Eid wissentlich falsch beschworen zu haben. Der Sachverhalt ist in Kürze folgender: Die am 19. März 1854 majorenn gewordene Angeklagte bestreitet, den Antheil von 20 Thlrn., welchen sie gleich ihren vier übrigen Geschwistern auf ein ererbtes Kapital von zusammen 100 Thalern besaß, zu der erwähnten Zeit ausgezahlt erhalten zu haben und zwar trat sie erst im vorigen Jahre mit dieser Behauptung hervor, als der Zeuge Walther, auf dessen Grundstück die 100 Thlr. hypothekarisch eingetragen waren, behufs Löschung der Hypothek die Quittung von der Kl. verlangte. Im Verfolg ihres angeblichen Anspruches strengte sie gegen Walther eine Klage an und leistete auch sodann den ihr auferlegten Eid, infolge dessen der beklagte Gegner zur Zahlung der 60 M. sammt Zinsen verurtheilt wurde. Die Annahme, daß die Angeklagte überhaupt falsch geschworen habe, ergab sich aus den Zeugenaussagen und aus dem eigenen Verhalten der Kl. allerdings zur Genüge. Zur Zeit, als die Auszahlung erfolgt war, befand sich nämlich die Meinhardt in mißlichen Vermögens-Verhältnissen und es erscheint daher die Behauptung mehrerer Belastungszeugen, daß sie damals ihren Antheil von dem Vater ihres beklagten Gegners ausgezahlt erhalten habe, um so glaubhafter, als die Angeklagte gerade um diese Zeit außerehelich entbunden worden und trotzdem in der Lage war, dem Vater ihres Kindes, der keine Alimente zahlte, 16 Thlr. zu borgen. 1864 kam die Kl. zum zweiten Male in die üble Lage, außerehelich entbunden zu werden, ohne Veranlassung zu haben, ihren angeblichen Anspruch geltend zu machen und als sie sich nach Jahren verheirathete, brachte sie wohl eine Mitgift von 40 Thlr. in den Ehestand, nahm aber nie ihrem Mann gegenüber auf das angeblich noch außenstehende Erbtheil von 20 Thlr. Bezug. Letzterer erhielt ebenfalls erst im vorigen Jahre, als seine Frau gegen Walther klagbar wurde, Kenntniß von der Existenz des angeblichen Anspruches. Als glaubwürdige Person stellt sich die Meinhardt schon um deswillen nicht dar, weil sie sogar ihre Unterschrift auf einem Protokoll des ehemaligen Kammergutsgerichtes Döbeln d. J. vom Jahre 1850 nicht anerkannte. Auf Grund der Beweisaufnahme plaidirte die K. Staatsanwaltschaft für die Bejahung der auf wissentlichen Falscheid gerichteten Schuldfrage, während die Vertheidigung in erster Linie Verneinung beantragte und event. die Beantwortung der auf fahrlässigen Falscheid gerichteten Schuldfrage dem Ermessen der Herren Geschworenen anheimstellte. Der Wahrspruch der Letzteren lautete auf Schuldig des fahrlässigen Falscheides und in Berücksichtigung des hohen Grades der Fahrlässigkeit erkannte der Gerichtshof auf 9 Mon. Gefängniß. — In der gestrigen Nachmittagssitzung des Schwurgerichtes wurde der 26 Jahre alte vormalige Postpraktikant Karl Georg Grunert wegen Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt, wovon 1 Monat als verbüßt zu betrachten ist. Der zuletzt bei dem hiesigen Postamt 12 beschäftigte, am 19. April 1875 bei seinem Eintritt als Eleve in den Postdienst verpflichtete und bisher unbescholtene Angeklagte unterschlug in der Zeit vom 21. Juli bis 29. September v. J. nach und nach Beträge von 85, 4 Mal je 30, 200, 357, 241, 169 und 86 M., und zwar in der Weise, daß er mit den neu unterschlagenen Posten die älteren deckte, so daß schließlich nur ein Deficit von etwas über 250 Mark, das den beiden zuletzt unterschlagenen Posten entspricht, übrig blieb. Zur Verdeckung der Veruntreuungen hatte sich G. veranlaßt gesehen, die Einträge der Posteinzahlungen in der Regel erst einen Tag nach der erfolgten Empfangnahme des Geldes in die Postannahmebücher zu bewirken. Anklage und Vertheidigung waren von den Herren Staatsanwalt v. Leischwitz und Justizrath Dr. Schaffrath vertreten.

## Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 9. März um 8 Uhr Morgens.

| Ort. | Barometer auf 0° reduc. | Wind. | | Wetter. | | Temperatur Celsius |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kopenhagen | 752 | NW | leicht | trübe | — | 1 |
| Stockholm | 749 | NNW | leicht | Schnee | — | 9 |
| Hapsanda | — | — | — | — | — | — |
| St. Petersburg | — | — | — | — | — | — |
| Moskau | 756 | S | heiter Zug | Schnee | 0 | |
| Hamburg | 751 | WSW | frisch | Nebel 1) | + 2 | |
| Sylt | 749 | SW | mäßig | Nebel 2) | + 1 | |
| Paris | 755 | SW | leicht | bedeckt | + 5 | |
| München | 755 | W | stark | wolkig | + 3 | |
| Leipzig | 759 | WSW | mäßig | bedeckt 3) | + 4 | |
| Berlin | 756 | SW | schwach | Regen 4) | + 2 | |
| Wien | 760 | W | frisch | wolkig | + 6 | |
| Breslau | 758 | W | schwach | bedeckt 5) | + 3 | |

1) Gestern Regen. 2) Nachmittags anhaltend feiner Regen. 3) Abends Regen. 4) Nachmittags Regen. 5) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung. Der hohe Luftdruck über Südwesteuropa hat sich in Zunahme ganz beträchtlich ausgenommen, während umfangreiche Depressionsgebiete über dem nördlichen Eismeere, sowie über Nordwesteuropa lagen. Daher sind über Mitteleuropa südliche Winde vorherrschend geworden, welche auf der Zenus und am Nordrande der Alpen stürmisch, am Canal und an deutscher Küste bis stark auftreten und welche über Frankreich und Centraleuropa, den äußersten Westen ausgenommen, Nebelbildung gebracht haben. Ueber Centraleuropa ist bei [illegible] Witterung [illegible] Deutschland ist ganz trocken.

**Elbpegel in Dresden,** 10. März, Abds. 6 U.: 420 Cent. über 0.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Die Straßburger Tabakmanufaktur will auch in dem Centrum der Cigarrenfabrikation von überseeischen Tabaken in Deutschland festen Fuß fassen, indem sie das bedeutende Etablissement der Herren Engelhardt und Carmann in Bünde käuflich erworben hat. Diese Firma, gleichzeitig auch in Bremen etablirt, zählte in der Cigarrenbranche zu den ersten des Kontinents; sie fabricirte wöchentlich zwischen 2000 bis 2500 Mille Cigarren.

Die württembergische Kammer der Abgeordneten hat nach kurzer Debatte den Antrag ihrer Finanzkommission, die Regierung zu bitten, im Bundesrathe auf die Einführung des Tabaksmonopols hinzuwirken, mit 56 gegen 16 Stimmen angenommen. Unter die letzteren sind auch die Stimmen der Abgg. Probst und Genossen mitgezählt worden, die sich der Abstimmung enthielten. Nach der Geschäftsordnung gilt es als Verneinung, wenn sich Abgeordnete der Abstimmung enthalten. Der Ministerpräsident v. Mittnacht stimmte als Abgeordneter mit Ja.

Eine Antisemitenversammlung wird am Montag den 14. d. M. im Tivolisaale in Berlin stattfinden. Die Brauereigesellschaft hat diesmal den Saal bewilligt unter der Bedingung, daß Dr. Henrici nicht spreche. Es werden deshalb die Herren Dr. Förster und Liedermann v. Sonnenberg als Redner auftreten. Es ist beiderseits eine Konventionalstrafe von 3000 Mk. für das Nichthalten der Bedingungen festgesetzt.

Typhus in Ostpreußen. Im Kreise Osterode ist das Dorf Theuernitz, im Kreise Labiau sind die Dörfer Heidenberg, Krakau, Weremtienen von der Typhusepidemie ergriffen. Es sind dies bereits der fünfte und sechste Kreis, in denen der Typhus in diesem Winter konstatirt ist und ist dabei noch die große Epidemie in der Dragonerkaserne zu Tilsit und der Typhus in den Gefängnissen zu Sensburg und Königsberg nicht mitgerechnet.

Einen Eisenbahn-Unfall recht eigenthümlicher Art, der sich unter gewiß bedenklichen Umständen am Sonnabend Abend auf der Main-Weserbahn zugetragen hat, berichtet die „Hess. Morgenzeitung". Als der durchgehende Tagesschnellzug Hamburg bezw. Berlin-Frankfurt auf Station Kirchhain anlangte, entstieg einem Waggon 1. Klasse ein Offizier mit dem Bemerken, daß er keinenfalls in dem verlassenen Wagen, der über alle Gebühr heftig hin- und herschaukelte und nicht zum Anhalten stehe und rumpele, weiter fahren werde, man möge ihm ein anderes Coupé anweisen. Das Fahrpersonal bedauerte, kein anderes Coupé disponibel zu haben und war über die Ausführungen des Passagiers sehr verwundert, dieser beharrte jedoch energisch auf seinem Verlangen — und da entdeckte man denn, daß der (zum Glück auf drei Axen laufende) Waggon ein Rad verloren hatte, das auf irgend eine Weise direkt geworden war, ohne daß dieses bis dahin das Fahrpersonal oder die Aufsichtsbeamten bemerkt hatten, nach Lage der Umstände auch wohl nicht gut bemerken konnten, da der betreffende Waggon auf 5 Rädern noch leidlich im Zuge mitgelaufen war. Die Gefahr, in der der Schnellzug geschwebt hatte, war übrigens größer gewesen, als man zuerst angenommen, indem auf einer Strecke von 6 Kilometern das andere Rad sämmtliche Bolzen, Schrauben 2c. an den Schienen durchschleift und gelöst hatte, von der Stelle an, wo das eine Rad defekt geworden war.

**Oesterreich.** Der Wasserstraßenausschuß des Abgeordnetenhauses verhandelte heute u. A. über folgenden Antrag Friedmann's: Die Regierung wird aufgefordert, schleunigst für die Flüsse Elbe und Moldau Erhebungen pflegen zu lassen, welche nothwendig seien, um die Differenz der Kosten zwischen der einfachen Regelung und der Kanalisirung dieser Flüsse festzustellen, und auf Grundlage der Erhebungen eine Vereinbarung mit der Landesvertretung von Böhmen zu treffen und auf Grund dieser Vereinbarung ein Gesetz zur Durchführung der Kanalisirung beider Flüsse einzubringen. Die Regierung wird aufgefordert, für die eventuelle Herstellung einer besseren Wasserstraße zwischen der Moldau und der Elbe schleunigste Vorerhebungen zu pflegen. Dieser Antrag wurde hierauf einem Subcomité zugewiesen.

**Ungarn.** In Folge von Hochwasser haben auf der ungarischen Strecke der Südbahn Dammbrüche und der Einsturz

einer Brücke stattgefunden. Auf der Strecke Stuhlweißenburg-Ofen und Stuhlweißenburg-Ujfeny ist der Verkehr vorläufig eingestellt worden.

**Frankreich.** Zu einem der glänzendsten und prachttrotzendsten Feste, das Paris seit langer Zeit gesehen, gestaltete sich der Ball bei dem amerikanischen Millionär Mackay, der sich allerdings schon den Luxus gestatten kann, einige hunderttausend Francs darauf zu wenden, um seinen Gästen ein paar vergnügte Stunden zu machen. Das Heim des Nabobs bot an jenem Abend einen unbeschreiblich wunderbar prächtigen Anblick; man glaubte sich in die märchenhaften Herrlichkeiten eines Feenschlosses versetzt. Seit vierzehn Tagen waren die Arbeiter beschäftigt, den Garten des prächtigen Hotels in einen Ballsaal umzuwandeln und am Abend des Festes erhob sich dort ein herrlicher Salon, dessen Decke mit weiß und rosa Seide drapirt war und von acht Marmorsäulen mit vergoldeten Capitälen getragen wurde. Die Wände waren mit Spiegeln bedeckt, welche von Purpur-Sammet eingerahmt waren. Die Estrade, auf welcher das berühmte Waldteufel'sche Orchester und ein gemischter Chor saßen, der mit wunderbarem Effekt die Tänze begleitete, — die besten Sänger und Sängerinnen des Conservatoire de musique hatte man für den Abend engagirt — war von tropischen Pflanzen vollständig bedeckt. Das Treppenhaus und der Prachthof des Hotels waren ebenfalls zu Blüthengärten umgewandelt worden und ein wahrhaft berauschender Duft erfüllte sämmtliche Räume. An der großen Treppe im Festhofe des Palastes standen etliche zwanzig bepuderte Diener in rothgoldener Livrée. Mrs. Mackay trug eine kostbare Robe von weißem Atlas, mit exquisiten Points bedeckt, welche hier und dort durch kleine Kolibris aufgerafft wurden. Einer dieser kleinen Vögel mit ausgebreiteten Flügeln schmückte ihr Haar, ein anderer nestelte im weißen Blumenbouquet an dem Ausschnitt ihrer Taille. Eine Blüthengirlande lief um den Saum der Schleppe, und als einzigen Schmuck trug sie eine einfache Reihe von Perlen, denen als Schloß ein Solitair von fast unschätzbarem Werthe diente, um den Hals. Ihre Mutter, Mrs. Hungerford, bildete einen herrlichen Kontrast zu der jugendlichen Schönheit in einer Toilette von schwerem, schwarzen Atlas, mit Goldblumen brocadirt. Aermel und Vordertheil waren von schwarzer Spitze mit Goldstickerei, die Fransen aus kleinen Kügelchen von echtem Golde. Für das Souper waren eine größere Zahl Tische, für je sechs bis acht Personen, hergerichtet. In dem reichen Silbergeschirr prangten, zwischen Blumenvasen und prächtigen Aufsätzen, ganze Pyramiden frischer Trauben und Erdbeeren. Letztere waren mit unendlicher Mühe und Kosten aus ganz Frankreich und Algier zusammengebracht worden, fehlten daher auch während dieser Tage bei den berühmten Eßwaarenhändlern gänzlich. Ueberhaupt sind Erdbeeren um diese Zeit selbst in Paris eine große Seltenheit. Die Erdbeeren dieses Festes stellten daher ein kleines Vermögen dar. Außerdem stand auf jedem Tisch ein prächtiger Sterlet aus der Wolga. Selbstverständlich entsprach alles Uebrige diesen beiden Prachtstücken des Soupers. Dazu Weine aller Zonen, Johannisberger, Liebfrauenmilch, Bordeaux, der zweimal die Reise nach Indien gemacht und bis fünfzig Frank die Flasche zu stehen kommt. Wer ist denn dieser Herr Mackay, wird man fragen, daß er das glänzendste Fest der Saison in Paris veranstalten kann. Irländer seiner Heimath nach, kam er jung nach Amerika und bis Californien, zeigte sich geschickt und beziehsam, wußte daher eines der besten Silberlager Colorados zu finden und seither auszubeuten. Man erzählt Wunder von der Ergiebigkeit seiner Gruben, die ihm schon bis sechszig Millionen Franken eingetragen haben sollen. Seit sieben oder acht Jahren hat er sich in Paris angekauft, wo seine Frau und Kinder beständig wohnen, während er selbst zwei Drittel des Jahres in Amerika seinen Geschäften widmen muß. Auf seinem Balle glänzten mehrere amerikanische Schönheiten, welche leider alle die üble Gewohnheit haben, sich über Gebühr zu schminken. Sonst lebt die Familie Mackay ziemlich stille in Paris, obwohl manche Zeitungen sich um so mehr mit ihr zu schaffen machen. So erfuhr es alle Welt, daß Herr Mackay seiner Frau einen Schmuck bei Boucheron anfertigen ließ, der 1,800,000 Fr. gekostet, d. h. mehr als seit Menschengedenken ihr ein solches Prachtstück von irgend Jemand ausgegeben worden war. Der sonstige teuerste Schmuck, den ein Pariser Juwelier während der letzten Jahrzehnte geliefert, wurde von dem Herzog von Westminster mit 1,200,000 Fr. bezahlt. Es ist noch interessant, auf einige Neuerungen in der Herrichtung der Festtafel aufmerksam zu machen. Zwischen den silbernen Aufsätzen und Prunkgefäßen werden jetzt mehr und mehr kostbare Figuren und Stücke aus Porzellan aufgestellt. Besonders ist sächsisches Porzellan hierzu gesucht. Daß buntgestickte Tischtücher nicht fehlen, ist selbstverständlich. Ein besonderer Luxus wird auch mit der Tischkarte, dem Menu, getrieben. Bisher war dieselbe auf seiner Seite gedruckt, und ein Gestell aus Silber oder Porzellan zu ihrer Aufnahme beigegeben. Jetzt fängt man an, die Tischkarte zu einem kleinen Kunstwerk zu gestalten, das der Aufbewahrung wertth ist. Man läßt sie von Künstlern mit kleinen Figuren, Blumen, Wappen der Eingeladenen u. a. bemalen, oft auch humoristische Zeichnungen darauf anbringen. Da Seide und selbst Satin hierzu nicht immer die geeignete Unterlage bildet, wird schönes Pergament dazu genommen.

Das „Perit-Journ." berichtet über die jüngste Unterredung zwischen dem Präsidenten Grévy und Gambetta und theilt mit, daß Grévy es als eine constitutionelle Pflicht erachte, an den Arrondissementswahlen festzuhalten.

Man wundere sich nicht, wenn es nächstens zwischen den Franzosen und den Tunesern zu heftigen Auftritten kommt. Frankreich verlangt eine „Grenzberichtigung", aber Tunis will davon nichts wissen. Jetzt verlangt die französische Behörde in Algier „die Auslieferung von 24 flüchtigen algerischen Verbrechern, außerdem 1650 Ochsen, ungefähr 100 Pferde, Kühe und andere Zugthiere, schließlich 300,000 Frcs. für die Brandlegungen und andere Beschädigungen der Wälder durch die Lichtetes, als Entschädigung für gestohlene Gegenstände und als Blutgeld (dieu für die begangenen Morde)".

In Paris kam der Antrag Rameau's zur Erörterung, welcher die Bestimmung des Gesetzes vom Jahre XII abschaffen soll, wonach die verschiedenen Konfessionen eigene Kirchhöfe haben. Bischof Freppel behauptet: Die Vermischung der Gräber würde eine schwere Verletzung der Rechte der katholischen Kirche und eine Maßregel der Unduldsamkeit und der Verfolgung sein (Warm links). Die Neutralität des Kirchhofes sei gegen die Lehren der katholischen Kirche. Weder die Protestanten noch die Juden seien gegen das Dekret des Jahres XII, nur die Freidenker machten Lärm. Rameau erwidert, der Antrag habe nichts Feindseliges gegen die katholische Religion; er bezwecke im Gegentheil, ihr zu dienen, da er ihr die Möglichkeit benehme, scandalöse Mißbräuche zu begehen. Die katholische Religion sei die der Mehrheit der Franzosen, aber alle anerkannten Religionen müßten vom Staat auf die nämliche Weise beschützt werden. Redner führt eine Anzahl von Beispielen an, daß man selbst in der nächsten Umgebung von Paris den Protestanten das Begräbniß auf dem Gemeindekirchhofe verweigert habe. Solchem Unfug müsse endlich ein Ziel gesetzt werden. Der Antrag (d. h. die Kirchhofsfreiheit) wird hierauf mit 348 gegen 126 Stimmen angenommen.

Der durch den Brand des unmittelbar hinter der großen Oper gelegenen „Magasin au printemps" angerichtete Schaden wird auf 9 Millionen Francs geschätzt. Derselbe wird von mehreren Versicherungs-Gesellschaften getragen. 26 Personen haben bei den Rettungsarbeiten Verletzungen davongetragen; mehrere sind schwer verwundet. Ein Theil der Façade ist eingestürzt. Die Feuerwehr ist noch immer auf den Trümmern mit dem Löschen beschäftigt. Durch den Brand dieses großartigen Modewaaren- und Ausstattungs-Magazins sind gegen 1200 Personen brodlos geworden. Ob, wie es heißt, einige in der 5. Etage des Magazins wohnende Commis erstickt sind, ist noch ungewiß.

In Nizza stieg am 6. d. M. der Luftschiffer Jovis mit seinem Ballon „Gabriel" auf. Der Wind wehte landeinwärts, aber in den höheren Luftschichten müssen wohl entgegengesetzte Strömungen geherrscht haben, denn am Abend wurde der Ballon unweit Monaco über dem Meere gesehen. In der Gondel befanden sich außer Jovis der Redakteur des „Phare du Literal", Alloth, und ein Infanterie-Lieutenant Namens Didier. Die Drei sind aber glücklich dem Tode entgangen. Ein italienisches Schiff hat sie im Meere aufgefischt, nachdem sie über vier Stunden mit den Wellen gekämpft hatten. Sie sind am 7. ds. in Matrosenkleidern in Nizza angekommen und natürlich mit großem Jubel aufgenommen worden. Was aus dem Ballon geworden ist, weiß man bisher nicht.

**Italien.** Folgendes war der Verlauf der Glaubensverfolgung der Evangelischen in Marsala auf Sizilien: Eine fanatisirte Horde drang in die evangelische Kirche ein, raubte die zum Kultus erforderlichen Objekte, also Bibel, Agende und Abendmahlsgeräthe, und trug sie unter Musikklängen in die katholische Stadtkirche, wo die katholische Ortsgeistlichkeit, der Erzpriester an der Spitze, sie übernahm und verbrannte. Der evangelische Prediger, Reverend Lettieri, konnte sich vor der barbarischen Horde nur durch die Flucht über die Dächer der benachbarten Häuser retten. Der Bürgermeister hatte der Horde die Stadtmusik zur Erhöhung der Feier bewilligt! So geschehen einige Tage vor Abschluß des zwanzigsten Jahres der Proklamation des Königreichs Italien, im 33. Jahre der italienischen Verfassung. Zur Stunde weiß man noch nicht, welche Maßregeln die Regierung ergriffen hat, um diesen schmählichen Eingriff in die Grundrechte der Nation zu bestrafen und einer Wiederholung solcher Gewaltakte vorzubeugen. Bei der großen Bescheidenheit, mit welcher die evangelischen Geistlichen im Allgemeinen in Italien auftreten, ist eine Provokation von Seiten des Rev. Lettieri kaum anzunehmen; wohl aber spricht die Haltung der katholischen Ortsgeistlichkeit für die Vermuthung, daß diese die Anstifterin der Gewaltthat und der Bürgermeister ihr Helfershelfer war.

**Spanien.** Der hiesige päpstliche Nuntius Bianchi hat gegen die jüngsten Maßregeln der Regierung auf dem Gebiete des Unterrichtswesens remonstrirt. Die Regierung antwortete, daß die Maßregeln dem Konkordat nicht zuwiderlaufen und den Bestimmungen der Konstitution entsprächen. Die Regierung wünsche die freundlichen Beziehungen mit der Kirche fortzuerhalten, sei aber entschlossen, die prärogativen Rechte des Staates zu wahren.

**Rußland.** Aus Petersburg wird geschrieben: Vor 8 Tagen ist ein noch sehr junger Fürst K. hier begraben worden. Er war ein sehr schöner Mann gewesen und hatte seiner Zeit viel Geld verschwendet; später heirathete er eine junge, schöne und auch sehr reiche Dame, welcher der Titel „Fürstin" so verlockend erschienen war, daß sie sich denselben mit ihrem Vermögen erkaufte. Die Ehe war aber keine glückliche und der junge Fürst hängte sich schließlich eines Tages in seinem Bureau an einem Fensterflügel auf. Das Kammermädchen der Fürstin kam zufälliger Weise in das Bureau, sah das Schreckliche und rief voll Angst die Fürstin herbei, die gerade für einen Ball glänzende Toilette machte. Die Fürstin sah ihren Gemahl hängen und noch seine Füße bewegen, doch getraute sie sich nicht, ihn abnehmen zu lassen, sondern gab Befehl, der Polizei sofort die Anzeige zu machen. Ein Diener gab den Befehl dem andern, bis derselbe zum Portier kam, der den Gardewoj davon verständigte. Bevor dieser es dem Pristav meldete und der Polizeiarzt herbeikam, waren Stunden vergangen, und als die Polizeiorgane den Körper des Fürsten abnahmen, konnten sie nur konstatiren, daß derselbe schon ganz todt sei.

**England.** Der Dampfer „Sultan" aus Hamburg mit über 100 deutschen Auswanderern und einer gemischten Ladung nach Amerika bestimmt, fuhr am Freitag Abend den Humber hinauf nach Hull, als ein Dampfschiff, dessen Namen bis jetzt unbekannt ist, gegen ihn anlief. Der „Sultan" wurde an der Sternbordseite unter dem Wasserspiegel mitten entzwei geschnitten. Er wurde nach dem Humber-Dock-Bassin gebracht, allein der Dockmeister weigerte sich, den Dampfer aufzunehmen, weil das Wasser in die Fugen einströmte. Er wurde wieder herausbugsirt, um gestrandet zu werden, aber er begann zu sinken und zwar verschwand das Vordertheil zuerst im Wasser. Die Passagiere eilten in großem Schrecken nach dem Hintertheile und man hofft, daß sie alle durch Ueberziehelung nach einem benachbarten Schlammbagger gerettet wurden; allein in der Verwirrung konnte nicht ermittelt werden, ob Alle entkommen waren. Es heißt, daß ein Passagier, der sich in berauschtem Zustande befand, sich weigerte, die Vorderkajüte zu verlassen. Der Wind wehte stark und es waren keine Schleppdampfer zur Beistandleistung vorhanden. Am Sonnabend Abend wurde der gesunkene Dampfer wieder flott gemacht. In einer Kajüte fand man den Leichnam eines deutschen sinnigen Auswanderers. 3000 Kanarienvögel, die sich an Bord des „Sultan" befanden, sind umgekommen. — Auf der Höhe der Insel Wight strandete am Sonnabend der deutsche Dampfer „Essen".

Im Unterhause wurde der Antrag Gladstone's, falls die Spezial-Berathung der irischen Waffenbill bis 3 Uhr nicht zu Ende geführt sein sollte, über alle noch außenstehenden Artikel ohne Debatte abzustimmen, mit 253 gegen 17 Stimmen angenommen. Die Spezial-Berathung der irischen Waffenbill wurde um ¾6 Uhr beendet. Die Abstimmungen über die um 3 Uhr noch unerledigt gewesenen Artikel haben somit 2¾ Stunden in Anspruch genommen.

Mehrere Morgenblätter melden gerüchtweise eine bevorstehende Aenderung im Kabinet. Der Staatssekretär des Krieges, Childers, solle als Schatzkanzler an Stelle Gladstone's treten, der Staatssekretär für Indien, Marquis von Hartington, Kriegsminister werden und Earl Derby als Minister für Indien ins Kabinet treten. Wie die „Daily News" glauben, sind diese Angaben mindestens verfrüht.

Auf Grund des Zwangsgesetzes sind in Dublin weitere 15 Personen verhaftet worden.

Alt und ungemein verbreitet ist die Klage über die zunehmende Verfälschung von Nahrungsmitteln. Daß die schamlosen Betrüger, welche in dieser Weise die Gesundheit und selbst das Leben ihrer Mitmenschen schädigen, nur durch harte Strafe an der Fortsetzung ihres schändlichen Gewerbes gehindert werden können, ist auch den englischen Gerichten wohl bekannt und die letzteren geben deshalb in allen solchen Fällen mit großer Strenge zu Werke. So wurde ein Butterhändler, Ebenezer Shempton (Lambeth), der seit längerer Zeit ein Gemisch von wirklicher Butter, Fett und Kunstbutter seinen Kunden als reine Landbutter verkauft hatte, zu einer Geldbuße von 20 L. verurtheilt. Die Kosten des Prozesses beliefen sich auf 6 L. 16 Sh. 6 P., sodaß der Betrüger nicht weniger als M. 536.48 Strafe zu zahlen hatte.

Während der letzten starken Stürme scheiterten an der Küste von Aberdeen 25 Schiffe und gingen 160 Menschen zu Grunde.

Nachrichten aus Elmina vom 18. Februar melden, der König der Aschantis habe die Drohungen seiner Abgesandten gegen den Gouverneur vom Cape-Coast-Castle bedauert und erklärt, daß er ein Freund der Engländer sei und keine Absicht habe, denselben den Krieg zu erklären.

**Amerika.** In Guatemala herrschte am 10. Februar ein ungewöhnlich hoher Frost, wodurch den Kaffee- und Zucker-Plantagen Schaden in Höhe von über eine Million Dollars zugefügt wurde.

Die Barke „Alsace" aus Antwerpen erlitt in der Nacht zum 6. März auf der Höhe von Rockaway Schiffbruch. 14 Seeleute verloren ihr Leben, von denen 4 sich den Hals abschnitten, als es klar wurde, daß das Schiff verloren sei. — Eine Irrenanstalt unweit Danville (Pennsylvanien) ist durch Feuer zerstört worden. Die Insassen wurden alle gerettet. — In einer Kohlengrube in Aling (Wyoming Territory), in welcher 30 Weiße und 50 Chinesen arbeiteten, fand eine Explosion schlagender Wetter statt, wodurch 20 Personen getödtet und 17 mehr oder minder schwer verletzt wurden.

## Feuilleton.

÷ **K. Hoftheater.** Es ist recht menschenfreundlich von der Regie, als gemeinsames Versuchsfeld für fast alle Oettner-Ersatzgäste gerade den „Uriel Acosta" ausgewählt zu haben, und zwar aus zween Gründen ist das ersteulich: erstens weil die Vorstellungen durch dies eite Wiederholen sich ganz wunderlam eingespielt haben, und zweitens weil man des packenden, poesiestarken, in nichts akademischen oder phrasenhaften Drama nie müde wird. Fleisch von unserem Fleisch, Blut von unserem Blut steckt in diesem Stück Gutzkow's, die Konflikte berühren so reinmenschlich, als spielten sie sich heute neu vor uns ab, und die gedankenschöne und doch eminent knappe Sprache steht so glücklich zwischen der musikalischen Rhetorik Schiller's und dem pointenreichen Dialog Goethe's, daß man von beiden Heroen die Vorzüge zu kosten vermeint. Wohl keine deutsche Bühne kann das Drama so würdig herausstellen, wie unser Hoftheater — man erwäge nur die herrlichen Leistungen des Herrn Porth, des Herrn Jaffé und des Fräulein Bera — aber auch davon abgesehen, ergreift dieses Trauerspiel tiefbegründeter hoffnungsloser Liebe just uns, als wenn der Geist des Dichters es direkt unter den Einflüssen des hochstehenden Dresdner Hoftheaters geschrieben hätte. Das ernsthafte Pflichtgefühl des Denkers Acosta drängt ihn nothwendig zur Entsagung, bricht auch sein Herz darüber — wie es seit einigen Jahrtausenden auf Erden zu geschehen pflegt. Und ragt der hochbedeutende Geist Acosta's noch so hoch über die Umgebung heiglänzend hervor — je höher sein Flug, um so sicherer sein Untergang, denn das Gemeine behält immer Recht.

Herr Herzfeld als Uriel Acosta weiß mit Geschick die geistige Aristokratie seines Helden darzustellen, oder richtiger: dieser Schauspieler besitzt durch Naturell und Bildung die Eigenschaften, die ein Acosta, der nicht nur physisch im 4. Akt seine Umgebung überschreiten, sondern durch milde Ruhe des Denkers sie bereits im 1. und 2. Akt überragen muß, anzuwenden hat. Der Gast war sogar mit dem Schreien sehr sparsam — zum Vortheil der Rolle. Z. B. die wichtige Phrase „Und sie bewegt sich doch", die Herr Wilnand ff., allerdings mit phänomenalem Organ rief, brachte Herr Herzfeld zuerst wie sinnend, wie innerlich sich tröstend: zum Widerruf preßt Ihr mein armes weiches Herz; aber tief verborgen bewahre ich die ewig wahre Ueberzeugung „und sie bewegt sich doch". Der 1., 2. und 5. Akt waren die vollendetsten des Gastes, der fast ausnahmslos geistvoll und seinabgestimmt sprach und verklärt schön ausgesehen haben würde, wenn er nie im Profil, sondern nur en face erscheinen dürfte. War die Eloquenz der Rede sehr befriedigend und die Persönlichkeit hervorragend — man will nun einmal nicht, daß ein Träger urewig schöner philantropischer Gedanken häßlich oder (was noch schlimmer) nichtssagend unbedeutend ausschaue — so trat die unmittelbare Wärme der Empfindung im 4. Akt nicht so günstig hervor, hier und da ging das vorsichtige Calcül in Ueberhastung und theatralische Manieriertheit des Ausdrucks über und die Liebesscenen litten davon am meisten. Einer zu wohlrednerischen Liebesbetheuerung glaubt man nicht recht, und Fräulein Hahn, welche die Judith neu spielte, that ihrerseits auch nichts, um die Illusion zu heben. Wohl ist sie zu loben, sie hat ohne ihr gewöhnliches Sentiment gesprochen, herzhaft, ja sogar mit der hier völlig richtigen Heftigkeit, und recht poetisch gelang ihr das letzte Auftreten. Aber sehr junge Mädchen ohne Erfahrung werden den Ton überschwenglicher Leidenschaft nicht treffen können, der die Motive dieser exaltirten Liebe voll zum Klingen bringt. Man sieht eine talentreiche schauspielerische Leistung, viel feingedachte Intentionen des Fräulein Hedwig Hahn, aber man vergißt nicht über der Judith das Frln. Hahn. Und daraus folgt, daß die Figur auch nicht bedeutend genug vor uns steht, um einen Acosta dermaßen zu fesseln, ihm solche Opfer aufzuerlegen. Schade, daß Künstlerinnen, wenn sie innerlich reif für den Liebesparoxismus sind, nicht mehr die frischeste Jugend besitzen. Trotzdem verdient Fräulein Hahn um ihrer graziösen Erscheinung und vollkommenen Noblesse willen mehr Lob als irgend eine ihrer letzigen Kolleginnen (Fräulein Link nicht ausgenommen) in dieser Rolle gespendet werden könnte. Wenigstens vermänstelte Frl. Hahn nicht, und vielleicht bricht, spielt sie sich erst freier von scholastischer Engigkeit (auch des physiognomischen Ausdrucks) mehr Wärme und Kühnheit bei ihrer Judith durch. Die Kostüme waren, bis auf den ersten altjüngerlichen Schleier, sehr geschmackvoll. — Herrn Max Devrient's Talent steht zu hoch, um ihn mit dem Nothbehelf „wackere Leistung" abzufinden. Er war eben im Beginn immer wieder zu „wacker". Aber schon der zweite Akt und der vierte gelangen schon viel temperamentvoller. Bedenke man doch, daß Jochai viel vom Intriguanten haben muß, wenn er listig und planvoll einen Manasse stürzen will. Von dieser Tücke zeige uns Herr Devrient im 1. Akt eine Andeutung, stehe nicht so viel geduldig still, sondern verarbeite sichtlich seinen Groll. Herr Helbig als Ruben machte sich recht gut. Die Regie sollte mehrere der Gruppen im zweiten und vierten Akt so stellen, daß nicht die Nebenfiguren die Haupthandelnden verdecken.

Besuch und Beifall des Hauses erfüllten mit Befriedigung. — Wehl den Menschen, die aus dem Tagesgetriebe das Herz sich bewahren für Eindrücke einer höheren sittlichen Welt, die dieses beste Nachschillersche Drama so ergreifend reich erschließt. Möge solch echter Kunstsinn Dresden bewahrt bleiben.

Ludwig Hartmann.

÷ Zu Ehrenmitgliedern der bildenden Künste wurden von Sr. Maj. dem König ernannt die Herren Bildhauer Robert Dietz und Robert Henze, die Historienmaler Anton Dietrich und Paul Kießling, der Kupferstecher Ernst Mohn und der Architekt Ludwig Möckel, sämmtlich in Dresden.

÷ Der auch in Dresden von früher wohlbekannte Heldentenor Ferenczy, zuletzt an der Hofoper in Weimar angestellt, starb daselbst nach seiner Rückkehr aus Schweden am 6. März an einem Herzschlag.


⁂ **Augenarzt Dr. K. Weller I.** (Pragerstraße 31).

⁂ **Augen-Heilanst.** v. Dr. Trebitsch, Pragerstr. 46, 2., Dresden.

⁂ **v. Kuczkowski, Hydropath** (Naturheilmethode), **Victoriastrasse 22.** dritte Etage. Sprechstunden von 1 bis 3 Uhr.

⁂ **Dr. med. Engelmann,** für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Weissfluß. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 4, I.

⁂ **Med. pract. Tischendorf,** Spezial-Arzt für **Syphilis, Geschlechts-** und **Blasenkrankh., Schwächezustände** und **Frauenkrankh.** 2c. **Neustadt, An der Kirche 8, 2. Etage.** Täglich zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

⁂ **Dr. med. Blau,** homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche des Körpers** und **Geistes,** auch briefl., ohne Diät, Dresden, Pirn.-Str. 12, Sp. 10—1.

⁂ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldiswr. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

⁂ **Dr. med. Josné,** Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geh., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

⁂ **Privat-Klinik** f. Geschlechtskrankh. (und der Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) **Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe** (L. 20jähr. Erfahr.) von ein. vorm. Hospitalarzt d. Armee 2c. Sprechz. 9—2 u. 5—7 Uhr. **Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen!** Schutz gegen Diphtheritis, Syphilis, Ausflüsse 2c.

⁂ **Dietrich,** Pfarrgasse 7, I., heilt Haut- und Geschlechtskr. Ausfl. frisch, sowie veraltet, in einigen Tagen. Zu spr. v. 9—3.

⁂ **Kleiner,** gr. Brudergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. fr. 10 b. Abds. 8, Sonnt. 9—11

⁂ **Wittig,** für **Geschlechts-** und **Hautkrankh.,** Ausflüsse. Zu spr. v. 11—5 u. Abends v. 7—8 **An der Frauenkirche 1,** 3. Et.

⁂ **M. Schütze's grösste Cur** für alle Geschlechtskrankheiten, Geschwüre, Mannesschwäche, speciell Ausflüsse (besonders veraltete), Flechten, Fußübel 2c. Galeriestraße 10, von 9—8 Uhr.

⁂ **Zahnarzt Honger u. Söhne.** Zahnkünstler. Künstl. Zähne, Plomben, Zahnoperationen **Breitestraße 12.**

⁂ **Künstl. Zähne,** Plomb. 2c. **E. Steplann,** Hauptstr. 7, 2.

⁂ Künstl. **Zähne** u. Gebisse. **H. Harder.** Schäferstr. 66, I.

⁂ **Künstl. Zähne,** Umarbeit., Plomb. zu bedeutend ermäßigten Preisen **W. Riehter.** Carolastraße 4.

⁂ **Zahnschmerzen,** rheum. od. nerv., werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne zu sol. Preisen eingesetzt. **Jean Schlösser,** Moßmaringasse 1, 2., Ecke Schloßstraße.

⁂ Das berühmte **amerik. Gicht- und Blutreinigungs-Pulver** für Gicht, Diphtheritis 2c., à Dose 125 Pf., ist für Dresden nur in der **Hirschapotheke,** Leipzigerstraße 16, zu haben.

⁂ **Bötteherwaaren** bei **C. Marx,** Friedengasse 3.

⁂ **Echt Münchner Hofbräu.** Allerfeinster Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

⁂ **Pianinos,** Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht **G. Weinrich,** Altmarkt 24, 2.

⁂ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

⁂ **Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Neuveautés** en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.


### Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 10. März, Abends. Credit 255¾, Franzosen 250¾, Lombard. 93¾, Oster. Rente —, Silberrente 60¼, Papierrente —, Galizier —, Oesterr. Goldrente 98¼, Ungar. Goldrente —, Oster. Noten —, 3. Orient —, 4. Orient 64¾, Disconto 3¼, Wechselzinsfuß 4½. Tendenz: Fest.

Wien, 10. März, Abends. Credit 290¾, Franzosen 250¾, Lombard. 103,50, Anglo-Austr. B. 120,50, Napoleonsd'or 9,24, Galizier 2 Jahl. Pfandbr. 73,30, Oesterr. Goldrente 98,30, Ungar. Goldrente 111,40, Marknoten 57,15, — Reichsfestes.

Paris, 10. März, (Schluß.) Rente 85,50, Italiener 101,05, Italiener 89,60, Staatsbahn 628,75, Lombarden 230,25, do. Prioritäten 283, Türken 302, Oesterr. Goldrente 98¼. — Ruhig.

Paris (Produkten), 10. März, (Schluß). Weizen März 28,75, Mai-August 28,00, Sept. Dezember März 62,00, Sept.-Dezbr. —, Schwankend. Mehl März 74,00, Sept.-Dezbr. 74,50 Ruhig.

## Familien-Nachrichten.

**Geboren:** Ein Sohn: Gustav Walther, Zschopau. Trübenbach, Schloß-Chemnitz. Eine Tochter: R. Friedrich, Leipzig. William Florey, Pachau. B. Kießling, Oberoderwitz.

**Aufgeboten:** Handelsmann G. H. Quitzsch mit A. L. Kramer, Elsdorf-T., D. Freiherr L. B. R. v. Seebach, Olbernhau, mit L. E. Käferstein, Rittergutsbes.-T., D. Vicewachtmeister G. W. R. Mäffert, D., mit A. W. Röhsen, Stadtgutbesitzers-T., Pirna. Werkmeister F. M. Richter, D., mit M. L. verw. Meßlig geb. Richter, Hausbes.-T., Pieschen. Schaffner F. H. Paßig, Blasewitz mit M. Herkloß, Schuhmachermstrs.-T., Leisnig. Fleischer J. A. Kalich, D., mit A. E. Richter, Hausbes.-T., Seußlitz. Bureau-Assistent J. A. Lieder, Gruna, m. L. F. Brünner, Bäckermeisters-T., Reudnitz. Webermstr. E. E. Reinhardt mit A. J. Kunze, Lohnfuhrwerksbes.-T., Chemnitz.

**Gestorben:** Eduard Ferdin. Hölemann, Cölln a. E. † 5. Fr. Reinh. Tischucke, Zwickau † 7.

**Hilma Gruhl**
**Max Hennig**
**Verlobte.**
Poppitz, Pinnewitz, im März 1881.

**Als Neuvermählte**
empfehlen sich
**Hermann Schreiber**
**Linda Schreiber**
geb. Mühlhausen.
Dresden. Annaberg.

Als **Vermählte** empfehlen sich
**Robert Rennert**
**Marie Rennert**
**geb. Böhme.**
Dresden, am 8. März 1881.

## Todes-Anzeige.

Hierdurch allen Freunden und Collegen zur Nachricht, daß der Bäcker
**August Wilhelm Fuchs**
Mittwoch den 9. d. M. verstorben und Sonnabend den 12. d., Nachmittags 3 Uhr, von der Todtenhalle des neuen Annenkirchhofes (Leubnitz) aus beerdigt wird. Um zahlreiches Erscheinen der Collegen bittet
Dresden, 11. März 1881.
**Wilh. Pietzsch.** Vorstand.

Heute Vormittag 10½ Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine theure Frau, unsere Tochter
**Anna Maria Hübner**
**geb. Schäme**
in ihrem vollendeten 32. Lebensjahre. Dies zeigen Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Dresden und Striesen, den 10. März 1881.
der trauernde Gatte
**Carl Theodor Hübner.**
**Familie Weissbach.**

Allen Verwandten und Freunden hiermit zur schmerzlichen Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater, der Bäckermeister
**Traug. Breitling,**
am 9. März Vorm. 7½ Uhr einer schweren Lungenkrankheit erlegen ist. Beerdigung findet am 12. März Nachm. 2 Uhr statt.
Geithain, am 10. März 1881.
**Die trauernde Familie**
**Breitling.**

## Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten Mannes
**Gustav Adolph Suhre,**
kann ich nicht unterlassen, allen lieben Verwandten u. Freunden für so herzliche Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem mir so schmerzlichen Verlust meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
Zschewig, Wilsdruff u. Dresden, den 10. März 1881.
Die trauernde Wittwe
**Emma Suhre** geb. Winkler,
im Namen der Hinterlassenen.

## Herzlichen Dank

dem Verein der Gewerkschaft und den Kollegen unseres geliebten, so früh dahingeschiedenen Bruders **Hermann Völkel** für die vielen Beweise der Theilnahme und für die zahlreiche Begleitung zu seiner ewigen Ruhestätte. Nochmals unseren innigsten Dank.
Dresden, 10. März 1881.
Die trauernden Geschwister
**Völkel.**

## Dank

allen Freunden, Freundinnen und Bekannten, Dank den Herren Vorständen für die Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck unseres so früh dahingeschiedenen **Hermann Völkel.** Dank für die letzte Ehre, welche ihm am Grabe zu Theil wurde.
Dresden, den 9. März 1881.
Die Familie **Silbermann.**

## Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer heißgeliebten Tochter
**Auguste**
können wir nicht unterlassen, der hiesigen weiblichen und männlichen Jugend für die aufrichtigen Beweise der Liebe, sowie allen lieben Freunden und Bekannten für den zahlreichen Blumenschmuck und die liebevolle Theilnahme und endlich Herrn Pastor Kretschmar für die trostreichen Worte den innigsten Dank auszusprechen.
Loschwitz, 7. März 1881.
Die tiefbetrübten Eltern:
**Friedrich Heger**
**nebst Frau.**

**Verloren**
wurde Sonnabend den 5. März im Saale der Centralhalle ein kl. silb. Kreuz, besetzt mit Bergkrystall, am Sammetband befest. Da selbiges ein theures Andenken ist, wird der Finder freundlichst gebeten, dasselbe Reichsstr. Nr. 28, pt., bei Weinlig gegen gute Belohnung abzugeben.

## 1 Stock,

Rohr, mit antikem Hirschhorngriff, ist Montag Nachts am Plauenschen Berge **verloren** worden. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Reit. Plauen, Plauen. Der Ankauf wird gew.

Vorgestern, Mittwoch Vorm. ist von der Plauenschen Einnahme bis zur Strehlenerstraße **1 Trutbahn,** in einen grauen Sack eingeb., verloren worden. Geg. angem. Bel. abzug. i. Burgker Comptoir, Schreiberstr. 30 part.

## Kindergärtnerin-Gesuch.

Zur Wartung und Pflege von 2 Knaben im Alter von 4 Jahren wird eine gut empfohlene Kinderwärterin **gesucht.** Frauen haben den Vorzug. Offerten unter **D. V. 410** an **Haasenstein und Vogler** in **Leipzig.**

## Commis-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher mit der **Kurz-, Galanterie- Eisen- u. Werkzeugbranche** vollständig vertraut ist, wird per 1. Mai c. gesucht. Gefällige Adschriften der Zeugnisse sind unter Chiffre **H. Lk. 200 Invalidendank Chemnitz** erb.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat **Kunstgärtner** zu werden, findet bei Unterzeichnetem Stellung. **Oscar Liebmann,** Kunst- und Handelsgärtner, Freibergerstraße 35.

**Eine tüchtige Schneiderin,** welche das Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen der Damengarderobe nach eigener, leicht faßlicher Methode lehrt, **sucht Lehrmädchen.** Auf Wunsch f. sie auch Kost u. Logis erb. Altmarkt 23, 4. Et.

Für mein Modewaaren-Detailgeschäft suche ich einen **Lehrling,** welcher gute Schulzeugn. besitzt und nicht unter 16 J. alt. Derselbe kann schon 1 Jahr gelernth. **Johannes Dorschan,** Dresden.

## Zeichner und Verkäufer

für eines der bedeutendsten **Möbelfabrik-Geschäfte** werden gesucht. Der Zeichner muß vollkommen selbstständig in allen Stilarten gleich bewandert, fleißig im Skizziren und gewandt im Entwerfen sein; auch wird von ihm verlangt, daß er im Aufrechen der Details und Anfertigen der Arbeiter sehr gewandt ist, weshalb gelernte Tischler bevorzugt werden. Der Verkäufer soll von ansprechendem Exterieur und feinen Umgangsformen, gewandt und sicher im Verkauf und in Ausführung übernommener Orders sein, muß gründliche Kenntniß der Möbel- und Decorationsbranche besitzen und sich darüber entsprechend ausweisen können. Sprachkenntniß in französisch u. englisch erwünscht. Werkmeister, die zugleich Zeichner, erhalten den Vorzug. Offerten unter Chiffre **Z. V.** an Herrn **Adolph Burchardt, Berlin,** Potsdamerstr. Warth 6, erbeten.

## 10 Schuhmacher-Gesellen

auf gew. u. sorgfältige Arbeit für dauernde Beschäftigung in d. Schuhfabr. v. **C. A. Gocht, Alt-Gersdorf** b. Neu-Gersdorf i. S. Auch f. das ein Mädch. auf d. Schuhm.-Maschine d. Beschäftigung.

## Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mann, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann ein Unterkommen finden Louisenstraße Nr. 3.

Schuhmacher gesucht auf mittlere Arbeit Bautznerstr. 61 i. Lad.

## Gesucht

wird auf's Land sofort oder zum 1. April ein zuverlässiger gut empfohlener **Diener.** Gediente Militärs haben den Vorzug. Nächsten Montag von früh 9 bis 1 Uhr zu melden im **Hotel Rüdiger,** Waisenhausstraße.

## Wirthschafterin-Gesuch.

Suche vom 20. März ab bis 1. Juli eine erfahrene, tüchtige Wirthschafterin. Gute Empfehlungen sind Bedingung. Etwaige geehrte Bewerbinnen bitte ich, sich direkt an mich zu wenden.
Commichau bei Goltitz.
**Müller,** Pächter.

## Ein gewandtes Mädchen

vom Lande, 20 Jahre, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst, wo es das Kochen mit erlernen kann, 2 sehr empfehlende Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Werthe Adr. erbeten **J. Liebscher,** postlag. Dippoldiswalde.

## Commis-Gesuch.

Für ein kleineres Materialwaarengeschäft in einer kleinen Stadt wird zum sofortigen Antritt ein Commis gesucht. Reflectanten wollen Adressen mit Beschreibung der jetzigen Verhältnisse unter **C. G. 3** in die Expedition d. Blattes niederlegen.

Für das Contor einer hiesigen Maschinenfabrik wird per 1. April c. ein
**Lehrling**
mit guten Schulzeugnissen gesucht. Adr. **L. T. 3** Exp. d. Bl.

## Gärtner-Gehilfe.

Zur Pflege und Instandhaltung eines Privatgartens wird ein ordentlicher, thätiger, unverheiratheter Mann gesucht, der auch alle anderen Hausarbeiten mit besorgt. Antritt sofort. Adr. unter **G. E. 10** postlagernd **Nossen.**

**Einen tüchtigen**
**Blech-Lackirer**
suchen Gebr. Großfuß, Chemnitz.

Ich suche für die Provinz **Brandenburg u. Sachsen** einen mit der Branche u. Kundschaft durchaus vertrauten
**Reisenden**
allerersten Ranges.
**Sprottau. C. G. Kallert.**
Cigarrenfabrik.

## Kutscher und Diener

sowie Personal aller Branchen empfiehlt **E. A. Kunath,** **Badergasse 3.**

## Reparatur-Schlosser-Gesuch.

Wir suchen für unsere Werkstatt einen zuverlässigen, erfahrenen Reparaturschlosser.
**Franz Tietel u. Schmitt.**
Spinnerei Hohmannsdorf bei Hainsberg.

## 1 tücht. Brodbäcker

gesucht zum sofortigen Antritt. Näheres Neumarktsgasse 8, part.

## Tapezier-Lehrling.

Knabe rechtlicher Eltern, wird ges. am See 31. **B. Weiß.**

Mehrere Schlosser, Knechte, Oberschlosserlehrlinge, tüchtige, sol. **gesucht** im Landw. Bureau (Zschorn), Körnergasse 1a.

**Wirthschafterin-Gesuch.**
In einem größ. Landgasthof mit Oeconomie wird eine Wirthschafterin gesucht. Besitzer in Wittmer. Antritt den 1. April d. J. Donnerstag d. 17. März von 12—1 Uhr Mittags, ist selbiger Besitzer im **Hotel zum Ring** in Dresden zu sprechen.

## Zum Kleben

von **Düten** außer dem Hause werden fleißige Arbeiter verlangt. Adr. unter **Q. V. 12** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Unterricht i. Damen- u. Seidenstickerei w. gründl. ertheilt. Stickerei i. Fahnen, Kleidern, Kissen 2c. w. kunstgerecht angef. Werkstuhlstr. 5.

Eine bedeutende **Tapeten-Fabrik** sucht zum baldigen Antritt einen tüchtigen
**Reisenden,**
der aber unbedingt mit der Branche vertraut sein muß. Anmeldungen unter **B. 8. 9222 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

## Steinsetzer

werden gesucht Walmstr. 20, 1. **J. Mros,** Steinsetzmeister.

**Stuben-, Haus- und Kindermädchen,**
ein **Hausknecht** und **Arbeiter suchen** Stellung Heinrichstraße **Wilhelm Rößler.**

## Dienst-Gesuch.

Für 2 Mädchen, welche diese Ostern konfirmirt werden, werden bei Leuten, wo die Mädchen in guter, aber liebevoller Zucht stehen, **Dienste gesucht.** Näheres im **Gemeindeamt zu Potschappel.**

Zum 1. April wird in einem hiesigen Putzgeschäft eine **Zuarbeiterin** gesucht. Zu erfragen kl. Ziegelstr. 8, part.

## Eine Steppterin

auf ganz gute Lederarbeit wird ges. Schaftfabrik Rosenstr. 6, 1.

**Ein Knabe,**
welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, findet ein Unterkommen Bischofsweg 52.

Ein **Baumwollwaarengeschäft** sucht fürs Kontor einen befähigten jungen Mann aus guter Familie als
**Lehrling.**
Selbstgeschriebene Offerten sind unter **L. Nr. 126** an **Haasenstein und Vogler** in **Mittweida** erbeten.

Eine alte, renommirte Lebensversicherung sucht einen tüchtigen, cautionsfähigen
**Inspector.**
**Adr. sind unter H 376 k an Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.**

## Lehrlings-Gesuch

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die **Bäckerprovision** zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen Unterkommen in der Bäckerei von **C. G. Schöne,** Weißeagasse 1.

**Ein Klempnerlehrling**
wird gesucht
**Neustriesen, Str. C Nr. 88.**

## Stelle-Gesuch.

Ein verh. Mann, Oekonom, sucht Stelle zur Bewirthsch. ein. Gutes, dessen Frau in Milch- u. Viehwirthsch. tüchtig u. erfahr. ist. Selbiger würde auch jede andere passende Stelle annehmen. Adr. u. **D. U. 109** in die Annoncen-Expedition d. **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** niederzul.

**Für Geschäftsinhaber.**
**Revision und Regulirung** rückständiger **Handlungsbücher,** Inventuren und Bilanzen nach neuerl. Vorschrift d. c. pr. Bücher-Revisor; Akkord-Vermittelung mit den Gläubigern, Vorlage der Akkordraten 2c. Adr. unter **R. Ch. 3** in die Expedition d. Bl.

Ein j. Mann, gel. Kaufmann, welcher seine Militärzeit beendet hat und die Landwirthschaft erlernen will, sucht auf einem größ. Rittergut od. Dominium per 1. April cr. Stellung als
**Volontär**
gegen nicht zu hohe Pensionszahlung. Gefällige Offerten unter **M. M. 20** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Frau sucht Wäsche z. nach. Hohmannsdorf 941 b. Hainsb.

Ein Vormund sucht für ein junges Mädchen, welches kaufmännisch geübt ist und seit 1½ Jahren einen Vertrauensposten inne hat, anderweitig **Stellung.** Gefällige Offerten niederzulegen bei Frau Maler Hensel, Lamenstr. 35, pt.

## Als Wirthschafterin

sucht eine empfohlene ältere Wittwe bei einem sol. alt. Herrn Stellung. Näheres Albrechtstraße 11, 3. r., Ecke Pillnitzerstr.

Ein älteres Mädchen, in der Milch- und Wirthschaft erfahren, sucht zum 1. April Stellung als **Wirthschafterin.** Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter **B. B.** postlag. **Meissen** erbeten.

## Konditor.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Konditorgehilfe sucht Stellung. Gefällige Offerten erbeten unter **U. 1347** an **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4.

## Volontär.

Ein j. Mann, der im Getreide- und Bank-Geschäft gelernt hat, sucht in einer anderen Branche Stellung als Volontär. Gefäll. Adr. unt. **J. B. 92** an **Haasenstein und Vogler, Berlin S. W.,** erbeten.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher bereits 2 Jahre in einer **Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Handlung** gelernt, sucht, auf gutes Zeugniß gestützt, zur weiteren Ausbildung per 1. April Stelle, wenn möglich in einem **gleichen Geschäft.** Werthe Offerten unter **M. K. 110** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Döbeln** erbeten.

Ein junger Mann sucht Stellung als
**Heizer und Maschinist.**
Derselbe würde einen Hausmannsposten mit Gartenarbeit übernehmen. Werthe Adressen bittet man in die Exped. d. Bl. unt. **Heizer Nr. 100** niederzul.

## Als Aufseher

sucht ein verheiratheter Mann, welcher in einem der größten Holz- und Steingeschäfte am hiesigen Platze über 8 Jahre ununterbrochen thätig war, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, anderweitige Stellung hier oder auswärts zum 1. April. Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. unter **N. Ph. 3** niederzulegen.

1 j. geb. Mädch., w. im Zuschneiden mod. Wäsche und Masch.-Nähen bew., gew. Verk. ist, sucht i. e. f. Weiß-, Putz- u. Bandgeschäft d. z. 1. April Stell. Die besten Reger. stehen z. Seite. Gefl. Off. **S. M. 797 Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

## Kunst-Gärtner,

26 Jahre alt, mit den besten Zeugnissen über vielseitige Ausbildung, sucht selbstständige Stelle bei einer Herrschaft. Adr. unt. **U. U. 416** im „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

## Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein Gärtner, unverheir., militärfrei, in reiferen Jahren steh., sucht Stellung als herrschaftlicher Gärtner. Offerten unter **O. K. 100** Exped. d. Bl. erb.

Eine Frau vom Lande sucht noch etw. Wäsche zu waschen. Zu erfahren kl. Plauenschegasse Nr. 54 beim Hausmann.

**1 gut empfohlener**
## Gärtnergeh.
sucht Stellung. Offerten unter „**Stelle 1.**" i. d. Exp. d. Bl. erb.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gedienter Unteroffizier der Kavallerie, welcher gedachten Verlustes wegen seine Profession niederlegen will, im Schreiben u. Rechn. erfahren, sucht passende Stellung (unverh., kautionsfähig). Werthe Adressen **U. S. 114** im **Invalidendank Dresden** erbeten.

## 1 Köchin

sucht Stell. auf ein. Rittergut z. 15. April od. 1. Mai. Zu erfr. Frau **Spranger,** Lobenaustraße 33, Plauen i. V.

## 45000 M.

suche ich für den 1. October 1881 zu 4½ Proc. gegen unterständige Einsetzung eines in bester Geschäftslage v. Neustadt-Dresden befindlichen Zinshauses, welches 76000 M. Miethe einbringt.
Justizrath **Bernh. Strödel,** Antonstr. 17, 2.

**Auf ein Landgrundstück mit 27,000 M. Brandkasse werden 4000 Thlr. Kapital als erste und alleinige Hypothek sofort oder bis 1. April von mir selbst ohne Agenten gesucht. Off. unter C. P. 050 an den „Invalidendank" Dresden erbeten.**

## Hypotheken-Gesuch von 30,000 Mark.

Auf zwei neuerbaute Hausgrundstücke in einer größeren Stadt des sächs. Vogtlandes, welche zusammen 142,000 Mark Brandkasse haben, worauf eine erste Hypothek von 58,000 Mk. steht, welche sich jedes Jahr durch Amortisation um 2000 M. verringert, wird noch eine 2. Hypothek in Höhe von 30,000 M. zu 5 Proc. per Anno, bei pünktl. Zinsenzahlung gesucht. Off. werden unter **B. 3889** an **Rud. Mosse, Leipzig** erbeten.

**Gesucht** werden auf einige Jahre circa
**3—4000 Mark**
gegen Verpfändung der Lebensversicherungs-Police bei pünktl. Zinsenzahlung. Offert. **S. B. 787** an d. Annonc.-Exp. v. **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

## 15,000 Mk.,

auch mehr, zu 5 Proc., langjähr. unkündbar, sind pr. 1. April od. später gegen sichere Hypothek **auszuleihen.** Mühlen u. industrielle Etablissem. werd. berücksichtigt und solche mit Wasserkraft bevorzugt. Offerten unter **H. 15** postlag. Döbeln erbeten.

## 5000 Thaler

werden auf eine große Besitzung mit 104 Scheffel gutem Areal **sofort** gesucht. Reeller Zeitwerth 120,000 Thaler, vorgehen nur 31,000 Thr. Gefl. Offerten unter **L. M. 5000** lagernd Hauptpostamt erbeten.

**Geld** diskret auf Uhren, Pretiosen, Silbz. **Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4, I.**

**Geld** auf gute **Pfänder** Galeriestraße Nr. 11, zweite Etage.

## 4000—5000 Mark

werden zur Vergrößerung eines Lombardgeschäfts baldigst zu leihen gesucht. Gefl. Off. unter Chiffre **L. A. 25** Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erb.

Eine anst. Wittwe bittet edle Menschen um **50 Mark** auf kurze Zeit gegen mäßige Zinsen. Werthe Adressen unter „**200**" in die Exp. d. Blattes.

**Capitale** auf Landgrundstücke um 4 Proc. und an Gemeinden um 4½ Proc. Zinsen sind auszuleihen beim landw. Creditverein in Dresden.

## Auszuleihen sind sofort:

**19,500 Mark** und
**55,000 Mk.** bei 4½ proc. Verzinsung gegen mündelmäßige Hypothek, sowie
**18,000 Mk.** und
**20,000 Mk.** gegen erste Hypotheken in guter Stadtlage;
für 1. April 1881:
**33,000 Mk.,**
**18,000 Mk.** ganz oder getheilt, sowie
**6000 Mk.** gegen sichere Hypothek bei 4½ Proc. Verzinsung durch
Rechtsanwalt **Max Zwicker,** Moritzstraße 10, 1.

## Herzliche Bitte.

Ein anständ. Mädchen, das d. Krankheit sehr in Noth gerathen ist und ihre hochbejahrte, gute Mutter nicht verlassen will, bittet edle Herren oder Damen um ein Darlehn von **100 Mark** gegen ehrliche, sichere Abzahlung. Gef. Adressen unter **M. H. 112** Hauptpostamt lagernd erbeten.

Ein anständiges Mädchen bittet herzlich edeldenkende Menschen um **ein Darlehn von**
## 30 Mark
gegen pünktliche Rückzahlung u. Sicherheit. Gefällige Offerten unter **H. M. 124** in die Expedition dieses Blattes niederzul.

## 1500 bis 1600 Thaler

auf 1. und alleinige Hypothek werden gesucht auf eine Landwirthschaft bei Dresden. Näh. beim Hausbes. **Härtler,** Pulsnitzerstraße u. Ecke der Louisenstr.

**Freundliche**
## Wohnungen

in einem herrschaftlichen Hause (beste Lage der Altstadt) sind per 1. Juli zu vermiethen.
Näheres **Marienstr. 13, 1.**

1 freundl. Vorderstge., 1 Tr., sehr hell, zu vermieth. Alaunstr. 26, 3.

Niederlage mit Comptoir und Pferdestall, Näh. d. Bahnh., zu vermieth. **Königstraße 7a** beim Hausmann.

## Kötzschenbroda.

Möbl. Zimmer mit Küche od. Pension. Nähe der Bahn, Veranda, Garten. Schützenstraße 6.

**In Kötzschenbroda, Meißnerstraße 53,** ist eine herrschaftliche Parterrewohnung mit Gartenbenutzung an ruhige, kinderlose Leute sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Wirth.

**Für einen**
**Einj.-Freiwilligen**
**ist eine freundliche Wohnung in nächster Nähe der Schützen-Kaserne zu vermiethen. Sorgsamste Abwartung. Näh. Kamenzerstraße 24, erste Etage.**

## Blasewitz,

**Marschall-Allee 1,** in der herrschaftl. Burgvilla, umgeben von großem reizenden Garten, ist das erdbiete Parterre oder die 2. Etage, je 7 Zimmer und Zubehör, auf Wunsch mit Möbeln und verzüglicher Pension, sowie auch einzelne Zimmer zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

## Kaiser Wilhelm-Platz Nr. 8

sind das Parterre (Laden) und die erste Etage, passend für Restauration u. s. w., sofort und die Wohnung in der dritten Etage per 1. April a. c. zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen. Hinterhaus [illegible] Jungbauer.

## Thalstraße 9

ist die große Hälfte der 2. Etage (nicht Dach) für ganz billigen Zins **zu vermiethen** und den **1. April zu beziehen.** Näheres Parterre.

## Dürerstraße 36g.

ist die größere Hälfte des Parterre, sowie **1 Logis** in der 4. Etage, verb. mit Hausmannskosten, per 1. April zu verm. Näheres part. links, sowie Walpurgisstraße 12, part.

**1** bis 2 **unmöbl. Parterre-Stuben** Wilsdrufferstraße oder engl. Viertel für 100—150 Mark zum 1. April gesucht unter **R. H. 60** expedit. d. Bl.

## Werkstatt

mit Wohnung für 150 Mark, ½ Stunde von Dresden, zu vermiethen Rhänitzgasse 24 bei Hann.

Es wird ein Ziehkind aufs Land gesucht. Näheres große Plauenschestraße 26, 4.

Für einen zwölfjährigen

## Knaben

wird von nächste Ostern ab, möglichst in der Nähe der Christianstraße, in einer Familie wo nicht Kinder oder schon Pensionaire sind,

## Pension gesucht.

Hauptbedingung: Liebevolle Aufnahme des Knaben und ein separates Arbeitsstübchen für denselben. Offerten mit Preisbestimmung werden unter Adr. **„Pension für 1 Knaben"** Expedition dieses Blattes erb.

Ein **Schüler** oder **junger Kaufmann** findet freundliche **Pension** bei stiller Familie. Näheres Rhänitzgasse 26, 2. Etage.

## Junge Mädchen

finden gute Pension mit wissenschaftlicher und wirthschaftlicher Ausbildung. Näheres **„Invalidendank" Dresden.**

Bei einfach herzl. Umgang find. junge Mädch. gediegene Ausbild. in Musik, Wissenschaftl. u. Gesellschaftl., gut. Küche, Schneidern, Schnittzeichn., Putz i. gut. Pensionat. Anfr. **D. Ph. 370** Exp. d. Bl.

In dem Asyl

## Theresienhof

bei **Goslar** a. H., in gesundester und schönster Lage, finden **Gemüthskranke und Nervenleidende** angemessene Pflege und liebevolle Behandlung. Prosp. sendet **P. G. Stutzer** Dir.

**Damen** finden Monate lang diskret und billig gewissenh. Pflege bei Hebamme **Eckardt,** Striesen b. Dr., 4. Str., 22, 1.

**Damen** Villa a. Bodenicer. Hol. ab. herrl. Lage. Beste Pfl. Str. Hiber. **E. R.** postlagernd **Constanz.**

## Damen

finden monatelang freundl. und billige Aufnahme bei Hebamme **Kegel,** Kurort **Weißer Hirsch** bei Dresden, Schulstraße Nr. 11.

## Damen

finden **monatelang diskreten Aufenthalt** bei Frau **Laurmann,** Hebamme in **Dresden.** Zschanstraße Nr. 6.

## Haus-Verkauf.

Ein schönes Zinshaus mit frequentem Restaurant u. Gartenwirthschaft, sowie Ausspannung, in einer Provinzialstadt, ist sofort zu verkaufen. Eine Villa, Geschäftshaus, oder Geschäft bis zu 5000 Thlr. wird als Anzahlung genommen, Rest bleibt auf Wunsch stehen. Offerten unter **U. V. 048** nimmt entgeg. der **„Invalidendank" Dresden.**

## Gasthofs-Grundstück.

In der Nähe Dresdens, direkt am Bahnhof, mit Garten und vorzügl. flotter Schlachterei, nebst Wanstelle, wird sofort, mit 20000 Thlr. Anzahlung, unter reellen Bedingungen sehr vortheilhaft, hohen Alters halber, verkauft. Rest bleibt als einzige Hypothek stehen. Agenten verbeten. Offerten unt. **S. T. 272 Invalidendank Dresden.**

## Schloßguts-Verkauf.

Ein Schloßgut in prachtvoller Lage, unmittelbar am fürstlichen Park und nahe einer durch ihre herrliche Lage renommirten Residenz Thüringens, mit neuem, noblen Schlosse, neuen massiven Wirthschaftsgebäuden, vorzügl. Inventar, 200 pr. Morg. vorzüglicher Felder u. Wiesen, Ziegelei u. s. w., soll mit 25,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. **Mit Kauf dieser reizenden Besitzung ist auch die Erwerbung des Adels verbunden.** Vermittler verbeten. Näheres auf Adressen unter **V. L. 1397** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Altmarkt 4.

Wegen Fortzug nach Amerika verk. m. nahe einer Stadt gelegenes

## Hausgrundstück

mit **Stellmacherei** mit oder ohne Oekonomie, vollst. lebendem und todtem Invent. f. 5600 Thaler. Anz. bis 4000 Thaler. Näheres durch **E. Uhlrich in Grimma.**

## Villa-Verkauf.

In reizender und gesunder Lage der Löbnitz, 8 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, ist eine solid und gut gebaute **Villa** Familienverhältnisse wegen sof. verkäuflich. Preis 4200 Thlr. Adr. postlag. **Kötzschenbroda** unter **A. W. 500.**

## Villaverkauf.

Eine schön gelegene Villa in Löbnitz b. Dresden, mit großem Garten und Wasserleitung, für 54,000 M. zu verkaufen. Näh. Blumenstraße 37, 1. Et.

## Ein Restaurant

in bester Lage und Mitte der Altstadt ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Herr Restaurateur **Kämpfe,** Galeriestraße 21.

## Gasthaus-Verkauf.

Ein kleineres Gasthaus in Mitte Altstadt-Dresden, welches sehr viel Fremden-Verkehr hat, in Krankheit halber sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen **Scheffelstraße 32 im Restaurant.**

**Ein nachweislich gut gehendes Restaurant oder**

## Gasthof,

**hier oder am liebsten in der Provinz, sucht ein tüchtiger Wirth per 1. April zu pachten. Offert. unt. V. B. 421 i. Invalidendank Dresden erbeten. Agenten ausgeschl.**

## Haus-Verkauf

in einer der besten Provinzialstädte unweit Dresden, worin seit 80 Jahren Restauration betrieben wird, bestehend in Wohnhaus mit Seitengebäude, zu jedem Geschäft passend, da großer Hofraum und schöne Kellerei vorhanden. Off. unter **P. B. 100** Expedition dieses Blattes.

## Für Kapitalisten.

Ein werthvolles größeres **Bauterrain in feinster Zukunftslage von Dresden** ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Selbstkäufer erfahren Näheres unter **U. V. 054 Invalidendank Dresden.**

## Ein Haus,

in **Döbeln** gelegen, sehr frequente Straße, worin Materialwaarengeschäft betrieben wird, das sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet u. welches ohne des Werthes Wohnung über 300 Thlr. Miethe bringt, ist veränderungshalber **billig zu verkaufen.** Brandkasse 6000 Thlr.; Preis 6700 Thlr. Anzahlung 2500 Thlr. Hypotheken fest. Offerten u. **M. M. 107** durch **Haasenstein u. Vogler** in **Döbeln** erbeten.

## Gasthaus

**in Leipzig,**

in sehr guter Lage, mit vorzüglichen Messvermiethungen, will der jetzige Inhaber sofort abgeben. Werthe Bewerber mit 8. bis 10,000 M. baar werden ersucht, ihre Adr. Poststraße 15, parterre, abzugeben.

## Ein hübsches Landhaus

mit parkähnlichem großen Areal, Stallung 2c., in waldiger Umgebung zwischen Dresden und Meißen, ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Anfragen von Selbstkäufern erbeten unter **U. V. 055 „Invalidendank" Dresden.**

## Tischlerei-Verkauf.

Eine in bester Geschäftslage Altenberg's gelegene, seit 21 Jahren flott und mit bestem Erfolg betriebene **Tischlerei** ohne bemerkenswerthe Konkurrenz, mit massivem gut eingerichteten Wohnhaus, mit großer Werkstelle, Hofraum u. Garten, bedeutenden Holzvorräthen, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer Hermann Eckler in Dresden, Pillnitzerstr. 28, Mittelgeschr.

## Ein flottes Restaurant

wird zum 1. April in Dresden zu pachten oder kaufen gesucht. Gefl. Adr. mit Preisangabe unt. **G. Nie.** in die Exped. d. Bl.

Beabsichtige mein **Zinshaus** guter Lage, von mittlerer Größe, mit geordn. Hypoth., geg. eine kl. Villa u. vielleicht etwas baar zu vertauschen. Adr. unt. **U. L. 046 „Invalidendank"** niederzul. Vermittler verbeten.

## Haus-Verkauf.

Wegen Abreise ist ein freistehendes **Haus** nahe der neuen Kaserne mit gr. Garten und flottem Victualien-Handel (auch kann ein Hintergebäude für 3 Pferde Stallung eingerichtet werden) zu verkaufen. Das Grundstück hat 34,000 Mark Brandkasse, bringt ca. 850 Thlr. Miethe und soll bei 2—3000 Thlr. Anzahlung für 14,000 Thlr. verkauft werden. Das Nähere bei Hrn. Klempner **Brauer,** Königsbrückerstraße, Ecke der Grenadierstraße.

## Ein Gut

von 42 Acker, mit Ziegelei, 10 Minuten von Chemnitz entfernt, ist zu verkaufen. Näheres durch die Herren **Hasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** unter **T. V. 471.**

Mein Hausgrundstück mit **Produkten- u. Spirituosen-Geschäft,** in bester Geschäftslage einer Stadt mit ca. 8000 Einw., 300 Mark Miethertrag, verkaufe für 17,000 Mark bei mäßiger Anzahlung. Reflekt. erfahren Näheres durch **E. Uhlrich in Grimma.**

## Villa-verkauf.

In einem freundlichen Dorfe, 5 M. zur Bahnstation, welches von vielen Fremden besucht wird, mit Schloß und Park, soll wegen Todesfalles ein herrschaftlich eingerichtetes, massiv gebautes Grundstück mit sehr wenig Gemeindeabgaben, 6 schönen, 6½ Ell. hohen Zimmern im Parterre, alle mit Klingelzügen versehen, großer Hausflur, Küche mit Speisegewölbe u. kühlem Keller, 2 gr. Dachstuben u. Trockenboden, Doppelziegeldach, nebst circa 28 Ar haltendem Garten mit 80 St. str. Obstbäumen, feinstes Obst, Spalierbäume, Ziersträucher, Wein-, Erdbeer-, Spargelanlagen, Frühbeete u. m. Sortiment Rosen, neben einer Glasgr., alten Lindenallee, soll f. d. sehr billigen Preis v. 4400 Thlr. verkauft werden. Bei nur geringer Pflege bringt der Garten außer dem Hausbedarf noch einige Hundert Mark ein. Die nächste größere Stadt wird in 8 M., die Residenz in ¾ St. erreicht. Geehrte Anfragen unter **F. W. 100** postlagernd Großenhain werden sofort beantwortet.

## Bäckerei-Verkauf.

Veränderungshalber verkaufe meine Bäckerei mit guter Kundschaft in einem Kirchdorfe für 2000 Thlr. bei 800 Thlr. Anzahlung. Brandkasse 1300 Thlr. Näheres zu erfahren bei **Carl Haase, Riesa,** Bahnhofstr. 34.

## Gasthaus

mit starkem Fremdenverkehr, in Mitte der Altstadt, ist veränderungshalber zu verkaufen. Schicht billig. Näh. gr. Brüderg. 12 part.

## Jagd-Verpachtung.

Am Dienstag den 22. März d. J., Vormittags 10 Uhr, soll die Jagd auf Boragker Flur, vom Bahnhof Burkhardtsdorf ½ Std. entfernt, auf 6 Jahre, vom 1. September 1881 bis 31. August 1887, meistbietend und unter Vorbehalt der Auswahl der Bieter verpachtet werden. Pachtbedingungen werden vor Beginn der Verpachtung bekannt gemacht.

**Boragk,** 8. März 1881.
**Der Gemeinde-Vorstand.**

## Zu verpachten

per sofort ev. 1. April ein frequentes **Restaurant** mit Kegelbahn, **Gesellschaftszimmer** 2c.
**F. Adolph Nagel,**
**Dresden,** Falkenstraße 9.

Eine kleine

## Buchbinderei

mit **Buch-** und **Papierhandl.** u. **Lesezirkel,** welche nachweislich pro Woche 36 Mark Reingewinn bringt, ist für 2500 M. bei 1500 M. Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Anfragen befördern **Haasenstein u. Vogler, Hainichen** unter **Nr. 100.**

## Für 3 Mark

**9 Pfd. Eschweger Kernseife**
**I. Qualität,**
**11 Pfd. gelbe Harzseife,**

Talgkernseife, gelbe und weiße Wachskernseife, Glainseife, Toilettenseifen bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt **Franz Henne,** Amalienstr. 4.

## Ein approb. Arzt

(tüchtiger Geburtshelfer, derselbe war längere Zeit Arzt an einem Entbindungsinstitute) sucht eine einträgliche Praxis, am liebsten auf dem Lande. Gefällige Anerbietungen unter **A. B. 120** in die Exped. d. Bl. bis 17. März erbeten.

## W. Demnitz,

**33 Wilsdrufferstraße 33,**
empfiehlt
eine **neue** Sendung

## Corned Beef

zum Aufschnitt **à Pfd. 80 Pf.**

## Bäckerei-Einrichtungen

und Spezialität in **Trögen** u. **Gährschränken** sind vorräthig, auch werden Bestellungen nach Maß prompt ausgeführt bei
**H. Hartwig,**
**Rosenstraße Nr. 3.**

**2 Sophas,** neu, elegant, höchst solid gearbeitet, billig zu verkaufen Flemmingstraße 5, 3. Et.

## Heiraths-Gesuch.

Ein gut situirter Kaufmann, Grundstücksbesitzer, in den 50er Jahren, Wittwer und Vater einer 14jährigen Tochter, sucht um sich wieder zu verehelichen, die Bekanntschaft einer Dame ohne Anhang, in annähernd. Alter, im Besitz von einigem Vermögen. Guter, verträglicher Charakter und der gute Wille, der vorhandenen Tochter gleichzeitig eine brave Mutter sein zu wollen, sind Hauptbedingungen. Offerten unter **E. H. 94** wolle man vertrauensvoll bei **Haasenstein & Vogler, Dresden** niederlegen.

**1 Sopha** sehr bill. zu verk. Neumarkt 7, 2.

Ein ganz vorzügl. **Pianino** (neu) billig zu verkaufen Kaulbachstraße 16, 1. Etg. r.

Eine elegante **Salon-Einrichtung** in schwarz Ebenholz (Imitation), bestehend aus Causeuse, 2 resp. 4 Fauteuils, 1 Vertico, 1 Antoinette-, 1 Beistesztisch, verschiedene Nußbaum- und Mahagoni-Möbel, 3 Trumeaux, Pfeiler- u. Sopha-Spiegel, Küchenschränke und Tische, Bettstellen und Matratzen 2c., alles solid gefertigt, billig zum Verkauf Breitestraße 21, 1. Etage.

Ein guter Konfirmanden-Rock L. P. Feldschlößchenstr. 18, 2. Et.

**Cordpantoffel**
L. Tschohl, sehr haltb. Fabrikat 1 Paar 7½, 1 Blauer 9½ M. p. Ost. 1 gute 8½ billiger Fabrikat und Nr. bei
**R. Engelhardt in Weida**
Schuhfabrik — der Gutschuhe-Anstalt.

## Perrücken,

**Toupets, Scheitel** fertigt der Natur treu **Eduard Springer,** Coiffeur, Marienstraße 20, gegenüber der Post.

**Koch- und Speisebutter,** das Pfd. 95 Pfg., im Ganzen billiger, bei **Johannes Dorschan,** Dresden, Freibergerstr. 25.

## Strohhüte

werden für 50 Pf. gewaschen od. garnirt Kl. Plauenschestr. 1 b, gegenüber der Seilergasse.
**F. Vogel.**

Alte Bilder, Uhren, Steine, Münzen kauft **A. Wäbe**, gr. Schießgasse 10, pt.

**15 Schock Spünde- und Zollbreter**
stehen billig zum Verkauf Moritzmannstraße 21.

## Leihhausscheine,

Uhren, Gold, Stoffe, Garderobe, Waaren aller Art werden zum höchsten Preis gekauft **grosse Schiessgasse 3, 1. Etage.**

Federmatratzen u. Kissen v. 20 M. an, nur selbstgefert., unverwüst., Johannesplatz 13, p. r.

**Hand- u. Baumwagen** bill. zu verkaufen Altdobplatz 22.

**Ein gr. Küchenschrank,** für Restaur. pass., kirsch. Schreibsecretär, Kleider- u. Wäscheschr., Aushängeschränke, kl. Ladentakel, Bettstellen, Stühle, Tische u. A. m. billigst Langestraße 8.

**Sanitäts-Rath Dr. Niemeyer's**

## Respirator

**für Brust- und Fieberkranke**

jeder Art und Alters, patentirt in fast ganz Europa. Ausführliches: Niemeyers „ärztliche Sprechstunden", Band 6. Zu beziehen für 30 Mark incl. Verpackung. Gebrauchsanweisung und Heilberichten von **L. Stackroth,** Berlin N., Lindowerstr. 15.

# Verkaufs-Anzeige

von **Ritter-** und **Leingütern** mit 664, 363, 229½ und 145 Acker Areal, **Bauergütern** mit 156, 122½, 98½, 92, 86, 73, 70, 60, 51, 42, 37, 34, 34 Acker mit 29 Acker Feld und 5 Acker Wiese bei **Gotha gelegen,** 33, 32, 26, 12½, 11, 6 und 3 Acker bestem Raps-, Klee- und Weizenboden, **Mühlen** mit 37, 30, 10½, 4, 3½ Acker und eine mit 112 Qu.-R. ebenfalls ausgezeichnetem Boden, gute Mahlgänge u. ausdauernder Wasserkraft. (Auch sind von vorstehenden Gütern und Mühlen einige sehr leicht zu dismembriren.)

Ferner **Gasthöfe** mit und ohne Oekonomie, gute **Bäckereien, Restaurationen** mit Fleischerei, sowie auch mit Materialhandlung, **Geschäfts-** und **Zinshäuser, Schmiedereien** in der Stadt und auf dem Lande, schön gelegene **Villen** u. s. w. mit geringer Anzahlung und festen Hypotheken weist reellen Käufern nach

## Ernst Schumann,

**Gütervertreter in Lommatzsch, östl. Bahnhofstraße 1 c.**
Brieflichen Anfragen bitte Retourmarke beizufügen.

## Zwei schöne Landgüter,

mit **65 Acker 81 Qu.-R.** und **ca. 62 Acker Areal,** ersteres mit sehr guten herrschaftlichen Gebäuden und allem lebenden und todten Inventar, Forderung 36,000 Thlr., letzteres mit sehr guter und harter Dachung versehenen Gebäuden, sehr schönem Hof, mit allem lebenden und todten Inventar, für den billigen Preis von 27,000 Thlr.

Bewerber wollen sich wegen näherer Auskunft wenden an
**Ernst Schumann, Lommatzsch.**

## Schützenhaus-Verkauf.

Das in einer größeren Garnison- und Fabrikstadt Sachsens gelegene, mit voller Gastholsgerechtigkeit versehene, großen Tanzsaal, 2 Schießhallen, 3 Gaststuben, heizbare Kegelbahn, Fremdenzimmer und noch verschiedene andere Räumlichkeiten enthaltende **Schützenhaus mit 27 Scheffel** an die Gebäude anstoßendem Feld, Wiese und reizendem Park sehr guter Lage, soll wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers mit vollständigem lebenden und todten Inventar unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden und können von dem Areal, da im Orte viel gebaut wird, Baustellen abverkauft werden. Näheres ertheilt
**Ernst Schumann, Lommatzsch.**

## Gasthofs-Verkauf.

Ein in einem sehr großen Kirchdorfe mit Rittergut gelegener, neu und massiv aufgebauter altberechtigter **Gasthof mit circa 28 Acker Feld,** Wiese und Garten, großem Tanzsaal, bequem eingerichteten Räumlichkeiten mit Fremdenzimmern, ist unter den günstigsten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen beauftragt
**Ernst Schumann, Lommatzsch.**

## Gasthofs-Verkauf.

Ein in einem großen Dorfe mit Rittergut gelegener, massiv aufgebauter altberechtigter **Gasthof mit 7 Acker 150 Qu.-R. Feld,** Wiese und Garten, großem Tanzsaal, gut eingerichteten Räumlichkeiten mit Fremdenzimmern, ist sehr preiswerth zu verkaufen beauftragt **Ernst Schumann, Lommatzsch.**

## Gasthofs-Verkauf mit Schmiederei.

In einem großen Dorfe gelegener, massiv aufgebauter altberechtigter **Gasthof mit 1 Acker Areal,** schönem Tanzsaal, bequem eingerichteten Räumlichkeiten, soll mit einer flottgehenden, schön eingerichteten **Schmiederei** sofort verkauft werden und ertheilt Näheres **Ernst Schumann, Lommatzsch.**

## Mühlengrundstücks-Verkauf.

In einem sehr großen Kirchdorfe mit Rittergut gelegene, massiv aufgebaute **Lohn- und Handelsmühle mit 37 Acker** dazugehörendem Areal, mit 6 Mahlgängen, allem lebenden und todten Inventar, soll für den billigen Preis von 38,000 Thaler sofort verkauft werden. Auf Wunsch des Käufers wird auch ein gut rentirendes Geschäfts- und Zinshaus mit in Zahlung genommen und ertheilt Näheres **Ernst Schumann, Lommatzsch.**

## Mühlengrundstücks-Verkauf.

In einem großen Dorfe gelegene, massiv aufgebaute **Mahl- und Schneidemühle mit 10½ Acker** gutem Feld, Wiesen und Garten, mit 3 Mahlgängen, allem lebenden und todten Inventar, soll sofort für den billigen Preis von 11,500 Thlr. verkauft werden. Auf Wunsch des Käufers wird auch ein gut rentirendes Geschäfts- und Zinshaus mit in Zahlung genommen und ertheilt Näheres **Ernst Schumann, Lommatzsch.**

## Mühlen-Verkauf.

In einem großen Dorfe gelegene, massiv aufgebaute **Mühle mit 115 Qu.-R.** dazugehörendem Areal, mit 2 Mahlgängen, soll mit allem lebenden und todten Inventar für den billigen Preis von 3500 Thlr. sofort verkauft werden durch
**Ernst Schumann, Lommatzsch.**

## Haus-Verkauf.

Ein in einer mittleren Stadt, nahe an der Bahn gelegenes, in sehr gutem Stande sich befindendes Haus, worin seit langen Jahren Glaserei sehr schwunghaft betrieben wird, soll für den billigen Preis von 1800 Thaler — 3400 Mark unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort verkauft werden durch
**Ernst Schumann, Lommatzsch.**

## Raths-Auction

**Rampeschestraße Nr. 21. Sonnabend den 12. März,** Vormittags von 10 Uhr an, gelangt daselbst im Glasdach ein Lombard von

## 30,000 Cigarren guter Qualität

in verschiedenen Sorten in größeren und kleineren Posten zur Versteigerung.

**E. Breitfeld,** Raths-Auctionator und verpf. Taxator.

**Heirath.**

Ein kinderl. Wittwer in besten Jahren, welcher Besitzer e. hochangesehenen Geschäfts u. bedeut. Baarvermögen, sucht eine Lebensgefährtin. Damen von 26—34 Jahren, mit etwas Vermögen und von angen. Aeußeren, aus g. Familie, wollen vertrauensvoll werthe Adr. m. Angabe der Verhält., mögl. m. Photographie, welche retournirt wird, unter **Vertrauen 300** in die Expedition d. Blattes bis 15. d. M. einsenden. Anonym bleibt unberücksichtigt.

Eine

## Restauration

mit **Produkten-Geschäft** (womöglich ohne Inventar) oder **Speisewirthschaft** wird zu pachten **gesucht** und 1. April oder später zu übernehmen. Gefällige Adressen unter **V. S. 052** im **Invalidendank Dresden** erbeten.

Ein Alt. alleinst. Herr w. die Bekanntschaft e. alt. Mädchens o. j. Wittwe bed. spät. ev. Verheirathung. Adr. **L. H. 6** Exped. d. Bl. erbeten.

## Teltower Delikateß-Rübchen,

frisch eingetroffen,
**Pfund 35 Pf.,**
empfehlen
**Lehmann u. Leichsenring,**
Wallenhaustraße 31.

## Restauration und Produktengeschäft

veränderungshalber sofort zu verkaufen Münzgasse **Sedaner Hof.** Agenten verbeten.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener j. Mann wird als **Lehrling für ein hiesiges Fabrikcomptoir gesucht.** Offerten erbeten an Herrn **Moritz Schubert,** Marienstraße 30.

Für Erwachsene beiderlei Geschlechts beginnen demnächst Abendkurse in

# Briefstil u. Orthographie.

Dauer: ½ Jahr; ganzes Honorar: 5 M. Meldungen: **Handelsakademie**, Schloßstraße 23, II.

Gesuche, Briefe, Käufe und Rechnung. gef. Reitbahnstr. 5, 2. L.

## Lehrerinnenheim

**grosse Ziegelstr. 13, 1.**

**Gedichte,** Tafel-Lieder, Toaste, Briefe Käufe, Gesuche ꝛc. fertigt f. 20 Jahr. schön u. billig: **Literat Fleischer, Wilsdrufferstr. 19** 3. Et. Auch brieflich. Auskünfte.

Dichter u. Schreiber für Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6, v

**50 Pfg.** Rath und Auskunft in allen Geschäftssachen. Briefe, Gesuche, Käufe, Verträge billigst. **F. Leinert,** Töpfergasse 7, II.

Fabrik echt vulkanisirter Kautschuk-Stempel **Otto Wolff** DRESDEN, Schlossstr. 12. Musterbücher Preise zu Diensten. Agenten gesucht.

## Eine Bäckerei

in Dresden ist veränderungshalber sofort wieder zu verpachten. Adr. unt. **W. 5.** i. d. Exp. d. Bl.

1 Kinder-Sopha, 2 Hauptteile, 1 ovaler Tisch, 4 Nebentische, fast neu, zu verkaufen Rosenstraße 71 part.

## Heiraths-Gesuch.

Eine Witwe in der Mitte der 40er Jahre stehend, Besitzerin einer Strumpfwaaren-Fabrik, verbunden mit Spinnerei, Holzdrechslerei und Oekonomie, sucht einen in gleichem Alter stehenden Mann, welcher über einige tausend Thaler verfügen kann, zu heirathen. Adr. **C. A.** an **Haasenstein und Vogler, Freiberg** erbeten.

# Cacao

**garantirt rein** aus der renommirt. Fabrik **W. Fesche, Leipzig.**

**ff. Bruch-Chocolade** in vorzüglicher Güte, wie nirgends hier am Platze, empfiehlt stets frisch

**M. Brock',** Zuckerwaaren-Fabrik Badergasse 3.

Zur Vergrößerung ein. Kohlen-, Baumaterialien- u. Getreide-Geschäftes wird ein tüchtiger mit vertraulicher junger Mann mit einer Baar-Einlage von 15- bis 20,000 Mark als

## Compagnon

gesucht. Adr. unter **E. J. 95** an **Haasenstein u. Vogler** in **Zittau.**

Mit Rücksicht wegen verkaufe mein **Holz- und Kohlen-Geschäft** mit nachweisbar reellem, sehr lukrativem Umsatz, c. 700 Thlr. nöthig. Offerten sind unter

**„Sichere Existenz"**

in „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

## Droschken.

Zwei fast neue Droschken mit Kummeten **nebst Pferden** sind zu verkaufen. Näheres ertheilt **Herm. Lucas,** Kesselgasse Nr. 16b, part.

## Produktengeschäft

mit Restaurant ist billig zu verkaufen. Näheres Steinweg 10, im Ledergeschäft.

Agenten verbeten.

## Fleisch-Preise:

| | |
|---|---|
| Zunge, engl. Schweinef. Pfd. | 65 Pf. |
| Schinken | „ 70 „ |
| Reines Schmalzfett | „ 80 „ |
| Speck | „ 80 „ |
| Kalbfleisch | „ 60 „ |

**19. Pestalozzistraße 19.**

Wegen Platzmangel neuer u. gebrauchter

## Pianinos,

Flügel, Pianos und der weltberühmt. Estey-Orgel (Harmoniums) zu 50, 75, 110, 140 bis 300 Thlr. sehr vtl. zu verkaufen u. zu verleihen **G. Weinrich, Altmarkt 21.**

Ein flotes Garn- und Wäsche-Geschäft ist zu verkaufen. Reflektanten unter Chiffre **M. 21** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Hemdenkragen, Vorhemden, Manschetten von 90 Pf. an, bei **G. Hertel,** Waisenhausstraße 19, 2. Etg.

## Kapuziner Märzenbräu,

prachtvoll.

**Hagenmoser, Hotel Lingke.**

## Naumann'scher Bock

jetzt vortrefflich Breitestraße 1.

**Freitag den 18. März, früh 7,10:**

## Extrafahrt nach Berlin

vom Bahnhof **Dresden-Friedrichstadt** (in Berlin 11 Uhr). **Billets, 14 Tage giltig,** hin und zurück, 3. Kl. 6 Mk., 2. Kl. 9 Mk., 1. Kl. 12 Mk., bei **Ad. Hessel,** Altmarkt 16, 1., und vor Abfahrt an der Billetkasse.

## Sächsische Pferde-Loose

der behördlich genehmigten Stuten- und Fohlen-Lotterie à 3 Mark empfohlen. (Wiederverkäufern besondere Vortheile.)

General-Debit:

**B. Würkert,** Margarethenstr. 1.

## Dresdner Pferde-Loose

nicht zu verwechseln mit den Sächsischen Pferdeloosen zur Stuten- und Fohlenlotterie in Annaberg empfehle ich à 3 Mk. **Wiederverkäufer** genießen besondere **Vortheile.**

General-Debiteur

**Adolph Hessel,**

**Altmarkt Nr. 16, 1. Etage.**

## Pferdeloose

zur sechsten Dresdner Pferde-Ausstellung, sowie **Loose zum Alberts-Verein** bekommt man unausgesetzt bis zum Tage der Lotterie in der Cigarrenhandlung **Ed. Buchmann,** Ecke der Marienstraße, Dippoldiswaldaer-Platz Nr. 7. **D. D.**

## Amerika.

**Auswanderer** befördert per **Dampfschiff** nach **New-York** incl. Beköstigung für **80 Mark**

**Adolph Hessel,**

**Altmarkt 16, erste Etage.**

**Nach Amerika.**

Nach **New-York** 80 Mark, nach **Arkansas** 150 Mk., nach **Texas** 170 Mk. Baldige Anmeldung erforderlich. Billets sind zu haben bei **Ernst Voigt, Dresden,** Seestraße 21, Auswanderungs- u. Passagebureau.

Ein vorzügliches

## Pianoforte

zu verk. **gr. Brüdergasse 1, 3.**

## Hüte hat in Masse Büchner, Badergasse

Vor Ende März gänzlicher **Geschäftsschluß** bei **M. S. Kühn, große Meißnerstraße 27 pt.** Die **Ausverkaufspreise** sind noch mehr ermäßigt. Viel unterm Einkaufspreis: **Militär-Handschuhe** (auch Wollleder), **Konfirmanden-Handschuhe Glacé-Handschuhe für Herren und Damen, Hosenträger, Shlipse und dergl.** nur solide Waare. **J. H.**

**Trauerhüte v. 2,50 M. an,** zum Verleihen 50 Pf., auch **Trauerschleier, am See Nr. 22. B. Philipp.**

**Strohhüte für 50 Pf.** gewaschen, modernisirt oder garnirt **am See 22,** Eing. kleine Plauensche Gasse. **B. Philipp.**

## Mariage.

Eine feingebildete, vorthabende junge Dame von angenehmem Aeußeren und liebenswürdigem heiteren Temperament, wünscht mit einem dem höheren Stande angehörenden gutsituirten Herrn in Korrespondenz zu treten. Reflektirende werden gebeten, ihre Adressen nebst Photographie und nähere Beschreibung ihrer Verhältnisse unter **S. K. 801** bei Herren **Haasenstein & Vogler, Dresden,** niederzulegen.

## Restaurant am Moritzmonument

**Täglich Concert**

vom Musen-Orchestrion, wozu ergebenst einladet **H. H. Greitfeld.**

# Herold's

**Restaurant, Holbeinplatz.**

Morgen Sonnabend

**Schlachtfest.**

## Rheingold.

Den Verehrern dieses lichten, goldgelben **Schankbieres** aus der Aktienbierbrauerei Bayreuth zur Nachricht, daß heute eine neue Sendung dieses vorzügl. Stoffes zum Ausstich gelangt.

## Saazer Hopfenblüthe,

**Weißegasse Nr. 4.**

Morgen Sonnabend **großes Schlachtfest. O. Dietrich.**

**Privat-Besprechungen.**

## Deutscher Krieger-Verein.

**Sonnabend den 19. März c.**

**General-Versammlung im Trianon.**

**Eingang nur Ostra-Allee.**

**Tagesordnung:**

1. Vortrag des Geschäfts- und Rechenschaftsberichts.
2. Wahl.
3. Beschlußfassung über die eingegangenen Anträge.
4. Proklamation bei Wahl eines Fahnenträgers.

Der Eintritt ist jedem Mitglied nur gegen Vorzeigung seiner **letzten Steuerquittung** und **Vereinszeichen** gestattet.

Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden wird gebeten.

**Der Vorstand.**

Sonntag:

**Pillnitz ꝛc. ꝛc.**

Abf. 12,45 Böhm. Bhf. Begrüßung der neuen Section.

**D. W. S. F.**

## Militär-Verein Saxonia-Dresden.

Zu dem morgen **Sonnabend den 12. März** stattfindenden

**Concert und Ball**

im Saale zur **Tonhalle** werden die geehrten Kameraden ersucht, ihre Eintrittskarten baldmöglichst abholen zu wollen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Anfang punkt 8 Uhr.

**C. Schreiber,** Vorstand.

## Verein für Volksbildung,

**kleine Brüdergasse 10, I. Et.**

**Sonnabend den 12. März,** Abends 8½ Uhr:

## Vortrag

von Herrn Privat-Docent **Dr. Scheffler** über: **Molière.**

**Sonntag den 13. März,** Nachm. 4 Uhr:

## Concert und Ball im Trianon.

Billets für Mitglieder sind beim Ordner oder beim Oekonomen im Vereinslokal zu haben.

**Der Vorstand.**

**Alle** Patrone u. Mitglieder des **Dresdner Kranken- und Begräbniß-Kassen-Vereins für Kaufleute** werden im Interesse des Vereins gebeten, der **Generalversammlung Sonnabend den 12. März c., Abends präcis 8 Uhr, im Saale der Dresdner Kaufmannschaft,** Ostra-Allee Nr. 9, beizuwohnen.

**Mehrere Mitglieder.**

**Auswanderungs-Verein Colonie Hoffnung.**

Infolge Anfrage Mitglieder-Versammlung nächsten Sonntag den 13. März, sowie aller 14 Tage Sonntags Nachm. 4 Uhr im Restaurant Zimmergrün, Bautznerstraße 7. **D. V.**

## Bildhauerverein.

Morgen Abend **Vortrag** des Herrn **Wittig** über **Lessing.** Gäste willkommen.

**Der Vorstand.**

## Fröde'scher Boule

zu den Reichshallen.

**Heute Freitag Königs-Boule mit Damen.** Anfang punkt 8 Uhr.

**Der Vorstand.**

## Bezirks-Verein rechts der Elbe.

**Familien-Abend**

**Freitag den 11. März** Abends 8 Uhr,

**in Gebr. Bach's Sälen,** Königstraße.

Das Nähere s. die ausgesandten Einladungskarten.

**Der Vorstand.**

## Bienenzüchler-Verein für Dresden u. Umgegend.

**Versammlung**

Sonntag den 13. März Nachmittags im **Hotel zum gold. Ring.**

**Das 42. Stiftungsfest (Kostümfest)**

der

**Dresdner Liedertafel**

findet **Mittwoch den 23. März** in den Räumen des **Gewerbehauses** statt und liegt die Zeichnungsliste Dienstag den 15. März im Uebungslokale des Vereins aus.

**Der Vorstand.**

## 20 M. Belohnung

Demjenigen, der mir den Urheber und Verbreiter des falschen Gerüchtes vom 8. u. 9. d. M. dergestalt anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen lassen kann.

Loschwitz, den 10. März 1881.

**Theodor Leonhardt,** Bäckermeister.

Ich erkläre hiermit, daß ich über Herrn **Hermann Richter** in **Pillnitz** keine entehrende Aeußerung gemacht habe, noch mir irgend etwas Entehrendes über denselben bekannt ist.

**Pillnitz.**

**Julius Hanse.**

## Kettenschlepper

verdienen einen Lohn von mindestens

**160.**

## Grosse Toiletten und kleines Stimmchen

„ziehen" in Dresden trotz geschickter Reklame nicht mehr.

**Jer. 10, 23.**

**Rosa und Paula.** Brief Hauptpost wird gebeten.

## Hermann!

Denkst Du auch an mich? —

**Röthchen und Lieschen.**

Brief liegt unter **K. L. 250** Hauptpostamt.

Die **junge blonde Dame,** welche am **Mittwoch Nachmittag ungefähr 6 Uhr** aus der Schloßstraße kommend, in Wilsdrusser- und Pragerstraße Einkäufe machte, wird gebeten, ihre Adresse für den Herrn, der ihr begegnete, unter **G. A. 17** Hauptpostamt lagernd zu hinterlegen.

## E. in Löbtau.

Für so dumm hätte ich Dich nicht gehalten, bist aber doch noch dahinter gekommen, daß Du nicht mehr nach G. gehst. Gratulire Dir zu Einer, die so viel Geld hat wie Du. **J. E.**

Bei meinem Aufenthalte in Dresden wurde mir von meinem Arzt das **Zerbster Bier** als Hausbier empfohlen. Ich muß gestehen, daß sich dieses Bier, welches ich aus der Niederlage Obergraben Nr. 4 bezog, an mir und meiner Familie trefflich bewährt hat und bestätige ich dies auf Wunsch hiermit öffentlich.

**Karl Wilhelm Brown,**

z. Z. London, Marlborough street.

Laut Briefkasten vom 7. d. M. **„Röthchen u. Lieschen"** wird eine Annäherung bis Sonntag Brief u. **A. B. 40** Hauptpostamt 1 gewünscht.

**G. G. 28**

**(Heirathsgesuch betr.)**

Geehrte Damen wollen nochmals Ort angeben, wo Brief niederzulegen, lagernd Hauptpost.

## Chignon-Zöpfe,

worauf sich jede Dame die eleganteste, sowie einfachste **Frisur** selbst herstellen kann, sind wieder vorräthig bei **R. Freisleben, Wilsdrufferstraße 37 und Wettinerstraße 13.**

**M. F. 44.**

Wtt. Zeich. ob u. Zrtb., w. d. best.

## Frage:

Wo bekommt man ohne jede **Uebervortheilung** aus ausgekämmten Haaren **Zöpfe, Uhrketten** ꝛc. gefertigt; wie auch, wo sind **Spezialitäten** in **Perrücken u. modernen** Chignons (zum Selbstfrisiren)?

**Antwort:**

Nur allein beim **Leo Stroka,** spez. Damen-Friseur aus Wien, Wilsdrufferstraße 42, **aber nur 1. Etage,** Eingang Quergasse.

**Jedermann,** wer von den großen Stapel-Artikeln:

## Lama u. Flanell

Bedarf hat, dem sei das reichhaltigste Lager dieser Branche: **Gewandhausstraße** (im Café français), aus vollster Ueberzeugung empfohlen. Die Muster- u. Qualitäten-Auswahl bei wirklich billigen Preisen und guter Waare ist so groß, daß Niemand unbefriedigt dieses Geschäft verlassen wird.

**Echte mollige**

## Schlafröcke!

**mollige Schlafröcke!** nur gut und billig in der **Dresdener Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5,** im Hause des Hrn. Bankier **Adolf Hirsch,** und bittet man, auf die Firma: **„Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun."** genau zu achten. M. u. P.

## Jeder Dame

sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien Decken, Canevas, Wolle ꝛc. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen

**H.**

## Schwarze

**Cachemires** und **Ripse,** solide reinwollene Qualitäten, werden im **Rob. Neubner**schen Ausverkaufe (Marienstrasse Nr. 30, goldner Ring) zum **Selbstkostenpreise** abgegeben, während das noch ziemlich reichhaltige Lager moderner **Kleiderstoffe u. Confections** zur **Hälfte** des Preises ausverkauft wird. Bei Einkäufen für Konfirmations-Kleider sei darauf besonders hingewiesen. **D. R.**

Bei Einkäufen von **Damenkleiderstoffen, Regenmänteln** für Erwachsene und Kinder, **Jaquettes, Schürzen, Filz-** und anderen **Unterröcken,** schwarzen und couleurten Stoffen zu **Konfirmanden-Kleidern,** sowie **Jaquettes** für letztere kann aus voller Ueberzeugung das Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt- und Schreibergassen-Ecke, der außergewöhnlichen Billigkeit u. Reellität halber nicht genug empfohlen werden. Bedienung d. Damen.

## Wer seine Uhr

schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich **Jahnsgasse 3** zu **J. Otto.** Sofortige Preisangabe. **O. P.**

## Filz- und Cylinder-Hüte,

die neuesten, geschmackvollsten Frühjahrsfacons. **Konfirmanden- u. Knabenhüte** in größter Auswahl zu billigsten Preisen findet man bei **R. Schubert,** Annenstr., vis-à-vis d. neuen Post.

## Auf die guten

und wirklich billigen **Filz-, Cylinder- u. Konfirmanden-Hüte Freibergerstr. 8** wird besonders aufmerksam gemacht.

## Strümpfe

bekommt man zu Ausstattungen auf feinen Strickmaschinen gefertigt, sowie Strümpfe, Hosen und Jacken angewirkt bei **W. O. Seidel,** Dippoldiswalderplatz 3.

Judas kam, ward reich von Andern, Und der Deutsche muß auswandern!

## 6 Neumarkt 6.

Von zuverlässiger Seite wird uns mitgetheilt, daß die Firma **H. Löwenstein, Neumarkt 6,** für Strohhüte, Hutputzstoffe, Bänder, Blumen, Federn und Agraffen die billigste Bezugsquelle ist und besonders Modistinnen und Wiederverkäufern den höchsten Rabatt gewährt. **D. R.**

## Zum Umzug

empfehlen wir Jedem, der Bedarf von Möbeln ꝛc. hat, den anerk. renommirten Abzahlungs-Bazar Galeriestr. 1, erste Etage.

**D.**

## Trauerhüte

kauft man am billigsten in größter Auswahl **Kreuzkirche 2** bei **O. Grünewald. M. D.**

## Schlafröcke

**jeder Art** kauft man nur gut und billig in der seit 42 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Aufmerksam macht auf praktische

## Brodhobel

bei **J. Peschel,** Annenstr. 19, **ein Familienvater.**

Bei Bedarf von **Confirmationsgeschenken** wird auf das **Gold- u. Silberwaaren-Lager** von **Carl Hager, Moritzstraße 20,** aufmerksam gemacht.

Wer einen schönen, billigen Spiegel, Gardinenträger, Konsole ꝛc. kaufen will, gehe in die Spiegelfabrik von **G. Schenkel,** Palmstraße 25, 1. Etage; dort findet man die größte Auswahl.

**NB.** Nur gute Gläser.

**Das Uhren-Geschäft**

von **Otto Fischer, Alaunstraße 27,** wird Jedermann empfehlen. **M.**

**Theater, Concerte,** 11. März.

Privat-Billet-Verkauf „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

**K. Hoftheater. Altstadt.**

**20. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Mittel-Preise.

**Was ihr wollt.**

Lustspiel in drei Akten von Shakespeare, für die Bühne bearbeitet von O. zu Putlitz. Musik von J. N. Fuchs.

| | |
|---|---|
| Orsino, Herzog von Illyrien | Hr. Richter |
| Sebastian, Schiffsmann | Hr. Draeger |
| Antonio, Hauptmann | Hr. Fabertum |
| Ein Schiffshauptmann | Hr. Doll |
| Junker v. Wolf | Hr. Krauss |
| Junker v. Windbeutel | Hr. Marsch |
| Malvolio, Haushofmeister | Hr. Jahn |
| Fabian, im Olivia's Dienst | Hr. Reichel |
| Olivia, eine Gräfin | Frl. Salomon |
| Viola | Frl. Lint |
| Maria, Kammermädchen | Frl. von Croll |
| Ein Priester | Hr. Walther |
| Curio, } Edle, in Dienst | Hr. Hagen |
| Valentin, } von Orsino's | Hr. Bauer |
| Einer } Gerichtsdiener | Hr. Herbold |
| Zweiter } | Hr. Löber |

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9,30 Uhr.

Morgen: Die Königin von Saba.

**(In der Neustadt.)**

Geschlossen.

Morgen: Die Grille.

**Residenz-Theater. (Circusstraße 41.)**

**Gastspiel** des Hofschauspielers **Felix Schweighofer.**

**Gastspiel** der Frl. **Sophie König** vom Hoftheater **Pina Bendel.**

**Apajune, der Wassermann.**

Komische Operette in 3 Akten von L. Holt und R. Genée. Musik von Audran.

| | |
|---|---|
| Baron Alanin, Premierlieutenant | Hr. Schweighofer |
| Gelber, seine Gemahlin | Frl. Hänel |
| Jumka, seine Nichte | Frl. Lina Becker |
| Wa-ollo-Kitschana, Häuptling | Hr. Lüthe |
| Mazeppa, ein Bauer | Hr. Mühlinger |
| Rosalinde, seine Tochter | Frl. E. Jonas |
| Lorenz, } deren Eltern | Hr. Reichmann |
| Madlinka, } | Frl. Sohn |
| Alexander, Gutsbesitzer | Hr. Mitterwurzer |
| Jago, Wachtmeister | Hr. Lill |
| Michaela, Dienerschaft | Hr. Deiter |
| Gaschick, ein Kunstpferdwärter | Hr. Wiesinger |
| Barschitsch, Kosakenhäuptling | Frl. Marmorelli |
| Ein Kosaker | Hr. Rom |
| Zwei Kosaken im Dienste | Hr. Fredow |
| Lieutenants } Preußischer Dienst | Frl. Rode |

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Morgen: Apajune, der Wassermann.

**Victoria-Salon (Waisenhausstraße 25.)**

**Täglich Vorstellung.**

**CONCERTE.**

Deutsches Bad (Eyrich). Anf. ½8 Uhr.

**Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.**

| | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Sonnabend |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Gemälde-Galerie (Zwinger) | 11–2 frei | 10–2 150 Pf | 10–3 frei | 10–3 frei | 10–3 frei | 10–3 frei | 10–1 50 Pf. |
| Kupferstich (Zwinger) | — | — | 10–2 frei | 10–2 50 Pf | 10–2 frei | 10–2 frei | 10–2 50 Pf. |
| Gypsabgüsse (Zwinger) | 11–1 frei | 10–2 frei | 10–2 frei | 10–2 frei | 10–2 frei | 10–2 frei | — |
| Zoolog. Museum (Zwinger) | 11–1 frei | 11–1 frei | — | 1–3 frei | 11–1 frei | — | 1–3 frei |
| Mathem. Salon (Zwinger) | — | 9–1 frei 10–2 f. Stud. | 9–1 frei 10–2 f. Stud. | 2–4 frei 9–12 50 Pf | 9–1 frei 10–2 f. Stud. | 9–1 frei 10–2 f. Stud. | — 9–15 50 Pf. |
| Ethnor. Museum (Johanneum) | 11–2 25 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | — |
| Gemälde-Galerie (Johanneum) | 11–2 25 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | — |
| Porzellan-Samml. (Johanneum) | 11–2 25 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | — |
| Grünes Gewölbe (R. Schloß) | — | 10–1 Führ. | 10–1 Führ. | 10–1 Führung | 10–1 Führ. | 10–1 Führ. | 10–1 Führung |
| Münz-Cabinet (R. Schloß) | — | — | 10–1 f. Stud. | — | — | 10–1 f. Stud. | — |
| Bibliothek (Japan. Palais) | — | 9–1 f. Stud. | 9–1 f. Stud. | 9-112-4 f. Stud. | 9–1 | 9–1 f. Stud. | 9-112-4 f. Stud. |
| Antiken-Samml. (Japan. Palais) | — | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. |
| Kunstgewerbe-M. (Zwingerplatz 1.) | 11–2 frei | — | 10–3 25 Pf. | 10–2 25 Pf. | 10–2 25 Pf. | 10–2 25 Pf. | 10–3 25 Pf. |
| Körner-Museum (Schillerstraße 4.) | 9–5 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10-12-5 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10–2 50 Pf. | 10-12- 50 Pf. |
| Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse | 11–3 50 Pf. | 11–4 50 Pf. | 11–4 50 Pf. | 11–4 50 Pf. | 11–3 50 Pf. | 11–4 50 Pf. | 11–4 50 Pf. |

Anmeldung beim Inspector, Wettiner Platz 9, part. 1 pro 3 Personen 3 Mark.

Täglich geöffnet gegen vorherige Anmeldung Schweizerstraße 9. Entree 1 Person 1 M. 50 Pf., jede weitere Person 50 Pf.

Geöffnet Wochentags von früh 9 bis Abends 8 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Täglich geöffnet von 9–6 Uhr.

Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Dessinos Herzogl. Museum (Schloß) — Hr. Richter
Gemälde, Lockmann — Hr. Draeger
Antiken, Hauptmann — Hr. Fabertum
Um Schreibhauptmann — Hr. Doll
Junker v. Wolf — Hr. Krauss
Junker v. Windbeutel — Hr. Marsch
Malvolio, Haushofmeister — Hr. Jahn
Fabian, im Olivia's Dienst — Hr. Reichel
Olivia, eine Gräfin — Frl. Salomon
Viola — Frl. Lint
Maria, Kammermädchen — Frl. von Croll
Ein Priester — Hr. Walther
Curio, } Edle, in Dien — Hr. Hagen
Valentin, } von Orsino's — Hr. Bauer
Einer } Gerichtsdiener — Hr. Herbold
Zweiter } — Hr. Löber

**Achtung!**
**Kalbfleisch**
a Pfd. 35—40 Pfg.,
**Masthammelfleisch**
a Pfd. 50—55 Pfg.
verkauft von heute an
**Ernst Schober**, Münzgasse 6.

**Neuheit!**
**Wiesbadener flüssiges Wäscheblau**
von Dr. **Schmidt u. Thormann** in Wiesbaden.
Neußerst reinlich und vortheilhaft in der Anwendung, gegenüber Ultramarin u. Blaukugeln, bekommt die Wäsche ein viel zarteres und rein weißes Aussehen und wird nie blaufleckig.
Zu haben bei Herrn **Carl Röthe** (J. F. Hoffmann Nachflg.) in **Großenhain.**

**Kammerjäger**
**R. Günzel**, Ritterstr. 6. 2.

**Saat-Kartoffeln,**
weiße Zeländer, aus Sandgegend, rothfleischige Zwiebel (genannt Rothwilde) aus Provinz Posen liefern in Wagenladungen
**Gebrüder Hachenberger**
Dresden, Fischhofplatz 15.

**Heiraths-Gesuch.**
Ein l. Kaufmann, 28 Jahre alt, von nicht zuvorkommendem Aeußeren, sucht, um sich selbstständig zu machen, eine Lebensgefährtin mit einer disponiblen Mitgift von 5—6000 Mark. Junge Damen, welche diesem reellen Gesuche Vertrauen schenken, belieben werthe Adressen unter Beifügung der Photographie unter **E. G. 3111** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Döbeln** einzusenden. Strengste Diskretion ist Ehrensache.

**Gangbare Restauration**
unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen** und **sofort** zu übernehmen. Näheres durch **Fohl**, Marktgasse 13, part.

**LOFODEN**
**L. F. F. G.**
**MARKE**
anerkannt reinster
vorzüglichster und wirksamster
**Dorsch-Leberthran**
der Lofoden-Fischguano u. Fischproducten-Gesellschaft
in Hamburg.
Nur Aecht in Originalflaschen mit obiger Marke.

**Niederlagen** in der **Kgl. Hofapotheke.** Schlossstr.; bei **Hermann Roch**, Altmarkt; **Paul Schwarzlose**, Schlossstrasse; **Lehmann u. Leichsenring**, Waisenhausstrasse; **Friedrich Wollmann**, Hauptstrasse; **M. M. Kockel Nachf.**, Neustadt.

**Warnung!** Es wird gebeten, den Lofoden **Medizinal**-Leberthran nicht mit dem unter der Bezeichnung „Lofodinischer Dorsch-Leberthran" vielfach offerirten gewöhnlichen **Blank**thran zu verwechseln.

**1 Wand-Dampfmaschine**
von 5—6 Pferdekräften, **gebraucht**, aber noch in **gutem Zustande** befindlich, wird sofort **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisang. unter **H. L. 4** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für 85 Thlr. ist ein gut geh.
**Pianino**
mit schönem Ton und gute Stimmung haltend, zu verkaufen Seidnitzerstraße 12 part.

**Die alleinige Uhren-Handlung**
in einer kleinen Provinzialstadt der Oberlausitz ist sof. zu verkf. Näh. unt. **Nr. 361** durch **Haasenstein & Vogler, Görlitz.**

**Eine Restauration**
mit Billard, Bierapparat u. s. w. ist zu verpachten und kann sofort oder später übernommen werden. Näheres Königsbrückerstr. 50.

**ff. weissen Malzsyrup**
geg. Husten u. Heiserkeit, empf.
**Albert Hermann,**
**gr. Brüderg. 11, gold. Adler,**
**blauer Laden.**

**Tapeten, Rouleaux**
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Muster nach auswärts stets bereit.
**Johann Lättel.**
Waisenhausstraße 20, 2. Etage.

**Thüringer Stückchenbutter** a 55 Pf. empf. **Johannes Torschan**, Freibergerplatz 25.

# Die Eröffnung
unserer neuen erweiterten
## Confections-Lokale in erster Etage
findet **Montag den 14. März** statt
und gelangen bis dahin die
## reizendsten Neuheiten
von confection. **Himalaya-Shawls, Regenmänteln, Rotunden, Paletots, Umhängen** in **Sammet, Satin-Soleil, Kammgarn etc.** (z. Th. mit Makartkragen, Leakrauen ꝛc.) zur Ausstellung
**Gustav Kaestner & Koehler,**
**Marienstrasse 28, parterre u. 1. Etage,**
zunächst dem Hauptpostamt.

# Geschäfts-Uebersicht
## der städtischen Sparkasse zu Wilsdruff
auf das Jahr **1880.**

**Einnahme.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 743,320 | Mark | 62 Pf. | Spareinlagen. |
| 155,186 | „ | 28 „ | kapitalisirte Zinsen. |
| 351,367 | „ | 53 „ | zurückerhaltene Hypotheken-Darlehne. |
| 207,296 | „ | 20 „ | fällige Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien |
| 278 | „ | 82 „ | Insgemein. |
| — | „ | — „ | außerordentliche Einnahme. |
| 149,107 | „ | 81 „ | Bestand voriger Rechnung, und zwar: 97,223 Mark 24 Pf. baar. 51,884 „ 57 „ Zinsen-Außenstände. |
| | | | w. o. |
| 1,606,557 | Mark | 26 Pf. | Summa der Einnahme. |

**Ausgabe.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 718,135 | Mark | 70 Pf. | zurückgezahlte Einlagen. |
| 526,100 | „ | — „ | neu ausgeliehene Kapitalien. |
| 160,446 | „ | 99 „ | baar ausgezahlte und den Einlegern gutgeschriebene Zinsen. |
| 15,007 | „ | 46 „ | Insgemein. |
| 45,041 | „ | 67 „ | außerordentliche Ausgaben und zu gemeinnützigen Zwecken. |
| 1,464,731 | Mark | 82 Pf. | Summa der Ausgabe. |

**Abschluss.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1,606,557 | Mark | 26 Pf. | Einnahme. |
| 1,464,731 | „ | 82 „ | Ausgabe. |
| 141,825 | Mark | 44 Pf. | Bestand, und zwar: 85,257 Mark 42 Pf. baar. 56,568 „ 2 „ Zinsen-Außenstände. |
| | | | uts. |

Das Vermögen der Kasse besteht am Schlusse des Geschäftsjahres in
**1,468,291 Mark 84 Pf.**, und zwar:
4,326,466 Mark 40 Pf. außenstehende Kapitalien, und zwar:
285,267 Mark 30 Pf. in Werthpapieren.
4,041,199 „ 10 „ in Hypotheken.
uts.
141,825 „ 44 „ obiger Bestand.
uts.
Hiervon die Forderung der Einleger von
**1,202,179 Mark 29 Pf.** ab, verbleibt
**266,112 Mark 55 Pf.** Reservefond.

**Uebersicht für die Monate Januar und Februar 1881.**

**Einnahme.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 85,257 | Mark | 42 Pf. | Saldo-Vortrag von 1880. |
| 131,300 | „ | 3 „ | neue Spareinlagen. |
| 43,185 | „ | 67 „ | eingegangene Debitoren-Zinsen. |
| 35,156 | „ | — „ | zurückerhaltene Darlehne. |
| 87 | „ | 85 „ | Insgemein. |
| 294,986 | Mark | 97 Pf. | Sa. |

**Ausgabe.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 159,825 | Mark | 16 Pf. | zurückgezahlte Spareinlagen und Zinsen. |
| 27,190 | „ | — „ | ausgeliehene Kapitalien. |
| 2,918 | „ | 20 „ | Insgemein. |
| 189,933 | Mark | 36 Pf. | Sa. |
| 105,053 | Mark | 61 Pf. | Kassenbestand. |

**Wilsdruff**, am 2. März 1881.
**Die Verwaltung der Sparkasse daselbst.**
**Ficker**, Bgmstr. **Harder**, Kassirer.

**Gelegenheiten**
**am 14., 23. u. 25. ds. nach Leipzig**
**mit Bahnwagen ohne Umladung.**
**Bedingungen günstig.**
Näheres im Komptoir von **A. Sennewald,**
Dresden-Neustadt, Niedergraben.

# Handschuhe.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Couleurte** 2knöpf. für Damen | 1 M. — Pf. | u. 1 M. | 25 Pf. |
| **Waschleder** 2knöpf. für Damen, naturgetreu farbig | „ „ „ | „ 1 „ | 75 „ |
| **Schwarze** 2knöpf. für Damen, Mehleder | „ „ „ | „ 1 „ | 75 „ |
| **Schwarze** 1knöpf. für Konfirmanden | 1 M. — Pf. | u. 1 „ | 25 „ |
| **Weisse** für Herren | 1 „ — „ | u. 1 „ | 25 „ |
| **Couleurte und schwarze** für Herren | 1 „ 25 „ | u. 1 „ | 50 „ |

**F. Kunath, Hauptstraße 22.**

**Heiraths-Gesuch.**
Ein Wittwer, 40er, mit schönem Besitzthum sucht mit einer Wittwe oder Fräulein im Alter von 30 bis 40 Jahren baldigst in Bekanntschaft zu treten. Ein Vermögen v. 9—10,000 Mk. wäre erwünscht. Darauf reflektirende Damen wollen ihre werthen Adressen gefäll. **M. M. 100** in die Exped. der Dresdn. Nachrichten niederlegen.

**Notenpapier**
in allen Liniaturen u. Formaten und in 3 verschiedenen Papiersorten, sowie auch umlinirt, billigst bei **J. G. Seeling,** Ritterstraße 14.

# Plissé
**Rosenfalten, Tollfalten, Fächer-, Quetschfalten** und
**Rundpresserei**
fertigt in unübertroffener Schönheit das Nähmaschinengeschäft von
**R. Lösche,** Neustadt, Obergraben 21.
**Annahme-Stellen** bei Herren: **Schmori**, Amalienstraße 14, **Kaiser**, Victoriastraße 1, **Hedinschka**, Altmarkt 4, Frau **Lampert**, Markgrafenstraße, **Mühle**, Königsbrückerplatz.
**Nähmaschinen-Lager und Reparaturen.**

Ein wenig gebrauchter einspänniger **Hotel-Omnibus** für 4 Personen ist **billig zu verkaufen.** Näh. unter Chiffre **E. K. 96** durch **Haasenstein & Vogler, Zittau.**

**3 Stück Oldenburger**
**Bullen,**
1½—2½ J. alt, sprungfähig, stehen zum Verk. auf Rittergut Giesenstein bei Berggießhübel.

Von dem rühmlichst bekannten vorzüglichen echten
# Hafftmann'schen Magenbittern
halten Lager in Original-Flaschen:

**Für Altstadt-Dresden**
die Herren:
**Josef Arndt**, Marienstraße 8.
**A. E. Böhme**, Dippoldiswalder Pl.
**E. Bretschneider**, Plauenschestraße 21.
**E. Eichler**, Moritzstraße 6.
**Rich. Fischer**, Café Francais, Waisenhausstraße.
**Alfred Flade**, Ferdinandplatz.
**Rob. Frank**, gr. Plauenschegasse.
**Rob. Grunewaldt**, früher **C. W. Hänichen**, Badergasse.
**Bruno Großmann**, Amalienstraße.
**M. Hennig & Co.**, Ostra-Allee.
**Jul. Herrmann**, am Elbberg.
**F. Otto Jahn**, Wilsdrufferstr.
**Aug. Klemenz**, Badergasse.
**Bruno Klemm**, Landhausstr.
**Adolf Künzel**, Altmarkt.
**Lehmann & Leichsenring**, Waisenhausstraße 31.
**Richard Menzner**, Wettinerstr.
**E. Mißbach**, Ecke d. Seidnitzer- und Albrechtstraße.
**Bernh. Moldau**, Mühlhofg. 1.
**G. O. Müller**, Schulgutstraße.
**Gustav Neidhardt Nachfolger**, gr. Plauenschestraße.
**Gustav Nendel**, Materniistr.
**Victor Neubert**, a. d. Kreuzk.
**Eduard Neustadt**, Ecke der Margarethenstraße.
**Emil Niezel**, Ecke der gr. Ziegel- und Rietschelstraße.
**Ad. Oehmichen**, Reitbahnstr.
**Carl Reich**, Weißegasse.
**Friedr. Röhsen**, Seidnitzerstraße Nr. 6.
**Theodor Schmidt**, Frauenstraße.
**J. M. Schmidt u. Co.**, Neumarkt.
**Ernst Schöbel**, Ecke der Pillnitzer- und Blochmannstraße.
**M. Schröder**, Ecke der Mathilden- und Seidnitzerstraße.
**Ernst Schröter**, Pfarrgasse 5.
**Heinr. Seifert**, Kreuzstraße 9.
**Carl Süß**, Seilergasse.
**Gebr. Thomas**, Freibergerpl.
**Bernh. Thum**, Ferdinandplatz.
**Troschütz & Roßberg**, Scheffelstraße.
**Th. Voigt**, Ecke der Pillnitzer- und Mathildenstraße.
**G. M. Wagner**, Altmarkt.
**Weis & Henke**, Schloßstraße.
**J. E. Wetzke**, früher **C. W.** Trautmann, Zahngasse.
**Oswald Winkler**, Pirn. Pl.
**Bernh. Wolf**, Annenstraße.
**G. L. Zeller**, Schreiberg. 1d.
**Louis Zitler**, sonst Julius Wolf, Webergasse.

**Für Neustadt-Dresden**
die Herren:
**Horst Apfelstädt**, Louisenstr.
**Herrmann Behrendt**, Großenhainerstraße.
**Aug. Bensch**, Hauptstr. 14c.
**Arthur Bernhard**, a. Markt.
**Gustav Boitz**, gr. Meißnerg.
**Carl Goldhan**, Heinrichstr.
**Carl Haselhorst**, Meißnerstr.
**F. H. Kühn**, Böhmischestraße.
**Franz Lindner**, Ecke der Bautzner- und Alaunstraße.
**Th. Mietzsch**, Hauptstraße.
**Otto Mühle**, Kamenzerstraße.
**Moritz Rambusch**, Leipzigerstraße 18.
**Herm. Riegert**, Martinstr. 18.
**Rich. Rönitz**, Louisen- und Alaunstraßen-Ecke.
**Eduard Schippan**, Hauptstr.
**Bruno Schneider**, Bautznerstraße Nr. 15, Ecke der Markgrafenstraße.
**Richard Schulze**, Königsbrückerstraße 26.
**Mor. Schultz**, Alaunstraße.
**Georg Strebel**, Bautznerstr.
**Moritz Sucher**, Kurfürstenstr.
**Friedr. Wollmann**, Hauptstr.

**Für Friedrichstadt-Dresden**
die Herren:
**O. Nickol**, Schäferstr.
**Moritz Kuntze**, Weißeritzstr. 1.
Für Altenberg: Hr. **Aug. Höhne.**
„ Annaberg: Herren **Krant u. Rudolph.**
„ „ Hr. **Ed. Windrich.**
„ „ **Otto Reichelt.**
„ Auerbach i. V.: **Franz Otto.**
„ Bärenstein: **M. E. Flade.**
„ Bautzen: Hr. **Moritz Mörbe.**
„ „ Hr. **Carl Pötzschke.**
„ Bischofswerda: **Bernhard Kunze.**
„ Bernstadt b. L.: Hr. **A. Fuhrmann.**
„ Blasewitz: **Bernh. Schröder.**
„ Buchholz: Hr. **Louis Uhlig.**
„ Burgk: Hr. **E. H. Kühnel.**
„ Burgstädt: **Osw. Franke.**
„ Chemnitz: Hr. **Herm. Arnold** Königstraße.
„ „ Hr. **Jul. Glaß.**
„ „ **Paul Hellmann,** Schillerstraße.
Für Chemnitz: **J. B. Behreuther**
„ „ Hr. **Theodor Kribitzsch.**
„ „ Hr. **Rud. Daniel,** Schillerplatz.
„ „ Hr. **Ludwig Kunze,** Schillerstraße.
„ „ Hr. **Gustav Häusel,** Ecke der Wiesen- und Poststraße.
„ „ Hr. **Wilh. Hauck,** Ecke der Bernsdorferstr. u. Schützenstr.
„ Colditz b. Meißen: Hr. **Max Hamann.**
„ Cölln b. Meißen: Hr. **Ernst Berger.**
„ Dippoldiswalde: Herr **F. A. Richter.**
„ Döbeln: Hr. **Clem. Grübler.**
„ Ehrenfriedersdorf: Herr **Joh. Langer.**
„ Eibenstock: **Franz Tröger.**
„ Flöha: Hr. **Ferd. Kriebel.**
„ Frankenberg: Hr. **E. G. Weyrauch.**
„ Frauenstein: Hr. **C. F. Richter.**
„ „ **W. E. Richter.**
„ Freiberg: Hr. **Br. Herrmann.**
„ „ Hr. **O. Heinzmann.**
„ Frohburg: Herr Apotheker **Zimmler.**
„ Geithain: Hr. **H. Görnitz.**
„ „ Hr. **F. Kunze.**
„ „ Hr. **H. Weiske.**
„ „ Hr. **C. A. Barthelick.**
„ „ Hr. **Ed. Dähnert.**
„ Geyer: **Albin Spillner.**
„ Glauchau: **Jul. Bräutigam.**
„ „ **Anton Kunze.**
„ „ **Frz. Kretzschmar.**
„ „ **Julius Große.**
„ Grimma: **Emil Keller.**
„ „ Hr. **F. A. Kölbel.**
„ „ Hr. **G. Hildebrand**
„ Großhainichen: Hr. **J. F. Hoffmann.**
„ „ Hr. **C. G. Weber.**
„ Großröhrsdorf: **E. Brückner.**
„ Hainewalde: Herr **E. G. Rößler.**
„ Herrnhut: Hr. **A. L. Lier.**
„ Hirschfelde b. Zittau: Herr **E. E. Jäger.**
„ Kamenz: **Herm. Nächster.**
„ „ Herr **Arthur Großmann.**
„ Kesselsdorf: **P. Heinzmann.**
„ Kirchberg, Marienthal und Zwickau: **Jul. Müller.**
„ Kötzschenbroda: Hr. **T. Stbieler.**
„ Königstein: HH. **Uhlemann u. Söhne.**
„ Königstein: **W. Herrmann.**
„ Königsbrück: Hr. **F. W. Jetzke.**
„ Laubegast: Hr. **Emil Jacob.**
„ Leisnig: Hr. **Carl Mantel.**
„ Leutersdorf bei Eybau: Hr. **E. Klinger.**
„ Lommatzsch: **J. C. Doepmann.**
„ Loschwitz: Hr. **Ernst Fischer.**
„ Löbau: Hr. **Alb. Zabel Nachf.**
„ Marienberg: Hr. **M. Ehinger.**
„ Meerane: Hr. **F. E. Stöhr.**
„ Meißen: Hr. **E. Ed. Schmorl.**
„ „ Hr. **F. A. H. Reichelt.**
„ Niederlommatzsch d. Wetschappel: **E. G. Kaden.**
„ Nbr.-Platzschung: **M. Reichel.**
„ Nossen: Hr. **R. Zschimmer.**
„ „ Hr. **Rud. Junghans**
„ Oberlungwitz bei Hohenstein: Hr. **Friedr. Jäger jun.**
„ Oberwiesenthal: **Rob. Borges**
„ Olbernhau: Hr. **Jos. Urban.**
„ „ Hr. **F. F. Braun.**
„ „ Hr. **Ernst Eybau.**
„ Oschatz: Hr. **Hugo Lorenz.**
„ Panschwitz bei Kamenz: **Paul Glausch** (st. **H. Lehmann**).
„ Penig: Hr. **Rob. Förster.**
„ Plauen i. V.: Hr. **Otto Oehme,** früher **E. F. Jäger.**
„ Radeburg: **H. B. A. Sommer.**
„ „ **Clemens Keller.**
„ Riesa: Hr. **Albert Herzger.**
„ Rosswein: Hr. **E. Naumann.**
„ Sayda: Hr. **E. G. Fischer.**
„ Schandau: Hr. **Gust. Junker.**
„ Scheibenberg: **Aug. Grundig**
„ Schlettau: **J. H. Reymann.**
„ „ **Ernst Herrmann.**
„ Schneeberg: **Gust. Feine.**
„ Schwarzenberg: **Carl Beyreuther.**
„ Sebnitz: **T. Goldammer.**
„ Stolpen: Hr. **J. E. Meuhlhorn.**
„ Strehlen b. Dr.: Hr. **R. Oelsner**
„ Tharandt: **E. Horn.**
„ Thum: Hr. Apoth. **W. Koch.**
„ Treuen i. V.: **O. Günther.**
„ Waldheim: Hr. **Aug. Heine.**
„ Wehlen: Hr. **Herm. Langheinrich.**
„ Weißen Hirsch bei Loschwitz: Hr. **E. Adam.**
„ Wellschule: Hr. **Otto Bender.**
„ Wolkenstein: Hr. **Emil Müller**
„ Wildenfels: **Eh. Leonhardt.**
„ Zschopau: Hr. **Herm. Köhler.**
„ Zittau: **Arno Lobeck.**
„ Zwickau: Hr. **Otto Opitz.**
„ „ Hr. **K. F. Vetterlein.**
„ Blasewitz: **Franz Borisch.**

**Alleiniger Vertreter für Dresden:**
**Herr Guido Franz, Schössergasse 3, part.**

# Joh. Gottl. Hafftmann, Pirna.

# Lincke'sches Bad.

Heute Freitag

## Sinfonie Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Gren.-Regiments Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Kgl. Sächs. Musikdirector Herrn

## A. Ehrlich.

**Sinfonie Nr. 4 (B-dur) . . . . L. v. Beethoven.**

**Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. J. Linke.**

Abonn.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

# Panopticum

**Seestrasse 2, erste Etage.**

**Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.**

# Eldorado,

Steinstraße 9, nächst der Terrasse und Dampfschifffst.

Der für heute projektirte **Familienabend mit Abendessen** à la carte kann wegen durch Hochwasser entstandener Störung der Küche nicht stattfinden und soll nunmehr erst Freitag den 25. d. M. abgehalten werden. Dagegen

**heute Freitag**

## Gr. Instrumental-Frei-Concert.

**Springen der Fontaine nach Musik mit Hochwasser.**

**Gondeln stehen bereit.**

**Anfang 7 Uhr. Entree frei. C. W. Siedel,** Besitzer.

NB. Zugang zum **Eldorado** nur von Ziegelstraße aus.

# Victoria-Salon

## Darstellung lebender Bilder

von der aus 10 jungen Damen bestehenden Gesellschaft des Herrn **Jos. Maizenovic.**

**Auftreten der Akrobaten-Gesellschaft**

**Familie De Castro,**

des **schwedischen Damen-Quartetts** unter Leitung der Frau **Minna Sachse,** des **Kopfequilibristen** Mr. **Eugen Alexandro,** sowie der **Specialitäten** u. des **gesammten Künstlerpersonals.**

Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. **A. Thieme.**

# Tivoli-Tunnel.

Täglich Mittags und Abends **Concert** vom Sieben-Orchestrion.

# Restaurant Stadt Kirchberg,

**2 grosse Frohngasse 2.**

**Heute Freitag den 11. März** findet in meinen sämmtlich neu restaurirten Lokalitäten

## großer Einzugs- u. Karpfenschmaus,

verbunden mit **großem Concert und humoristischer Ueberraschung,** statt, wozu ich alle meine werthen Gönner, Nachbarn, Geschäftsfreunde und sonstigen Bekannten ergebenst einlade.

**Herm. Hartmann.**

In den festlich dekorirten Räumen des Restaurants

# Zum echten Bayer,

**grosse Brüdergasse 9.**

findet **heute** grosses

## Culmbacher Bockbierfest

(Dampfbrauerei **Hans Petz** in **Culmbach**) statt, wozu ergebenst einladet

Oekonom **C. W. T. Marschner.**

NB. **Bockbier** à Glas 20 Pf. **Rettig** und **Bockmutzen** gratis. **ff. bayrische Bockwürstchen.**

# Restaurant Kabelitz,

**Kreuzstrasse 6.**

## Heute Schlachtfest.

## Restaurant zum Albertplatz in Strehlen.

**Heute Schlachtfest. H. Schindler.**

**1880er**

## Aepfelwein-Ausschank,

**Otto Petsch, Altmarkt 16 (Keller).**

Bestellungen nach außerhalb prompt. Gebrauchsanweisung gratis.

# Bad zur Hoffnung,

## Falkenstraße Nr. 5, am Sternplatz.

Die **Wiedereröffnung** meiner neu restaurirten **Badeanstalt** zeige hierdurch ergebenst an und bitte um recht zahlreichen Besuch. Hochachtungsvoll

**A. Wagner.**

**Auction.** **Heute Vormittag von ½11 Uhr** an gelangt **Pragerstraße 18, parterre,**

**ein Mobiliar**

in **schwarz Ebenholz** (Imitation), in **Nußbaum** u. **Mahag.**, worunter 1 guter **Salon-Stutzflügel** von Kaps, 1 **Salon-Pianino** von Hagspiel, 3 **Salongarnituren,** Schreibsekretär, Bettico, Schränke, Tische, Stühle, Teppiche, Kommoden, **Trumeaux, Bettstellen** mit Matratzen, Spiegel, Betten, Damenkleider, 1 Nähmaschine u. V. m. zur Versteigerung.

**M. Saenger,** Auct. u. Taxator.

# Kgl. Kunst-Ausstellungs-Gebäude

**Brühl'sche Terrasse, Thüre 4.**

## Grosse Ausstellung

**der Haupt-Gewinne der Silber-Lotterie zum Besten der Schlesischen Musikfeste.**

Darunter die nach **Prof. Dr. Schilling's Modellen gefertigte Nachbildung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald in Silber**

(1,36 Meter Höhe — 50,8 Kilogr. Gewicht — 35,000 Mark Werth.

**Täglich geöffnet von 10 bis 4 Uhr. Sonntag von 11 bis 4 Uhr. Entree 30 Pfennige.**

**Loose** vorstehender Lotterie **à 1 Mark** und Eintrittskarten à 30 Pfg. sind sowohl an der Kasse wie auch bei den Herren

**Lederstedt & Bäger,** Prägerstraße 1, und

**P. Wildenhaus,** Dippoldiswaldaerstraße 9,

zu haben.

**Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

# Echt Münchner Hofbräu.

**Alleiniger Ausschank in**

## F. Angermann's Restaurant,

**Pillnitzerstrasse 51.**

Den Empfang

mannigfaltiger, hochst preiswerther

## Neuheiten

von

**Kleider-Stoffen**

für Haus- und Promenaden-Toiletten,

**Besatzstoffen,**

**Elsässer Waschstoffen, fertigen Costumes, Frühjahrs-Paletots** und **Umhängen** (auch für Confirmanden), **fertigen Morgenkleidern, Fichus, Unterröcken, Regenmänteln, Tischdecken, Sonnen-** und **Regenschirmen etc.**

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

**Rich. Chemnitzer,**

**18 Wilsdrufferstrasse 18.**

Muster- und Auswahlsendungen erfolgen bereitwilligst.

**Preisgekrönt auf mehreren Ausstellungen!**

## Weibezahn's präp. Hafermehl,

das leichtverdaulichste und wohlschmeckendste Nahr- und Stärkungsmittel wird in neuester Zeit von vielen Aerzten als beste

## Kindernahrung

empfohlen. Es erzeugt Muskelkraft und nehmen die Kinder bei dieser Nahrung regelmäßig an Körpergewicht zu. Außerdem ist es ein sehr zuträgliches Nahrungsmittel für Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache Personen, sowie eine beliebte Speise für den Familientisch. Preis pro Pfund-Packet mit Anweisung 50 Pfg. Haupt-Niederlage in **Dresden** bei **Louis Ziller, sonst Jul. Wolf,** Ecke der Webergasse und Wallstraße. Weitere Niederlagen:

**Schwan-Apotheke,** Neustadt am Markt.
**Saxonia-Apotheke,** Bautznerstraße.
**Kronen-Apotheke,** Bautznerstr.
**Apotheke zum Storch,** Pillnitzerstraße.
**Hof-Apotheke,** Schloßstraße.
**Hirsch-Apotheke,** Leipzigerstr. Nr. 161.
**Engel-Apotheke,** Annenstraße.
**Marien-Apotheke,** a. Altmarkt.
**Mohren-Apotheke,** Pirn.-Pl.
**Falken-Apotheke,** Striesen.
**Aßmann,** Max, Pirnaischestr.
**Beyer,** Louis, Circusstraße 34.
**Boeck,** Apotheke in Radeberg.
**Böhme,** Emil, gr. Plauenschestr. Nr. 32.
**Böfolt,** Heinrich, Wallstr. 19.
**Bretschneider,** G., Schreiberg.
**Friedrich,** Otto, Königsbrückerstraße 79.
**Fuchs,** Apotheker in Pirna.
**Hofstaedter,** G., Bautzner- und Forststraße.
**Keil,** F. L., am See 29.
**Klepperbein,** C. G., Frauenstr.
**Kohan,** Ernst, Bautznerstr. 67.
**Koeberling,** Hugo, Waisenhausstraße.
**Mannl,** Gust., Theresienstr. 1.
**Nicol,** O., Schäferstraße 63.
**Peter,** Oscar, Apotheker, Löbtau.
**Rabe,** Johannes, Friedrichstr. 47.
**Roch,** Hermann, Altmarkt 10.
**Schliewen,** Otto, Dippoldiswaldaerplatz 10.
**Schwarzlose,** Paul, Schloßstraße 9.
**Spalteholz u. Bley,** Pillnitzerstraße.
**Ueberle,** Wilh., Kötzschenbroda.
**Wagner,** Max, Wallstr. 6.
**Weigel u. Zeeh,** Marienstr.
**Wollmann,** Friedrich, Hauptstraße 22.
**Zieger,** Emil, Freibergerstr. 17.

Um Verwechselungen mit minderwerthigen Nachahmungen zu vermeiden, wird gebeten, ausdrücklich **Weibezahn's** Hafermehl zu verlangen und zu beachten, daß jedes Packet eine **Krone** als Schutzmarke trägt.

## Dr. Spranger'sche Magentropfen

heilen sofort bei Magenkrampf, Migraine, Fieber, Kopfschmerz, Kolik, Brustkrampf, Sodbrennen 2c. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib, gegen Hämorrhoiden ausgezeichnet. Wirken den Krankheitsstoff bei Skropheln und führen sämmtliche Würmer mit ab. Schützen vor ansteckenden Krankheiten. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Haupt-Depot Hirsch-Apotheke Dresden, Leipzigerstraße 161. Preis à Fl. 50 und 80 Pf.

# Dresdner Bauverein für Familienwohnungen.

**Die ordentliche General-Versammlung** findet **Sonnabend den 26. März d. J.** im Saale der 1. Etage des **Stadtwaldschlößchens,** Sophienstraße 1, statt. Einlaß Abends 7 Uhr. Schluß der Präsenzliste 8 Uhr. Nur gegen Vorzeigung der Antheilscheine und Karten ist der Eintritt gestattet.

**Tagesordnung:**

1. Vortrag des Geschäfts- und Rechenschaftsberichtes.
2. Bericht des Aufsichtsrathes und Richtigsprechung der Jahres-Rechnung.
3. Feststellung der Kaution des Kassirers.
4. Ergänzungswahl des Directoriums und Neuwahl des Aufsichtsrathes.
5. Innere Vereinsangelegenheiten. **Das Directorium.**

# Actienbierbrauerei zu Löbau in Liquidation.

Nach der dem Aufsichtsrathe vorgelegten und von diesem geprüften und genehmigten Aufrechnung der Activen und Passiven der Gesellschaft beträgt der auf die Actie entfallende Antheil

## 13 M. 65 Pf.

Die Auszahlung dieser Perceptionsrate soll vom 1. April d. J. an gegen Auslieferung der Aktie bei dem mitunterzeichneten **Ernst Endert** in **Löbau** erfolgen und fordert deshalb die Liquidations-Kommission die Aktionäre auf, ihren Antheil zu erheben.

Die am Schlusse dieses Jahres unerhoben gebliebenen Perceptionsraten wird die Kommission auf Kosten der Berechtigten bei dem Königl. Amtsgerichte Löbau deponiren.

Löbau, am 7. März 1881.

**Actienbierbrauerei zu Löbau in Liquidation.**

**Theodor Anicke. Ernst Endert. Fr. Glathe.**

# Rob. M. Sloman's Dampfschifffahrten

**für Güter und Passagiere.**

**Expeditionen von Hamburg finden statt:**

nach

**Capstadt, Adelaide, Melbourne und Sidney**

am 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September u. s. w.;

nach den

**Häfen des Mittelländischen Meeres**

alle 8 bis 10 Tage;

nach

**Reval und St. Petersburg**

zwei Mal monatlich.

Nähere Auskunft ertheilt

**Hamburg,** im Februar 1881. **die Rhederei.**

# Engl. Biscuits u. Cakes

# Thee

direkter Import.

# Waffeln

mit Vanille Nuss Chocolade

**Hartwig & Vogel Chocoladen-Fabrik**

Detail-Verkauf: Altmarkt 25, Dresden.

## Schössergasse Nr. 10.

**Kalbfleisch im Stoß und Niere** (beste Qualität) a Pfund 45 Pfge. **Moritz Schurfe.**

## Heiraths-Gesuch.

Ein in reiteren Jahren befindl. junger Mann (Theilhaber eines kleinen Geschäfts) sucht eine Jungfrau oder jüngere Wittwe mit etwas Vermögen zur Lebensgefährtin. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Beifügung der Photographie nebst wahrheitsgetreuen Angaben ihrer Familien- sowie finanziellen Verhältnisse an die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse in Glauchau** unter **J. R. 40** gelangen zu lassen. Strengste Discretion nebst Zurücksendung der Photographie nicht konvenirenden Falls selbstverständlich (Ehrensache) und zugesichert.

## Möbel,

feine **Polstergarnituren** in Plüsch und Alps, **Sophas, Rohrstühle, Bettstellen** und **Matratzen,** nur solid, äußerst **billig.**

**E. Manck, Tapeziermstr.**

6 Webergasse 6.

Soliden Leuten auf Abzahlung.

## Reparaturen von Nähmaschinen

schnell und solid Annenstraße 6 (Stadt Plauen), im Hofe links.

## Möbelstoffe:

Kipse, Damaste, Plüsche 2c. werden billigst abgegeben

**Marienstraße 16 part.**

**Mehrere gute gebrauchte**

## Pianinos

mit 75, 100, 120 Thlr. Verlust, ein **prachtvolles Concert-Pianino** für die **Hälfte** des Kostenpreises, **Pianos** von 45 Thlr. an, große Auswahl neuer

## Pianinos u. Flügel

von den berühmten Hof-Piano-Fabriken **Duysen, Kaps, Schwechten, Schiedmayer, Ibach, Feurich** 2c. empfiehlt unter Garantie u. wie bekannt **reell und am billigsten**

**H. Wolfframm's**

größtes Piano-Etablissement,

**Seestraße 21.**

Annahme älterer Pianos.

## Sturm und Wind

ausgesetzte **Fenster** sind sicher vor dem Hin- u. Herschleudern und Herunterfallen durch die **Patent-Fenstersteller v. J. Roehrig,** gr. Brüderg. 8. An inneren Fenstern ist es die beste Ventilation. Durch diese Steller kann man **Tag und Nacht** das Fenster geöffnet haben, ohne Schaden zu befürchten. Besonders zu empfehlen für Herrschaften, welche auf längere Zeit die Wohnung verlassen, dadurch wird die Wohnung **ohne** Bedienung gesichtet.

**Tischler-Möbel** sind billig zu verkaufen Marktgasse 24.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Alter & Drache in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **12** Seiten

## Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

**Dresdner Börse** vom 10. März 1881. In den Coursen der auswärtigen Börsen ist seit gestern keine nennenswerthe Veränderung eingetreten, nach den eingelaufenen Berichten zu urtheilen, ist das Geschäft ein ziemlich stilles geworden. — An unserer Börse waren es auch heute nur Industrieactien, die zu mehrfachen Umsätzen Anlaß gaben. Von Baugesellschaften waren Baubank und deren Stamm-Prior. in lebhaftem Verkehr bei eher höheren Notizen. Papieractien geschäftslos. Unter Maschinenactien sind Zimmermann, Golzern, Saxonia und Kappel als gehandelt zu bezeichnen. Von Brauereien nennen wir Reisewitzer und Böhmisch Brauhaus als einigermaßen belebt, eine erhebliche Avance erfuhren Chemnitzer. Auf dem Gebiete der Transportactien lagen Sächs.-Böhmische 2 Proc. matter, ziemlich unverändert handelte man Kettenschiffe. Von den übrigen Werthen sind Mörbitz, Solbrig, Glashütten und Ziegel als im Verkehr gewesen zu erwähnen. Industrieprioritäten stark begehrt und theilweise höher, Material fehlt. Das Geschäft in österr. Prioritäten beschränkte sich auf Prag-Durer, die eine weitere Einbuße erlitten, die geplante Fusion mit der Dux-Bodenbacher Bahn soll sich zerschlagen haben. Banken verzeichneten einige unbedeutende Umsätze in Leipziger Kredit- und Lombardbank zu unveränderten Preisen. Sächsische Fonds fest, aber ruhiger. Auf den übrigen Gebieten brachten es nur Landw. 4proc. Pfandbriefe, österreich. Papier- und Silberrente zu einigen Abschlüssen. Oesterreichische Noten höher.

**Dresden, 10. März. Geld.**

| % | Staatspap. u. Fonds | Geld | % | | Geld *) | % | | Geld |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | Reichs-Anl. à 5. | — | 5 | Russ. Orient-Anl. III. E. | 60,90 | 5 | Rud.-B. 1869 S.C. | 82,60 |
| 4 | à 1 Mille | 101,35 | 4 | Russ. Bod.-Kr. 1000 | 76,50 | 5 | Lemb.-Czern. I. C. | 81, |
| 4 | Kgl. Pr. 500 u. 200 M. | 101,35 | 5 | Russ. Cons. Kredsb. | 86,B | 5 | Lemb.-Czern. 2. C. | 86,25 B |
| | **S. Staatspap.** | | 5 | Prag. Stadtanl. | 87,75 | 5 | Lemb.-Cz. 3. u. 4. E. | 82, |
| 3 | Rente à 5 Mille | 79,80 | 5 | Teplitz Stadtanl. | 100,B | 5 | Lemb.-Cz. 3. 4. E. | 80,00 |
| 3 | do. à 2 Mille | 79,20 bz G | 5 | Wien. Com.-Anl. | —, | 5 | Raaben-Oedenburg | —, |
| 3 | do. à 1 Mille | 79,80 bz G | | | | 5 | Mähr.-Schl. Cen. I. C. | 34,25 |
| 3 | do. à 500 M. | 80, bz | | **Eisenb.-Act.** | | fr. | Mähr. Grenzbahn | 79,40 |
| 3 | do. à 200 M. | —, | 4 | Berl.-Anh. | —, | 5 | Oestr.-Franz. alte | 370,50 |
| 3 | von 1855 | 96, | 4 | Berl.-Dr. | —, | 3 | Oestr.-Franz. neue | 357,40 |
| 3 | von 1858 | 92,85 | 4 | Berl.-Görl. | —, | 5 | do. | 366,50 |
| 4 | von 1847 | 101,75 B | 4 | Berg.-Mkf. | —, | 5 | do. | 104,25 |
| 4 | 1852/68 gr. | 101,75 bz | 4 | Cottb.-Gchh. | —, | 5 | Oestr. Nordwestb. | 89,40 |
| 4 | 1852/68 kl. | 101,75 B | 4 | Hal.-S.-G. | —, | 5 | do. Lit. B. | 87,60 |
| 4 | v. 1869 gr. | 101,75 bz | 4 | Oberschl. | —, | fr. | Prag-Durer I. E. | 61,25 bz |
| 4 | v. 1869 kl. | 101,70 B | 6 | Franz.-J.-St. | —, | | do. 2. E. | 65 Bz |
| 4 | 1870 (Alb.-B.) | 101,75 B | 4 | Rechte Oder | —, | 3 | Südöstr. Lomb. alte | 292, |
| 4 | v. 1867 gr. | 101,10 B | 4 | Lomb. p. St. | —, | 3 | do. neue | 292,75 |
| 4 | v. 1867 kl. | 101,70 B | 4 | do. ult. | —, | 5 | do. | 98, |
| 4½ | Landrent.-Br. | 103,50 B | 4 | Thüringer | —, | 5 | Turn. Kr. Prag. S. C. | —, |
| 4 | Lpz.-Dresd. Pr. | 101, | | **Eis.-St.-Pr.** | | 5 | Ungar. Nordostb. | 78,50 |
| 3½ | do. do. | 100,25 bz | 4 | Berl.-Dr. | —, | 5 | Ostbahn, ungar. | 75, |
| 4 | S.-Schles. Eisb. | 107,50 | 5 | Cottb.-Gchh. | —, | 5 | Ung.-gal. Verb.-B. | 76,40 |
| 4½ | Zittau-Reich. Eisb. | 94,25 B | 5 | Oels-Gnesen | —, | | **Prioritäten.** | |
| 4 | Lpz.-Sir. S. I. II. | 100,25 B | | **Banken u. Kred.-A.** | | fr. | Bair. Brauh. | 74,bz |
| 4 | Landr. Br. gr. | 94,75 | 10 | Allg. D. Cr. | 147,50 | 5 | Crimmitzer Papierf. | 106, |
| 4 | Landr. Br. kl. | 94,75 | | B. C. A. B. | 96, | 5 | Dr. Jute-Sp. u. Web. | 102,50 |
| 4 | Landeskult.-R. | 101,25 | 5 | Chemn. Bk.-Ver. | —, | 5 | Dr. Schlachth. Obl. | 100, |
| 5 | Dr. Bürgeranl. | 100, | 2½ | Dresd. B. | —, | 5 | Dresdner Papierf. | 102,75 |
| 4 | Dr. Stadtobl. v. 1880 | 100,bz G | 10 | Disc. Com. | —, | 5 | Zellenkeller-Br. | 104, |
| 4 | Dr. Stadt-Sch. | 100,B | 9 | Dresd. B. | 125, | 5 | Feldschlößchen-Br. | 80, |
| 3 | Dr. Stadt-Sch. | —, | 2 | Werner B | —, | 5 | Gambrinus-Br. | 100,25 |
| 4 | Leipz. St.-Anl. | —, | 0 | Gerb. u. Cr | 60, | 5 | Hofbrauhaus | —, |
| 3½ | Chemn. Anl. Thlr. | 104, | 7 | Leipz. B. | 138, | 5 | Hänichener Stnkhl. | 104,50 |
| 4½ | Chemn. Anl. M. | 104,25 | 4½ | Oberl. B. | 97,B | 5 | Liebenschleiner | —, |
| 4 | Freiberg. Stadtanl. | —, | 11 | Oest. Credit | —, | 5 | Plauensch. Lagerk. | 103, |
| 4 | Erbl. Grundb. | 101,25 | | Oestr. Kr. ult. | 521,50 | 5 | Radeberger Br. | —, |
| 4½ | Pfandbriefe | —, | 5 | Reichsb.-A. | —, | 5 | Reisewitzer Br. | 106, |
| 5 | Vogtl. | —, | 0 | Sächs. B. | 119, | 5 | Saxonia, Eisenw. | 90, |
| 4 | Landw. d. K. Sachsen | —, | 4½ | S. Bod.-Cr. | 90,bz | 5 | Sächs. Gußstahl. | 100,50 |
| 4 | Lausitz. Pfandb. | 101, | 5 | Vm. B. | —, | 5 | Holzind. Rabenau | 80, |
| 4 | do. do. verloosb. | 100,75 | 0 | Zwick. B. | 74,50 | 5 | S. Lederindustrie | 101, |
| 4½ | do. do. pro 1880 | —, | | **Eisenb.-Prioritäten.** | | 5 | Sebnitzer Papierf. | 103,50 B |
| 4 | Lndw. Pfdb. verlsb. | 100, | 4½ | Aussig-Teplitz | | 5 | Sociëtäts-Brauer. | 104,25 |
| 4 | do. do. kündb. | —, | | Em. 30. Juni 1874 | 103,25 | 5 | Thode'sche Papierf. | 104,50 |
| 4 | Kr. Crebb. kündb. | 97,75 | 5 | Buschtiehrader B. | 96,10 | 5 | Bautzner Papierf. | 101,25 |
| 4½ | do. Crebb. kündb. | 101, | 5 | Buschtiehr. v. 1871 | 86,50 | 5 | Weißenborner do. | 104, |
| 4½ | Bod.-Cr. K. C. N. B. | —, | 5 | Buschtiehr. v. 1872 | 84,75 | | **Wechsel.** | |
| 4 | Preuß. cons. A. | 101,50 B | 5 | Dux-Bodenbach | 87,10 | | Amsterdam, f. S. | 169,20 |
| 3½ | do. do. | —, | 5 | Dux-Bodb. v. 71 | 86 B | | do. 2 M. | 167,10 |
| 4 | Bair. Staatsanl. | 100, | 5 | Dux-Bodb. v. 74 | 102,75 | | Belg. Bankplätze, f. S. | 80,85 |
| 3½ | Hamburg. Staatsr. | —, | 5 | Carl-Ludwb. 1. E. | 90, | | do. 2 M. | 80,45 |
| 5 | Amerik. Bonds | —, | 5 | Carl-Ludwb. 2. E. | 89, | | London, f. S. | 20,50 |
| 4½ | Oestr. Papier-R. | 64,50 bz | 5 | Carl-Ludwb. 3. E. | 89,25 B | | do. 3 M. | 20,35 |
| 4½ | Oestr. Silb.-R. | 66,10 bz | 5 | Carl-Ludwb. 4. E. | 89, | | Paris, f. S. | 81, |
| 4 | do. Gold-R. | 78,40 B | 5 | Franz-Jos.-B. 1. E. | 88,50 B | | do. 2 M. | 80,60 |
| 4 | Oestr. Loose 1860 | —, | 5 | Franz-Jos.-B. 2. E. | 88, | | Wien, f. S. | 174,85 |
| 4 | Ungar. Goldrente | 96,B | 5 | K. Elisabeth-B. 1872 | 88,20 | | do. 2 M. | 173,25 |
| 5 | Russ. Rente | 93,25 | 5 | K. Elisabeth-B. 1873 | 87,50 | | **Sorten und Banknoten.** | |
| 6 | Russ. Anleihe 1877 | —, | 5 | Kaschau-Oderberg | 82,50 | | 20-Francs, Stück | 16,20 |
| 5 | Russ. Orient-Anl. I. Em. | —, | 5 | Rud.-B. 61/6 | 84,50 | | Oestr. Banknoten | 174,65 bz |
| 5 | do. do. II. Em. | 61,10 | 5 | do. v. 1869, 2. E. | 84,20 | | Russische Banknoten | 212, |
| | | | | | | | Oestr. Silbergulden | —, |

| % | Dv. 79 | Dv. 80 | Baugesellschaften | Geld | % | Dv. 79 | Dv. 80 | Maschin.-Fabr. | Geld |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | 1 | 1 | Dr. Baugesl. | 56,75—60,90 bz | 4 | 9 | 9 | Zimmermann | 43,50 |
| 5 | 6 | 6 | do. St.-P. A. | 99—99,25 bz | 4 | 0 | 0 | Chem. Gußst. | 24,B |
| 4 | 0 | 0 | Dr. Webend | 24,B | 4 | 0 | — | D. Spinnm. | 48,25 |
| fr. | 0 | 0 | Wils. Prinz. | —, | 4 | 2 | 1 | Drsch. Mfabr | 28,75 |
| | | | **Industrie-Actien. Brauereien.** | | 4 | 0 | 0 | Gebr. Webst. | |
| 4 | 10 | 0 | Bair. | —, | 4 | 0 | 0 | Lauchhamm. —; conv. | 46,B |
| 5 | 10 | 0 | do. Pr.-St.-A. | —, | 4 | 0 | 0 | Lausitzer | 23,50 |
| 4 | 10 | 0 | Berl. Unionbr. | 52,50 | 4 | 2 | 6½ | Pho. Kolz. | 120,bz G |
| 4 | 9 | 9 | Böhm. Brauh. | 121,50 bz G | 4 | 1 | — | Weik. Jac. | |
| 4 | 4 | 3½ | Chemnitzer | 111, | 4 | 4 | — | Zeißer-Rohm. Mühlen. | 56,75 |
| 4 | 7½ | 7½ | Culmbg. | 140, | 4 | 7 | 0 | Gr. Radeberg 400 M. | 36,25 |
| 4 | 24 | 24 | Felsenk. | —, | | | | do. St.-Pr. | 45,50 bz |
| 4 | 0 | 0 | Feldschl. | —, | 4 | 10 | 0 | Schlick conv. | 71, |
| 4 | 0 | 0 | Gambr. | 47,B | 4 | 6½ | 8 | Hartmann | 109,75 |
| 4 | 6 | 6 | Gerner | 91,25 bz | 4 | 3 | 8 | Sächs. Stickm. | 89,bz |
| 4 | 0 | 0 | Hofbrauh. | 14, | 4 | 8 | 8 | S. Webstuhl. | 106, |
| 4 | 0 | 0 | do. Schirn | 27,75 | 4 | 0 | 0 | Union | 23, |
| 4 | 0 | 0 | Mein. Zell. | 30, | 4 | 1 | 3½ | Zwickauer | 70,25 |
| 4 | 7 | 6¼ | Nürnb. (Henn.) | 105,50 | | | | **Diverse.** | |
| 4 | 3½ | 3½ | Plau. Lgk. | 88, | 4 | 0 | — | Sp. Tuchf. | 45—45,25 bz B |
| 4 | 0 | 0 | Radeb. | —, | 4 | 1 | 8 | Gl. Ket.-Sp. | 210, |
| 4 | 5 | 5 | Reisew. | 121,50 bz G | 4 | 2 | 3 | Dr. Oberl. | 101,25 |
| 4 | 13 | 13 | Chem. Lag. | 245 bz | 4 | 12 | 10½ | Dr. Prehkl. | 144, |
| 4 | 5 | 3½ | Societ. B. | 94, | 4 | 4 | 4 | H. Beller. | 79, |
| 4 | 2½ | 4 | C. Pferdeb. | 82,75 | 4 | 3 | 1 | Chr. Thiele | 73,50 |
| 4 | 14 | 17 | Elbdampfsch. | —, | 4 | 1½ | 4 | Rech Krnkl. | 89, |
| 4 | 5½ | 5½ | Ketterschl. | 130—129,25 bz | 4 | 6 | 0 | Mbr. Ofen | 107,50 |
| 4 | 10 | 11 | S. Böhm. Dpfsch. | 228,bz G | 4 | 0 | 0 | Holz. Rud. Zi.-Pr.-A. | —, |
| 4 | 4 | 10 | Chemnitz | 131,50 | 4 | 0 | 4 | S. Agentsp. | 80,75 bz |
| | | 10 | do. St.-Pr. | 131,50 | 4 | 1½ | 3 | S. Lederind. | 30, |
| 4 | 6 | 12 | Erdbleiger —, conv. | 155, | 4 | 1 | 3 | Mühl.-W. | 71, |
| 4 | 7½ | 6 | Dresden | 131,50 bz 134,B | 4 | 1 | 4 | S. Oberl. T. | —, |
| 4 | 6½ | 6½ | Niederschl. | 145, | 4 | 2 | 4 | Schl. Port.-Cement. | 80,25 |
| 4 | 4½ | 6½ | Bergsbai. | 98,50 | 4 | 1 | 1½ | Web Glashb. | 99,50 bz B |
| 4 | 7 | 8 | Sebnitz | 121,75 | 4 | 4 | 5 | Dr. Strohh. | 78,50 bz B |
| 4 | 10 | 11 | Thd. do. | 160,50 | 4 | 0 | 8½ | Westfaler | 113,50 |
| 4 | 7½ | 8½ | W. Bauz. do. | 111, | 4 | 7 | 0 | Hän. Steinf. | 80, |
| 4 | 5 | 8½ | Weißb. do. | 113,B | 4 | 11½ | 4½ | Lausch. | —, |
| | | | | | fr. | 0 | 0 | Zenton. | 5, |

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

**Bank-Diskonto** in: Dresden 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½ %. London 3½ %. Paris 3½ %. Petersburg 6½. Wien 4 %.

**Sächsische Bank zu Dresden.** Der eben erschienene Geschäftsbericht auf das Jahr 1880 konstatirt laut Gewinn- und Verlustkonto einen Reingewinn von 2,032,135 M. einschließlich des Gewinnvortrages vom Jahre 1879 [illegible] M., zusammen 2,054,154 M. Auf Antrag des Verwaltungsraths wird derselbe also vertheilt: 4½ Proz. Zinsen p. a. auf 30 Mill. M. — vom 1. Januar 1880 bis 31. Dezember 1880 = 1,350,000 M. Von dem hiernach übrig bleibenden 704,140 M. werden abgesetzt nach Abzug des Gewinnvortrages vom vergangenen Jahre im Betrage von 1784 M., mithin von 702,355 M. 20 Proz. für den Reservefonds mit 140,471 M., 6 Proz. als Tantième für den Verwaltungsrath mit 42,141 M., 3 Proz. als Tantième für die Direktion mit 21,070 M., zusammen 203,683 M. und von dem Reste im Betrage von 500,457 M. wird eine Superdividende von 1⅔ Proz. mit 500,000 M. vertheilt, während die übrigbleibenden [illegible] M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Es kommen daher auf jeden der fälligen bezüglichen Dividendenschein Nr. 11 pro 1880 zusammen 6⅙ Proz. oder 37 M. zur Vertheilung. Die Bank hatte im Jahre 1880 einen Gesammtumsatz von 4,259,411,347 M. Die Banknotensteuer belief sich auf 2382 M. Die Generalversammlung findet den 24. März c. statt.

**Leipziger Bank.** Der geschäftliche und industrielle Verkehr hat, laut erschienenem Geschäftsbericht, auch im vergangenen Jahre weitere Fortschritte gemacht. Eine wesentliche Unterstützung fand diese Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse in der günstigen Gestaltung des Geldmarktes. Der lebhafte Geschäftsgang dokumentirte sich vorzugsweise in den vermehrten Umsätzen auf Conto-Corrent-Conto und im Effekten-Commissionsgeschäft, während Umsatz und Ertrag auf Wechsel- und Lombardconto gegen das Vorjahr zurückgeblieben sind. Daß der vom Effekten-Conto erzielte Gewinn sich nicht auf der vorjährigen Höhe erhalten hat, erklärt sich zumeist daraus, daß die Consortialgeschäfte infolge der überaus verschärften Konkurrenz, mit welcher die einzelnen Finanzgruppen einander gegenüber traten, weniger günstige Resultate geliefert haben, als in früheren Jahren. Dagegen überstiegen die Erträgnisse [illegible] auf dem Conto-Corrent-Zinsen-, als auch auf dem Provisions-Conto die Gewinne des vorigen Bilanzjahres nicht unbedeutend. Von den Ausgaben stellen sich in der Hauptsache nur die Beträge für vergütete Zinsen auf Rechnungsbücher und für Provisionen entsprechend höher, als im Jahre 1879. Dagegen war der diesjährige Gewinn, da man von Verlusten verschont geblieben ist, durch Abschreibungen nicht geschmälert. An dem erzielten Resultat hat auch die Zweigniederlassung in Dresden, welche unter den günstigen Verhältnissen des vergangenen Jahres erstmalig mit zufriedenstellendem Erfolg gearbeitet hat, entsprechenden Antheil. Nach dem Beschlusse der letzten Generalversammlung sind zu Lasten des Conto für zweifelhafte Forderungen, welches am 31. Dezember 1879 mit einem Saldo von M. [illegible] abschloß, M. 51,[illegible] von dem Conto des Hauses ... und M. [illegible] von dem Mobiliar-Conto abgeschrieben worden, so daß jetzt das Hausgrundstück mit M. 130,000 und das Mobiliar mit M. 4,913 zu Buche stehen. Nach den ... Abschreibungen war auf dem Conto für zweifelhafte Forderungen ein Bestand von M. 75,900 als Reserve zu weiterer Einlösung präkludirter Noten verblieben; nachdem nun im Jahre 1880 anderweit M. [illegible] Thaler- und Markbnoten nachträglich eingelöst worden sind, hat sich diese Reserve auf M. [illegible] ermäßigt. Der Bruttogewinn beträgt M. 1,011,419, der Reingewinn M. 4,404,[illegible]. Den Aktionären entfallen zunächst 4 Proz. als ordentliche Dividende und 5⅞ Proz. als Superdividende. Schließ für die am 21. d. M. stattfindende Generalversammlung ist der Gewinnvertheilung einverstanden, so ergiebt sich für das Jahr 1880 eine Gesammtrente von 7⅞ Procent = M. 56,25 pro Aktie, gegen 7 Procent im Vorjahre.

**Oberlausitzer Bank zu Zittau.** Die diesjährige Generalversammlung war von 36 Aktionären besucht, welche 2113 Aktien mit 436 Stimmen vertraten und wurde ohne Debatte per Akklamation die Bilanz genehmigt und die Decharge ertheilt, sowie die ausscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder Scheller und Weber wiedergewählt. Die Dividende (6⅜ Proz. = 25 M.) gelangt von heute ab hier bei der Weimarischen Filialbank zur Auszahlung. Die Berliner Firma, deren Agitationen gegen einige Provinzialbanken jüngst in Berliner Blättern besprochen wurden, und die auch hier mit circa [illegible] Aktien zusammengebracht, hatte zwei Vertreter geschickt, die jedoch durch die ihnen gegenüberstehende bedeutende Majorität bewogen schienen, daß sie, sowie sie gekommen, wieder abzogen und wohl die Ueberzeugung mitgenommen haben dürften, daß in Zittau kein Feld für ihre speculativen Manöver ist.

**Zur Kreditfrage.** In Gemäßheit des von der letzten Generalversammlung deutscher Müller gefaßten Beschlusses hat der Vorstand des Verbandes eine Uebereinkunft mit dem Institut von ... Schimmelpfeng getroffen, welche einen wesentlichen Fortschritt in der Entwickelung des Auskunftswesens darstellt. Von besonderem Interesse ist, daß der Präsident des Verbandes deutscher Müller, Herr [illegible] von der ... im vorigen Jahre im Auftrage der Regierung nach Amerika gemacht, Reise gleichzeitig dazu benutzt hat, sich über die Bedeutung und über die Einrichtung des dort zu hoher Vollendung entwickelten Auskunftswesens zu unterrichten. Es hat sich ihm hier die Ueberzeugung aufgedrängt, einmal, daß der amerikanische Handelsverkehr niemals zu seiner gegenwärtigen Großartigkeit sich hätte entwickeln können, wenn ihm nicht die dortigen Auskunfts-Institute hinsichtlich der Kreditfrage mit rühmenswerther Schnelligkeit und Sicherheit bedienten, und sodann, daß die organisirte Auskunftsertheilung auch in Deutschland das sicherste Mittel ist, die für unsere zerfahrenen Kreditverhältnisse so nothwendige Klärung herbeizuführen. In der übernommenen Kontrole und der dadurch bedingten Stellungnahme seitens der Vereine sehen Herr von ... einen ersten Schritt; er beabsichtigt, ein Zusammenwirken der verschiedenen Vereine anzubahnen, um die berufsmäßige Auskunftsbeschaffung immer vollkommener zu machen und auf diese Weise einen gesicherten Kreditverkehr im Interesse des deutschen Handels zu ermöglichen.

**„Der Ausländer trägt den Zoll".** Es muß wahr sein, denn der Reichskanzler sagt es. Es muß nicht allein in Bezug auf die deutschen Getreidezölle, sondern allgemein wahr sein, denn der Reichskanzler sagt, daß auch die russischen Getreidezölle ... [illegible] ... Vom amerikanischen Roheisen ... [illegible] ... Preise von 50 M. frei zu Schiff an den deutschen wie an den amerikanischen Käufer verkauft, verdienen, da er ja, wie der Reichskanzler sagt, den Zoll trägt und bezahlt, ... daß er den amerikanischen Zoll ohne Schaden tragen kann, an jeder nach Deutschland verkauften Tonne Eisen 15 M. extra, im Vergleich zu dem Verkaufen nach Amerika, oder 30 Procent vom jetzigen Werth, was ein hübscher Nutzen ist. Bei dem ... im vorigen Jahre nach Deutschland verschifften 232,0 0 Tonnen Roheisen haben die schottischen und englischen Verkäufer also 3,7 Millionen Mark extra lediglich dadurch verdient, daß der deutsche Zoll so viel niedriger ist, als der amerikanische. Diesen Vorzug ... [illegible] ... Zwei weitere Beispiele. Die Amerikaner haben im vorigen Jahre nach Deutschland 32,600 Tonnen Weizen verschifft und dafür an Deutschland 326,000 M. Zoll bezahlt. ... [illegible] ... Weizen auf 10 Millionen Mark! Für die im vorigen Jahre von Deutschland nach Amerika verschifften 12,000 Tonnen Roheisen und 42,000 Tonnen Schienen, letztere in Amerika mit circa 30 M. die Tonne besteuert, haben die deutschen Eisenwerke an Amerika 2,4 Millionen Mark bezahlt. Haben sie dabei keinen Schaden gemacht, so ... an der Ausfuhr von 19,000 Tonnen Roheisen und 2100 Tonnen Schienen nach dem zollfreien England mindestens 530,000 M. extra verdient haben. Aus alledem ergiebt sich, daß ein Land um so reicher wird, je mehr Waaren es nach Ländern verkauft, in denen dieselben mit niedrigen oder mit gar keinen Zöllen belegt sind, und daß es ein volkswirthschaftlicher Irrthum ist, zu glauben, die Ausfuhr nach Amerika oder Rußland habe für uns denselben Werth wie die nach dem zollfreien England.

**Getreide und Mehl.** Wochenschau über den Verkehr in Getreide und Mehl an den maßgebenden Plätzen der Welt. Zeitschrift für die Interessen der Getreide- und Mehlkommunen herausgegeben von A. W. Kunis, Redakteur der Zeitschrift „Die Mühle". Verlag von Moritz Schäfer in Leipzig. Erscheint jeden Montag. Preis jährlich 3 Mark. Diese neue Zeitschrift will allen Getreide- und Mehlinteressenten eine wöchentliche Uebersicht über die Bewegungen des Getreide- und Mehlgeschäfts in Amsterdam, Antwerpen, Berlin, Bremen, Breslau, Chicago, Danzig, Erfurt, Frankfurt a. M., Hamburg, Kassel, Königsberg, Leipzig, Libau, London, St. Louis, Mannheim, Mühlhausen, München, New-York, Paris, Pest, Riga, Stettin, Stuttgart, Wien, Zürich geben und enthält außerdem noch eine Fülle von Mittheilungen, welche für diese Kreise von speziellem Interesse. Die Schnelligkeit, mit der die Originalberichte reproduzirt werden, sowie der billige Preis des Blattes verdienen besonders hervorgehoben zu werden.

**Berlin**, 10. März. [Schluß-Course — Tabelle, teilweise lesbar:] Reichsanleihe 101,30. 4½ Sächs. Rente [illegible]. Pr. 4½ Consols 101,40. 3½ Pr. St.-Sch. 98. Oest. Papierrente 64. Oest. Silberrente 66,20. Oest. Goldrente 78,50. Oest. 60er Loose 122,50. Ung. Goldrente 96,10. 5% Ir. rs.-engl. [illegible]. Russ. Anl. v. 1877 [illegible]. do. v. 1880 76,25. Orientanleihe 61,25. Italien. Rente —. Rumänier [illegible]. Reichsbank 148,50. Disc.-Comm. 178,50. Berl. Hand.-Ges. 100. Deutsche Bank 149,30. Preuß. Bodencr. 98,70. Leipz. Credit 147,20. Sächsische Bank 119,70. Dresdner Bank 125,20. Chemn. Bankver. 80,20. Oest. Creditact. 521. Darmst. Bank 146,30. Geraer Bank 87,70. Weimar. Bank 94. Oest. Creditact. 82. Bergisch-Märk. 114,70. Berlin-Anhalt 118,40. Berlin-Dresden [illegible]. Berlin-Görlitzer 21,60. Berlin-Hamb. [illegible]. Berlin-Stettin 147,60. Breslau-Freib. [illegible]. Köln-Mindener 150,40. Magdeb.-Halb. 231. Mainz-Ludwigsh. 101,20. Oberschlesische [illegible]. Rechte Oderufer 145,70. Rheinische 161,20. Thüringer 171. Staatsbahn [illegible]. Lombarden 181. Galizier 119,20. Dux-Bodenbach [illegible]. Oest. Nordwestb. [illegible]. do. Elbethal [illegible]. Reichenb.-Pard. 62. Berl.-Dr. Pr. [illegible]. Halle-Sor.-G. [illegible]. 3½ Zittau-Reich. [illegible]. 5% Lomb.-Pr. 98. 3½ do. alte 282,60. 3½ do. neue 281,70. Dux-Bodenb. 2. E. [illegible]. Galiz.-Pr. 1. E. [illegible]. Galiz.-Pr. 2. E. [illegible]. Galiz.-Pr. 3. E. 89,10. Dux-Bodenb. 2. E. [illegible]. Lomb.-Pr. 4. E. [illegible]. Mähr.-Schl. Pr. I. [illegible]. Oest. Nordwb. Pr. [illegible]. Dux-Prager Pr. [illegible]. Ung. Nordostb. Pr. 75,60. Ung. Ostbahnpr. 74,10. Russ. Bodencred. [illegible]. Köln-Minden [illegible]. Laurahütte 112,20. Bismarckh. [illegible]. Dortm. II.-St.-B. [illegible]. Hibernia [illegible]. Kronprinz Rudolf [illegible]. Consol. Hubertus [illegible]. Hartmann [illegible]. Sächs. Gußstahl [illegible]. Zimmermann —. Schwalbe [illegible]. Solbrig [illegible]. Hänichen [illegible]. Zittauer u. Maschinenf. [illegible]. Wiener 45,90. Wien kurz 174,70. Wien lang 173,70. Petersburg kurz 212. Amsterdam kurz 169,10. Belgien kurz 80,90. London kurz 20,48. do. lang 20,37. Paris kurz 81,10. Oest. Noten 174,90. Russische Noten 212,25. Napoleonsd'or 16,22.

**Nachbörse.** Credit [illegible]. Staatsbahn [illegible]. Lombarden [illegible]. Discont.-Comm. [illegible]. Laurahütte [illegible]. Dortm. U.-St.-B. [illegible].

**Paris, Anfangs.** 3% Rente 85,75. 1872er Anleihe 121,15. 5% Ital. Rente [illegible]. Staatsbahn [illegible]. Lombarden [illegible]. Türken [illegible].

**Leipzig**, 10. März. 3% Dresd. Anl. [illegible]. 4% S. Staatspapiere [illegible]. v. 1855 [illegible]. v. 1847 [illegible]. v. 1852/68 4% gr. 101,50. v. 1852/68 4% kl. 101,50. v. 1869 4% gr. 101,50. v. 1869 4% kl. 101,60. v. 1870 4% —. v. 1867 5% —. Sächs.-Schl. A. 107,25. Löbau-Zittauer 91,70. Landrentenbr. 96. Altm. 4% S.-R. [illegible]. Ehl. 4% Pfdbr. gr. 101,50. do. kleine 101,20. 3½ Sächs. Rente 79,30. Thüring. E.-A. 171,50. Gotha-Str.-A. B 74. Leipzig. Credit 147,50. Leipzig. Bank 123,20. Geraer Creditb. 62. Chemn. Bankver. 80. Sächs. Bank 119,50. Dresdner Bank 125,50. Weimar. Bank 94,10. Dess. Bankaktien 174,50. Buschtiehr. 3. E. 81,40. Dux-Bod. 2. Pr. 89. Prag-Dux 1. Pr. 62,00.

**Prioritäten.** Lpz. Dresd. 4% 101. do. 4½% [illegible]. Aussig-Tepl. 4½ 101,50. Buschtiehr. 1. E. 86,00. do. 2. E. 85,20.

**Wechsel.** Amsterdam 168,75. London kurz 20,52. do. 3 Monat 20,37. Paris 81. Wien k. S. 174,45. do. 3 Monat 173,10.

**Wien**, 10. März. (Schlußcourse der offiziellen Börse.) Papierrente 75,37. Silberrente 76. Goldrente 91. Ungar. Goldrente 111,30. 1860er Loose 130,30. Lombarden 105,30. Creditactien 298. Oesterr.-Ungar.-Bank [illegible]. Anglo-Austr. Bank [illegible]. Wiener Bankv. [illegible]. Napoleonsd'or 9,28. Ducaten 5,55. Silbercoupons 100. D. Marknoten 57,22. Nordwestbahn 189,50. Unionbank 129,50. Nordbahn 224,00. Wien Bankverein 137,25. Wechsel Hamb. 57,20. Wechsel Paris 46,75. Wechsel Frankf. 57,20. Ziemlich fest aber flau.

**Frankfurt a. M.**, 10. März. (Offizielle Schlußcourse). Creditactien 260½. Staatsbahn 287½. Lombarden 90⅞. Silberrente 66. 1860er Loose 125½. Galizier 240⅞. Darmstädter Bank 148⅞. Goldrente 78⅞. Wechsel auf London 20,51. Wechsel auf Wien 174,75. Tendenz: Ziemlich fest.

**London**, 9. März. Consols 99¹⁵⁄₁₆. 1873er Russen 92⅞. Italiener 88⅝. Lombarden 9⅝. Türken 12¹⁵⁄₁₆. Amerikaner, fund. 105⅞. Ungar. Goldrente 96⅝. Oesterreich. Goldrente 79⅝. Preuß. Consols [illegible]. — Wetter: Milde.

**Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank** vom 7. März.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Activa. Metallbestand | M. 586,665,000 | Abg. M. | 312,000 |
| Bestand an Reichskassenscheinen | „ | 40,290,000 | Zug. „ | 194,000 |
| Bestand an Noten anderer Banken | „ | 20,020,000 | Abg. „ | 2,377,000 |
| Bestand an Wechseln | „ | 274,790,000 | Abg. „ | 1,086,000 |
| Bestand an Lombardforderungen | „ | 43,860,000 | Abg. „ | 6,235,000 |
| Bestand an Effecten | „ | 18,010,000 | Abg. „ | 3,506,000 |
| Bestand an sonstigen Activen | „ | 24,895,000 | Abg. „ | 160,000 |
| Passiva. Grundkapital | „ | 120,000,000 | Unverändert. | |
| Reservefonds | „ | 15,529,000 | Unverändert. | |
| Betrag der umlaufenden Noten | „ | 648,355,000 | Abg. M. | 12,390,000 |
| Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten | „ | 245,131,000 | Abg. „ | 1,788,000 |
| Sonstige Passiva | „ | 355,000 | Abg. „ | 6,000 |

**Leipzig** (Produktenbörse), 10. März. Weizen loco M. 220—226, fremder M. 222—230. Roggen loco M. 210—230. Spiritus loco M. 54,70. Rüböl loco M. 56,50. Leinöl M. 63.

**Berlin**, 10. März. (Produktenbörse). (Schluß). Wetter: Regnerisch. Weizen loco M. 170—250. April-Mai M. 207,00. Mai-Juni M. 210,00. Juni-Juli M. 211,00. Fest. Roggen loco M. 202,00. April-Mai M. 199,50. Mai-Juni M. 192,25. Juni-Juli M. 185,50. Ruhig. Spiritus loco M. 57,40. April-Mai 56,90. Juni-Juli M. 56,50. August-September M. 57,70. Matt. Rüböl loco M. 52,10. April-Mai M. 52,10. September-Oktober M. 54,50. Steigend. Hafer loco M. —. April-Mai M. 152,00. Mai-Juni M. 142,00.

**Stettin** (Getreidemarkt), 9. März. Weizen pr. Frühjahr 208,00, pr. Mai-Juni 208,50. Roggen pr. Frühjahr 193,00, pr. Mai-Juni 192,00. Rüböl 100 Kilogr. pr. Frühjahr 52,00, pr. Herbst 55,70. Spiritus loco 51,90, pr. Frühjahr 50,00, pr. Mai-Juni 55,40. Petroleum pr. März 10,25.

**Hamburg** (Getreidemarkt), 9. März. Weizen loco unverändert, auf Termine fest. Roggen loco unverändert, auf Termine fest. Weizen pr. April-Mai 209,00 Br., 208,00 G., pr. Juni-Juli 214 Br., 213 G. Roggen pr. April-Mai 190 Br., 189 G., pr. Mai-Juni 189 Br., 188 G. Hafer u. Gerste unverändert. Rüböl matt, loco 54,50, pr. Mai 54,50. Spiritus fest, pr. März 47⅞ Br., pr. April-Mai 47⅞ Br., pr. Mai-Juni 47⅞ Br., pr. Juni-Juli 47⅞ Br. Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 9,70 Br., 8,70 G., pr. März 8,65 G., pr. August-Dezember 9,30 G. — Wetter: Regen.

**Liverpool**, 9. März. Baumwolle. (Anfangsbericht). Vormittags. Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Matt. Tagesimport 3000 B., amerikanische. Middl. amerikanische April-Mai-Lieferung 6¼ d. — Nachmittags. (Schlußbericht). Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Good ordinary Amerikaner ⅛ d., andere Amerikaner, Brasilianer, Surats und Tinnevelly [illegible] d. billiger. Middl. amerikanische April-Mai-Lieferung 6⅜ d. Mai-Juni-Lieferung 6⅜ d.

**New-York**, 9. März. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11⅛, do. in New-Orleans 10⅞. Petroleum in New-York 9⅝, do. in Philadelphia 9⅝, rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificats — D. 87 C. Mehl 4 D. 65 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 22 C. Mais (old mixed) 58 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. Kaffee (Rio) 12. Schmalz (Marke Wilcox) 10⅞, do. Fairbanks 10⅝, do. Rohe & Brothers 11. Speck (short clear) 8⅝ C. Getreidefracht 4½ C.

(Fortsetzung der neusten Course Seite 3)


## Kühe-Verkauf.

5 Stück abgemolkene Kühe (Bayerische Masse), zur Zucht sehr passend, preisw. **zu verkaufen** Milchkuranstalt Bautznerstr. 41.

Vollständige Utensilien für

## Cementsteine

**zu verkaufen. Offert. unt. „Utensilien" „Invalidendank" Dresden erbeten.**

**Die am 1. April a. c. fälligen Coupons von**
**Dux-Bodenbacher Prioritäten,**
**Oesterreichischer Goldrente,**
**Sächsischer 3proc. Rente,**
**Kronprinz Rudolf-Prioritäten,**
**Buschtiehrader Prioritäten,**
**Oesterreichischer Silberrente,**
**Russischen 5proc. Anleihen**
**lösen wir bereits jetzt spesenfrei ein**

## Koppel u. Co.,

Schlossstrasse 19, Ecke der Sporergasse.

**Die pr. 21. Mai a. c. gekündigten**

## 5procentigen Amerikan. Staats-Bonds

à Doll. 50. Nr. 27,001 — 28,115,
à Doll. 100. Nr. 36,001 — 39,961,
à Doll. 500. Nr. 49,001 — 54,768,
à Doll. 1000. Nr. 293,801 — 316,855

**ebenso wie die übrigen 5proc. und 6proc. Amerikanischen Bonds pr. 1881, deren Rückzahlung in Aussicht steht, realisiren wir bereits zu günstigsten Bedingungen.**

## Robert Thode & Co.,

**Wilsdrufferstraße 1, erste Etage.**

## Rentabelste Kapitalanlage
## 6 % Centralhotelprioritäten.

Hypothekarisch gesichert durch Eintragung auf Berliner Grundstücke in bester Lage der Stadt.
Jährliche Amortisation zu **110 %** vom 1. Juli d. J. ab.
Heutiger Cours **92¼ %.**
**Courssteigerung um 10—15 % sicher.**

## Potsdamer Straßenbahn.

Wie vorausgesagt **große Steigerung bereits eingetreten.**
**Vorige Woche 87 Proc. Heute 93¾ Proc.**

Noch **bedeutende Courssteigerung** zu erwarten, da im vorigen Jahre nur 16 Wagen im Betrieb, dieses Jahr **29 Wagen.** Hierdurch kann besonders der Sommerverkehr in ausgiebigster Weise ausgenutzt werden. Zufolge des kolossalen Fremdenverkehrs Potsdams hat die Potsdamer Straßenbahn eine **Frequenz** wie **kaum eine andere Pferdebahn,** und ist jedenfalls noch die **billigste** auf dem Courszettel.

## Horn & Dinger,
### Bankgeschäft,
### Altmarkt, im Rathhause.

**An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.**

## Für Fleischer.

Ochsenfüße ohne oder mit Knochen werden in größeren Posten zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter **D. W. 411** an **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz** erbeten.

Zum
## Fleckausmachen

empfiehlt
**Brönner's Fleckwasser, Benzin, Krystallwasser, Fleckseife, Gallseife u. s. w.**
**Hermann Koch, Dresden, Altmarkt 10.**

## Kalbfleisch

à Pfd. **40** Pf., Stoß und Niere **40** Pf., **Schöpsenfleisch** à Pfd. **50** Pf., Stoß **55** Pf., **Rindfleisch** im Braten **60** Pf. **B. Naumann,** Falkenstraße **11.**

**Malz-Syrup**

à Pfd. 22 Pf., bei 5 Pfd. 20 Pf., bei **Reinhold Jeremias,** Humboldtstr., Ecke der Annenstr.


| Zweiglinien. Abfahrt nach: | | Ankunft von: |
|---|---|---|
| 4,40 6 12 5,45 | Annaberg | 11,37 2,21 7,25 10,50 |
| 6,20 2,15 6,50 | Bergießhübel | 10,29 1,57 6,55 |
| 6,20 9,57 2,51 7,15 | Berlin (Friedrichst.) | 10,11 (v. Jüterbog) 11,44 6,12 8,19 10,29 |
| 3,45 8,25 2,20 6,20 7,20 | Berlin (via Röderau) | 10,54 12,59 4,47 8,8 12,42 |
| 1 4 (6,30 bis Pirna) 9,20 12,45 7,55 bis Schandau) 4 6,5 10, (10 Pirna) (11,15 bis Schandau) | Bodenbach (Altst.) | 3,20 (6,35 von Pirna) 6,42 von Schandau 10,28 12,10 1,57 (5,21 v. Schandau) 6,55 (8,50 v. Pirna) 10,13 |
| 1 6 | Carlsbad (via Teplitz) | 3,23 8,55 |
| 4,10 6 9,10 12 3 7 9,25 | Chemnitz (via Freiberg) | 8,2 11,37 2,21 4,70 7,25 10 10,50 |
| 9,50 2,25 6,50 | Coswig (Meißen) | (5,10 v. Meißen) 11,34 6,25 12,10 |
| 4,40 6 9,10 12 3 7 | Ebersbach (Reichenbach) Freiberg | 7,50 7,25 10 10,50 |
| 4,45 6 9,10 12 3 7 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.) | | (6,40 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 11,37 2,21 4,10 7,25 10 10,50 |
| 6 8,50 12,10 3,5 5 8,10 11,15 12,50 | Görlitz (Neust.) | 4,14 8,20 7,50 11,6 2,6 5,41 7,45 10,35 |
| 6,15 8,35 9,50 11,50 2,25 7,10 10,50 | Großenhain | 8,50 10,54 11,24 11,54 1,20 2,20 4,47 8,25 10,27 12,10 |
| 6 12 3 7 | Coldiken Hof | 11,37 2,21 7,25 10,50 |
| 4,40 6 9,10 12 3 | Kamenz | 11,37 4,30 7,25 10 10,50 |
| 7 8,50 12,10 5,20 8,50 | | 7,50 11,6 2,6 5,41 9,52 |
| 7,20 11,45 2 5,5 (8 nur bis Leisnig) | Leipzig (via Döbeln) | (6,8 nur von Leisnig) 11,50 4,29 7 9,51 |
| 4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,15 7,40 10,50 | do. (via Riesa) | (7,32 von Priestewitz) 8,50 11,24 11,54 2,20 8,25 8,20 10,27 12,10 |
| 4,15 11,30 2,25 7,10 | Lommatzsch Meißen | 8,50 2,20 10,27 12,10 |
| 7,00 8,45 10,25 11,45 (12,25 nur bis Röhrsdorf) 2 5,5 6,45 8 (9,10 nur bis Röhrsdorf) 10,55 | | 4,36 8,8 10,20 11,50 (1,35 von Röhrsdorf) 2,55 4,29 7 8,43 9,51 10,20 (v. Röhrsdorf) |
| 4,40 2 | München (via Hof) | 11,37 10 |
| 4,40 7 | München (via Eger) | 11,37 10 |
| 6 9,30 4 6,50 8,40 | Oederan, Eibenstock | 7,12 12,30 5,21 10,13 |
| 6 9,20 2,15 6,40 | Rumburg, Neustadt (via Arnsd.) | 7,50 10,30 5,21 10,13 |
| 8,10 10,55 12 1 3 4,5 7 9,25 11,10 | Tharandt | 6,46 8,2 11,37 12,25 2,51 4,95 6,57 7,25 9,15 10,50 |
| 2 6 12,45 4 | Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig) | 3,23 1,57 6,55 10,13 |
| 1 9,20 12 45 | Teplitz (via Bodenb.) | 3,23 12,10 6,55 |
| 1 12,15 8,20 | Wien (via Tetschen) | 3,23 8,2 1,57 |
| 6 8,50 3,5 (8,50 bis Zittau) | Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda) | 11,6 2,6 7,50 10,35 |

Die Nachtzeit vom Abends 6 Uhr bis 5 Uhr früh ist [illegible] fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom [illegible] Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 3,25 7,42 9,7 10,55 12,13 2,2 4,45 7,2 10,30; nach dem Böhmisch. Bahnhof: 5,40 8,25 11,45 2,15 4,40 8,5 10,55 12,20; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 5,42 11,15 12,30 2 5,47 6,15 8,10 10,55 12,20 12,47; vom Böhm. Bahnhof: 4,15 5,40 8,5 11,20 2,18 5,56 7,45 10,45; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof 6,48 2,22, 7,5; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 6,15 8,3.

# Transportable Grude-Sparkochmaschinen,

einfachste und im Materialverbrauch billigste Kocheinrichtung, sowie den dazu nöthigen

**Prima Grudecoaks**

empfiehlt

**Moritz Schubert,**

**Marienstrasse 30.**

# Holz-Auction

auf dem

**Bärenfelser und Schmiedeberger Staatsforstreviere.**

Im **Gasthofe zu Schmiedeberg** sollen

**am 21. und 22. März 1881**

folgende im Bärenfelser und Schmiedeberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

**am 21. März von Vormittags 10 Uhr an:**

118 Stück weiche Stämme von 9–19 Ctm. Mittenstärke.
7 „ buchene Klötzer, 18–45 Ctm. oben stark, 2,8 bis 3,4 Meter lang,
43 „ birkene Klötzer, 11–26 Ctm. oben stark, 3,0 bis 4,0 Meter lang,
2193 „ weiche Klötzer, 8–15 Ctm. oben stark, 3,4 und 4,5 Meter lang,
2887 „ weiche Klötzer, 16–22 Ctm. oben stark, 3,4 und 4,5 Meter lang,
1638 „ weiche Klötzer, 23–29 Ctm. oben stark, 3,4 und 4,5 Meter lang,
617 „ weiche Klötzer, 30 pp. Ctm. oben stark, 3,4 und 4,5 Meter lang,
26 „ weiche Mehrklötzer, 12–15 Ctm. oben stark, 3,4 Meter lang,
373 „ weiche gel. Derbstangen, 8–13 Ctm. oben stark, 4,5 Meter lang,
in den Abtheil.: 28, 41 des Bärenfelser Reviers;
150 „ weiche Derbstangen in gz. Lg. 8–9 Ctm. unten st.,
110 „ weiche Derbstangen in gz. Lg. 10–12 Ctm. unten st.,
25 „ weiche Derbstangen in gz. Lg. 12–14 Ctm. unten st.,
10400 „ weiche Reisstangen, 2–3 Ctm. unten stark,
7470 „ weiche Reisstangen, 4–7 Ctm. unten stark,
790 „ weiche Reisstangen, 7 Ctm. unten stark,
in den Abtheil.: 34, 37, 38, 41 des Bärenfelser Reviers;

**an demselben Tage von Mittags 1 Uhr an:**

820 Stück weiche Derbstangen, 8–9 Ctm. unten stark,
100 „ weiche Derbstangen, 10 Ctm. unten stark,
30 „ weiche Derbstangen, 3–14 Ctm. unten stark,
40000 „ weiche Reisstangen, 2 und 3 Ctm. unten stark,
26590 „ weiche Reisstangen, 4–6 Ctm. unten stark,
1980 „ weiche Reisstangen, 7 Ctm. unten stark,
in den Abtheil.: 10, 11, 14, 15 des Barenburger Waldes, 21, 22, 23 49 des Oberkauendorfer Waldes;

**am 22. März von Vormittags 9 Uhr an:**

1 Raummeter harte Brennscheite,
123 „ weiche Brennscheite,
3 „ harte Brennknüppel,
67 „ weiche Brennknüppel,
in den Abtheil.: 28 und 41 des Bärenfelser Reviers,
463 Raummeter weiche Stöcke,
in der Abtheil. 2 des früheren Schmiedeberger Waldes,

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilen die mitunterzeichneten Revierverwalter zu **Bärenfels** u. **Schmiedeberg** nähere Auskunft.

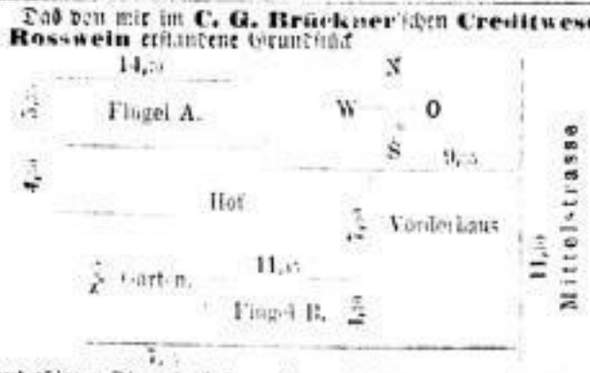
**Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revier-Verwaltungen Bärenfels und Schmiedeberg,**

am 5. März 1881.

**Uhlich. Winter. Klette.**

---

Das von mir im **C. G. Brückner**'schen **Creditwesen** in **Rosswein** erstandene Grundstück




laut obigem Situationsplan mit ca. 13,540 Mk. Brandkasse, excl. der mitversicherten Gasseinrichtung in Höhe von ca. 800 Mk., verkaufe ich sofort für den Preis von 10,800 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung.

Das Grundstück, inmitten der Stadt in der Mittelstrasse gelegen, besteht aus einem Vordergebäude mit Durchfahrt, zwei Geschoß hoch und Mansardenetage, einem linken Flügelgebäude B., zwei Geschoß hoch und ganz neu; außerdem einem rechten Flügelgebäude A., ganz neu, drei Geschoß hoch, je einen Saal enthaltend. Sämmtliche Räume bis unter Dach enthalten Gaseinrichtung. Ebenso gehört dazu ein sehr geräumiger Hof und ein mit Drahtzaun eingefaßter Garten.

Der Hof enthält außerdem große Abortanlage, einen Blechdachschauer als Packraum, ein Rickebehältniß und eine an dem Flügel A. hinlaufende mit Zinkdach versehene Trockenbordenanlage.

Geeignete Bewerber wollen sich gefälligst brieflich oder persönlich an unterzeichneten Besitzer wenden.

Roßwein, im März 1881.

**Wilhelm Göhler.** Schuhmachermeister.

---

**Dominium Schlaureth** bei Görlitz verkauft eine 4j. 4jährige, **dunkelbraune, preußische**

**Stute mit Fohlen.**

Event. könnte eine gleiche 4jährige Stute dazu gegeben werden und würde dadurch ein sehr elegantes Gespann hergestellt.

Daselbst sind 2000 Centner **Kartoffeln** verkäuflich.

---

# Mobiliare.

Wegen nothwendiger Liquidation und Räumung der Lokalitäten werden die großen Vorräthe des ff. vollständ. **Ameublements,** sehr reichgeschnitzt, matt u. schwarz Nußholz u. Mahagoni, Salon-, Wohn-, Schlaf-, Speisesaal-, Boudoir- und Fremdenzimmer-Einrichtungen, Regulateure, Oelgemälde 2c. bedeutend unter dem Werthe bis Ende März abgegeben.

**Danziger,** Auctionator und Taxator.

---

# National-Zeitung.

**Unabhängige liberale Zeitung.**

Die „**National-Zeitung**" hat es sich von jeher zur Aufgabe gemacht, den Anforderungen, welche das gebildete Publikum an eine große politische Zeitung zu stellen berechtigt ist, zu entsprechen. Gediegene Besprechungen und schnelle Berichterstattung über alle Ereignisse, die eingehendsten Berichte über die Verhandlungen der gesetzgebenden Körperschaften, reichhaltige Verbindungen an den Hauptplätzen Europas setzen sie dann in Stand.

Ein sorgsam und durchaus objektiv redigirter **Handelstheil,** der **vollständige Courszettel** der Berliner Börse, die genauesten Uebersichten über alle Zweige des europäischen **Börsengeschäfts** der **Waaren- und Produkten-Märkte** geben dem Leser der „**National-Zeitung**" ein vollständiges Bild der Bewegungen auf kommerziellem Gebiete.

Das **Feuilleton** bietet in den mannigfaltigsten wissenschaftlich belehrenden und unterhaltenden Original-Arbeiten der ersten literarischen Kräfte in gefälligen Berliner Plaudereien eine Uebersicht über alle Ereignisse auf dem Gebiete der Literatur, der Kunst und des Theaters. Ein breiter Raum wird auch dem unterhaltenden Theil gewidmet.

Wir haben den **neuesten Roman** von **Rudolph v. Gottschall,**

**„Die Erbschaft des Blutes"**

erworben, dessen Abdruck in den letzten Tagen des März beginnen wird.

Allen Zeitungslesern, welche die Lektüre eines nach den verschiedensten Richtungen hin unterrichtenden und unterhaltenden Blattes suchen, sei die „**National-Zeitung**" dringend empfohlen.

Man abonnirt auf die „**National-Zeitung**" bei allen Postanstalten des Deutschen Reichs, Oesterreichs und Ungarns für 9 M., in Berlin für 8 M. (inclusive Bringerlohn) bei der

**Expedition der „National-Zeitung".**

---

# Regulateure

mit **Gewicht u. Federzug** in Eichen-, Nußbaum und Palisander-Gehäuse von 20 M. an.
**Reisewecker** für 10, 12, 14 und 18 M.
**Wanduhren** mit Wecker von 5 M. an.
**Feine Rahmen-Uhren** von 10 Mark an.
**Silb. Cyl.-Uhren,** in 4 u. 8 Rubinen gehend, für 15, 18, 20, 25, 30 und 36 M.

**Goldene Damen-Uhren,**

Specialität, von 30 M. an.
**Glashütter Uhren** zu Originalpreisen.
**Musikwerke** und **Spieldosen** 2c.
Für jede bei mir gekaufte, gut abgegangene Uhr leiste 2 Jahre Garantie.

**H. Treppenhauer,**

Uhrmacher,

**7 Am See 7.**

Uhrenhandlung en gros & en detail.

---

# Holz-Auction.

In der Erbgerichts-Waldung in Rathen a. d. Elbe sollen

**Donnerstag den 17. März d. J.**

**von Vormittags 11 Uhr an,**

nachstehende Nutz- und Brennholzsortimente meistbietend zum Verkaufe gelangen, als:

72 Stück Sparren, 10,2 M. lang,
332 „ weiche Klötzer, 17–36 Ctm. Oberst., 3,5 u. 4,5 M. lg.,
38 „ Leiterbäume, 6,8 M. und 8,4 M. lang,
5 „ buchene Klötzer, 14–17 Ctm. stark, 3,5–9,1 M. lang,
14 „ birkene dergl., 10–33 Ctm. stark, 2–9 M. lang,
2 „ erlene dergl., 18 u. 21 Ctm. stark, 3,5 M. u. 4,5 M. lg.,
4 „ lindene dergl., 16–46 Ctm. stark, 2–3 M. lang,
40 Raummeter Brennscheite,
17 „ Brennknüppel,
41 „ geschneidelte Aeste.

**Bemerkung:** Die Versteigerung erfolgt **ab Elbufer Rathen.** Die weiteren Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht werden.

**Der Besitzer.**

---

**4 schöne starke, voigtländische**

**Zugochsen**

verkauft das **Rittergut Rückerswalde** bei Wolkenstein.

---

Alle

**Holzgeräthe**

für Küche und Haus, sowie Küchenmöbel, Böttchergefäße, Borstenwaaren, Postkisten, Gardinenträger und Rosetten empfiehlt billigst **W. Eichler,**

Trompeterstraße 5.

---

Französische

**Billards,**

**Bier-Apparate,** 3-, 4- u. 5-hälmig, Kleiderschränke, Küchenschränke, Komoden, Waschtische, **Ladentafeln, Regale,** Stühle billig zu verkaufen

**21 Gr. Ziegelstraße 21.**

---

**Bettzeug,**

roth und weiß karrirt, hübsche Muster, 6/4 breit,
Meter 45 Pf. alte Elle 25 Pf.

**Inlet,**

roth und weiß gestreift, starkes Gewebe,
Meter 50 Pf. alte Elle 28 Pf.

**Inlet,**

glatt roth,
Meter 75 Pf. alte Elle 43 Pf.

**Handtücher**

**für Küche**

Meter 18 Pf. alte Elle 10 Pf.

**Friedr. Paul Bernhardt,**
**Dresden, Schreibergasse 2.**

---

**Fertige Strohsäcke,**

Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.

**Friedr. Paul Bernhardt,**
**Dresden.**
**Schreibergasse Nr. 2.**

---

**Schwarzer Cachemir**

zu Kleidern (doppelte Breite), Meter 150, 175, 200 Pf. ist gleich Elle 85, 100, 115 Pf., bis zu den besten Qualitäten.

**Friedr. Paul Bernhardt**
**Dresden.**
**Schreibergasse Nr. 2.**

---

Alle

**Frühjahrs Neuheiten**

in

**Hutgarnirungen,**

als:

**Gazen, Seiden-Stoffe, Tülls, Spitzen, seidene Bänder** in allen Farben und Breiten. Ferner hochfeine **Neuheiten** in Seiden- u. Spitzen-Cravatten, spanische Crawls und Tücher, schwarz und crème, sowie alle neue Façons in Damenkragen und Manschetten, Seiden- und Alpaccas-Schürzen verschiedener Größen, empfiehlt bei bekannt reeller Waare zu ganz besonders **billigen** Preisen

**M. L. Böhme,**

**Altmarkt, Eck-Laden der Seestraße.**

NB. Auf Firma und Eingänge meines Lokals bitte man genau zu achten.

**NB. Wieder-Verkäufern hohen Rabatt.**

---

**Ausverkauf.**

**500 Pariser Sommerüberzieher**

nebst **Anzügen,** nur einen Monat getragen, desgl. **neue Confirmanden-Anzüge** und **Hüte** sollen **billig** verkauft werden. Bestellungen nach Maß werden von **besten Stoffen** ausgeführt Galeriestr. 11 im Pfandgeschäft 1. Et., l. Bäckerhause.

**L. Herzfeld.**

---

**Feste, große Fässer,**

für Gärtner u. dgl. passend, werden, um zu räumen, **sehr billig** verkauft Röhrhofsgasse 10 in der Butterhandlung.

---

Soeben ist bei mir eine großartige Auswahl der neuesten

**Zopf-Kämme**

eingetroffen und empfehle dieselben in den modernsten Façons zu billigsten Preisen

**F. G. Petermann,**

Galanteriewaarenhandlung,
**Dresden,**
**10 Galeriestraße 10,**
**Parterre und erste Etage.**

---

**Otto Schliewen,**

Dippoldiswaldaerplatz 10,
Droguen-, Lack- und Farbenhandlung en gros und en detail.

**Specialitäten:**

Aether, Oele u. Essenzen.
Albert-Cachou, Lakritzen.
Amelienöl, Vogelfutter.
Asfaltöl, Ligroine, Benzin.
Ballen- und Hühneraugenringe.
Badesalze und Kräuter.
Bade-, Fenster-, Tafel- und Wagenschwämme.
Champ.-Kreide in Cart. à 12 St.
Extraits in allen Gerüchen.
Flaschenlack, Siegellack.
Giftfreie Farben für Conditoren.
Glycerin, Ruch's Senfpapier.
Haus-, Toilette- u. med. Seifen.
Himbeersyrup, ff. Speiseöle.
Macisblüthe, Mostrich.
Maizena, alle Gewürze.
Morchein, russ. Zuckerschoten.
Nachtlichte (Glaskey), Räucherkerzen.
Paraffin- und Stearinkerzen.
Pergamentpapier und Stanniol.
Putzsteine und Pulver.
Reis- und Weizenstärke.
Schneeberger Schnupftabak.
Signirtusche, Tuschfarben.
Vanille, Vanillin.
Wachs, gelb, schwarz, weiß.
Waschblau, pulv. u. in Kugeln.
Zündhölzer mit rothen Kuppen, do. Schweden mit u. ohne Schwef.
**Sumatra-Decke** von 2–3 M.,
**Java-Decke** von 1½–4 M.,
**Felix-Brasil** von 95–120 Pf.
**Seeblaef** von 95–100 Pf.,
**Carmen** von 100 Pf.,
**Uckermärker** von 65–80 Pf.,
**Pfälzer** von 60 Pf.
empfiehlt

**Ernst Schoebel,**

Pillnitzer- u. Blochmannstr.-Ecke.

---

**Ehrendiplom. Hamburg 1879.**

**Medicinische Theer-Schwefel-Seife**

**aus der Fabrik von Camillo Kox,**

empfiehlt als wirksamstes Mittel gegen **Hautausschläge, Flechten, Finnen, Schwinden u. Unreinheit des Teints** in großen Stücken **à 50 Pf.**

**Herm. Roch,** Altmarkt.

---

**Für Tischler.**

160 Kub.-Fuß schwarz Eiche in 3- und 4-zölligen Bohlen, geschnitten.

**Für Maurermeister.**

5–6000 □-Meter gewebtes Deckenrohr à □-Meter 18 Pf., steht zum Verkauf bei **F. Heinsch, Camenz** in Schlesien.

---

**Billig zu verkaufen**

neue gold. D.-Uhren 24 Mark, mit Remontoir 42 Mark, neue silb. Cyl.-Uhren 13 Mk., schwere goldene Herren-Uhren, Ohrringe, Brochen, Damen-Lederstiefeletten 5,50, Bettwäsche, 1 Zündnadelbüchse, Zither und Verschiedenes **im Pfandgeschäft, gr. Schiessgasse 3, I.**

---

**Regenmäntel**

**(Special-Artikel).**

**Reinhold Ulbricht,**

**Marienstraße 24.**

---

**50 Centner Taubendünger**

zu verkaufen. Näh. bei Kaufm. **A. Herrmann,** gr. Brüdergr. 11.

---

**Gesuch.**

Zu einem soliden angenehmen Geschäft wird als Theilnehmerin eine Dame gesucht, die zu repräsentiren versteht und über ein Vermögen von 45,000 Mk. verfügt. Gef. Offerten **S. A. 786** an **Haasenstein u. Vogler in** Dresden erbeten.

---

Ein Posten

**Waffel-Bettdecken**

wird zum Fabrikpreis verkauft in der Wäschefabrik v. **S. Langstein,** Kaufhaus Laden 8.

NB. Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

**Neu!** **Eröffnung** **Neu!**

# des Ausschankes der Actien-Brauerei-Gesellschaft „Moabit",

**Badergasse 2930, früher Bazarkeller.**

**Helles Lagerbier direkt vom Fass Moabiter Klosterbräu.**

Prämiirt auf den Ausstellungen zu Amsterdam 1863, Lissabon 1869, Berlin 1879, Paris 1879 und Melbourne 1880 mit der goldenen Medaille als bestes Gebräu.

**Großer Frühstücks- und Mittagstisch,** sowie **reichhaltige Abendkarte** zu kleinen Preisen.

Heute Freitag den 11. und Sonnabend den 12. d.

**Grosses Frei-Concert** von Herrn Berghautboisten **Dechert** mit seinem Knaben-Chor. Anfang 7 Uhr.

**H. Lommatzsch,**

**Neu!** **Oekonom der Brauerei Moabit.** **Neu!**

# Tivoli.

Dieses von Neuem wieder in Aufschwung gekommene

## grosse Vergnügungs-Etablissement,

verbunden mit **comfortablem Restaurant,**

**Nr. 12 Wettinerstrasse Nr. 12,**

bringe ich dem geehrten Publikum zur geneigtesten Beachtung. Geschlossenen Gesellschaften und sonstigen Vereinen bleiben die in erster Etage gelegenen Säle zur Abhaltung von Vergnügungen unter coulantesten Bedingungen überlassen. Die Benutzung des grossen Saales (unter 300 Personen) kostet 15 Mark, über 300 Personen unentgeltlich. Ebenso steht der kleine Saal, 150 Personen umfassend, kostenfrei zur Verfügung.

Im Parterre bleiben die (in altdeutschem Style) vorderen Räume (Eingang von der Strasse) vom Volks-Restaurant (Tunnel) gänzlich abgeschlossen.

Hochachtungsvoll **Erwin Rauchfuss.**

# Gustav Kaestner & Koehler in Dresden,

**Tuch- und Confections-Haus für Damen und Herren, Teppich-, Decken- und Tücher-Handlung,**

**Marienstrasse 28, part. u. I. Etg., zunächst dem Hauptpostamt,**

empfehlen in ihren abermals verbesserten und erweiterten, bequemen, hellen und grossen Lokalitäten, in denkbar grösster und geschmackvollster Auswahl:

## Saison-Neuheiten von:

**Tuchwaaren jeder Art,** Kammgarnstoffe, Cheviots, Buckskins, schwarze Stoffe, Westen-, Leinen- und Sommer-Stoffe jeder Art. Nur feste billige Preise!

**Confectionsstoffe jeder Art** für Damen inclusive Plüsche, Sammete, Seidenstoffe, Damentuche und Cachemirs zu jedem Preise. Confection von Herrenkleidern jeder Art, durch eigene Schneider, unter unserer Garantie, elegant und preiswürdig.

**Teppiche, Vorlagen,** Sophaschoner, Tischdecken, Reise-, Bade-, Schlaf- und Pferde-Decken, Reise-Plaids. Confection von Damen-Paletots, Umhängen, Regenmänteln, Morgen- und Unterröcken. Châles und Tücher. Noch altdeutsche grundreelle Bedienung!

**Gustav Kaestner & Koehler,** Marienstrasse 28, zunächst dem Hauptpostamt.

**Schwarze Cachemires**
**Reinwolle**
in 20 Qualitäten bester Geraer Fabrikate von Mark 1,50–7 empfehlen als besonders preiswerth
**Geisler & Thierbach,**
Altmarkt im Rathhause.

**Qualitäts-Rauchern!**
empfehle ich einen großen Posten fein gelagerter
**Felix-Brasil-Cigarren**
(berühmtes Märk. JLG — Hamburger Fabrikat)
**in Meletia-Packung,**
in 1/100 und 1/200-Kisten zum Preise von
**80 Mark pr. Mille — 8 Pf. pr. Stück,**
als hervorragend schön in Brand und Geschmack.
**A. E. Simon,**
Pillnitzerstrasse, Ecke Circusstrasse.

**Die Weinhandlung**
von
**R. Julius Findeisen,**
**Oberlößnitz, mittlere Bergstr. 52,**
empfiehlt ihr großes Lager gutgepflegter, garantirt reiner Lößnitzer Roth-, Weiß- und Schieler-Landweine von den vorzüglichsten Jahrgängen, aus besten Lagen der Lößnitz, in Gebinden, Flaschen und nach Litern zu den billigsten Preisen auf das Angelegentlichste.
**R. Julius Findeisen,** Oberlössnitz, mittlere Bergstraße 52.

In dem
# Familien-Pensionat
## von Frau Agnes Müller,
## Meissen, Obermarkt 49, 1. Et.,
finden von Ostern an wieder einige junge Mädchen Aufnahme, auch solche, welche die hiesige Töchterschule besuchen sollen. Mäßige Pensions-Bedingungen.

## Windmotoren,
verbessertes System
**„Halladay",**
Deutsches Reichs-Patent.
K. K. Oesterr.-Ungarisches Privilegium,
von unübertroffener größter Leistungsfähigkeit, wie dieses Hunderte bereits aufgestellte Anlagen bezeugen, empfiehlt als billigste Betriebskraft zum **Wasserheben für alle Zwecke**, sowie zum Betrieb von Maschinen verschiedener Art
**Carl Reinsch,**
Fabrik von Windmotoren.
Dresden,
Freibergerstrasse 14.
Gegründet 1859.

Grosses
Special-Lager
## schwarzer Kleiderstoffe
in hellen Räumen der I. Etage aufgestellt:
**Reinwollene Cachemires,**
vorzügliche Qualitäten, von Mk. 1.80 bis 5.50.
Ferner:
Cachemire-Merino. Crêpe.
Diagonale. Serge. Rips. Long-Rips.
Batiste. Grenadine. Byzantine.
Ich führe nur die **besten** und **bewährtesten** Fabrikate.
## Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

## Milchvieh-Verkauf.
**Freitag den 11.** und **Sonnabend den 12. März** stellen wir wieder einen großen Transport schöner schwerer hochtragender Kühe und Kalben, sowie Kühe mit Kälbern im Gall. zum Verkauf. Zu haben **Goldnen Stern in Pirna**
**Gebrüder Nitzsche.**

**Nach Hilfe suchend,** [illegible]

## Pissé
Erste Dresdner
**Plissé-Fabrik**
**L. Rudolph,** Badergasse Nr. 31 pt., liefert **2000** Meter pro Stunde
**einzig u. allein**
in unübertroffener Schönheit und ohne Glanz bis 1 Meter Stoffbreite und die Falte in jeder Breite.
Annahmestellen bei Herrn **C. J. Seifert,** Hauptstraße 23, und bei Frau **A. Meissner,** Pillnitzerstraße 2 part.

## Die Flaschenbier-Handlung von H. W. Döring,
**Klemitzgasse 13.** **Königstrasse 17.**
empfiehlt zur Zeit ihre gut gelagerten reinen Biere, vorzüglich deutschen Porter, Jenaer Bitterbier, echt Kulmbacher, Erlanger und Nürnberger, sowie H. Lager, Wörmlich und einfach klar und dunkel bei freier Zusendung in's Haus.

**Geschlechts-** Krankh., speciell Syphilis, Haut-, Hals- und Fussübel, **Harn- u. Blasenleiden.** Flechten sowie Schwächezustände u. Frauenkrankheiten, auch die verzweifeltsten Fälle, heilt **brieflich** mit sicherem Erfolg d. i. Ausland approb. **Dr. med. Harmuth.** Berlin, Kommandantenstr. **30.** Erfolge zu Tausenden einzusehen, wo andere Hülfe vergeblich.

Schmerzlose Operat. d. Lachgas, Plomben, Atelier f. künstl. Zähne **J. Dunzelt,** prakt. Zahnarzt, Georgstr. 10.

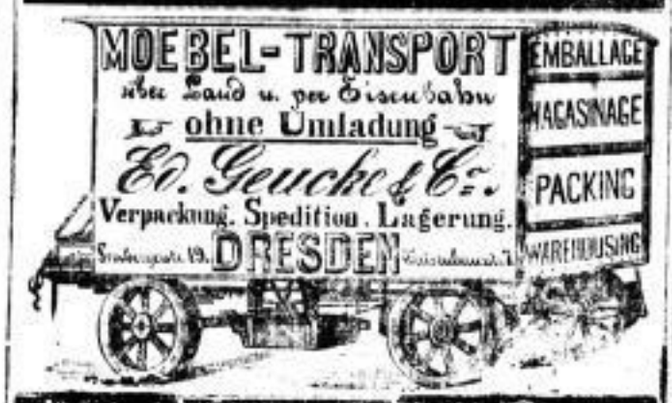
# Lucinde Regalia,
die edelste aller von der Konkurrenz bis jetzt gebotenen, hochfeine und gehaltreiche
## 4 Pfg.-Cigarre
von jedem Kenner als 10 Pfg.-Cigarre taxirt, ferner
ff. Hav.-Ausschuß M. 2.40, **2 Stück 5 Pfg.**
ff. Holland. Ausschuß Mk. 3.30 **2 Stück 7 Pfg.**

| Nr. | im Werthe Mk. | für nur Mk. | Nr. | im Werthe Mk. | für nur Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| 106 | 11.00 | 7.00 | 100 | 5.50 | 4.00 |
| 90 | 9.00 | 6.50 | 50 | 4.70 | 3.60 |
| 104 | 7.50 | 5.50 | 47 | 4.50 | 3.15 |
| 80 | 6.50 | 4.75 | 42 | 4.00 | 2.80 |

empfiehlt
**Louis Warmbrunn,**
23 Johannes-Str. 23, Eckhaus der Borngasse.

## Möbeltransporte
in der Stadt wie über Land unter reeller Bedienung und billigster Berechnung übernimmt
**Emil Lange, Bautznerstraße 56.**

## Spalteholz & Bley,
Droguerie-Waaren,
chemische und technische Präparate, Farben, Lacke u. Pinsel.
Dresden, Pillnitzerstraße 70.




## Groschowitzer Portlandcement,
weithin bekannt als Fabrikat ersten Ranges, von vollendeter Gleichmäßigkeit und höchster Bindekraft. Wir empfehlen denselben zu zeitgemäßen Preisen zur Ausführung von Wasserleitungen, Kanalisationen, monumentalen Hoch- und Wasserbauten jeder Art, sowie zur Anfertigung von Ornamenten, Kunststeinen und allen Cementwaaren. Bezüglich der absoluten Festigkeit unseres Portland-Cements garantiren wir*) als
**Minimalleistung 60 Procent mehr**
als in den von dem Königlich Preußischen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, mittelst Erlaß vom 10. November 1878 aufgestellten Normen für einheitliche Lieferung und Prüfung von Portland-Cement von einem **guten Fabrikat** verlangt wird.
Versandt je nach Auftrag in Tonnen oder Säcken.
**Schlesische Actien-Gesellschaft für Portland-Cement-Fabrikation zu Groschowitz bei Oppeln.**

*) Um Mißverständnissen vorzubeugen, machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß es sich hier um unsere **Garantie für Minimalleistung** handelt und **nicht** um Mittheilung darüber, welche Festigkeit unser Fabrikat bei sorgfältigster und sachverständigster Anfertigung der Proben auf einer öffentlichen Prüfungsstation erreichen kann. Interessenten **hierfür** stehen auf Wunsch die verschiedensten Atteste über unseren Portland-Cement zur Disposition, welche bis zu **26.2 Kg. absolute Festigkeit pro Qcm.** für eine Mörtelmischung von 1 Gew.-Thl. Cement und 3 Gew.-Thl. Normalsand nach 28tägiger Erhärtung nachweisen.

## Hamburger Rauchfleisch,
Hamburger Sardellen-Leberwurst. Hamb. Schinken-Roulade. Holsteiner Mettwurst empfiehlt
**B. Würgau, Landhausstrasse Nr. 20.**
Auf **Sauerkraut** nehme ich Bestellungen an.

## Franz Schaal, Annenstr. 13.
Droguen und Farbenwaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

**Feinster Scheiben-Honig**
à Pfund 90 Pfg.
**Feinster Valparaisohonig**
à Pfund 60 Pfg., Wiederverkäufern 55—50 Pfg., 1. Faß 48 Pfg.
**Feinstes Schweineschmalz**
à Pfund 70 Pfg. und 65 Pfg.
**Albert Seeliger,**
vormals: **Mach & Blehn,**
Rampeschestraße 26.

**Zucker,**
**feinst. gemahl. Kaffinad.**
**bei 1 Pfd. à 12 Pf.,**
**bei 5 Pfd. à 40 Pf.,**
im Gr. bedeutend billiger, bei
**Robert Knöfel,**
Ecke Weißeritz- und Friedrich-Straße.

**Valparaiso-Honig**
im Ganzen und Einzelnen empfiehlt bei **Johannes Dorschan,** Freibergerplatz 25.

**Echten Mokka-Kaffee,**
à Pfd. 115, bei 5 Pfd. à 110 Pf., sowie große Auswahl **hochfeiner gelber u. grüner**
**Kaffees**
zu bekannt billigen Preisen.
**Albert Herrmann,**
gr. Brüderg. 11, 3. gold. Adler,
**blauer Laden.**

Frisch gerösteten
## Kaffee
(Wiener Mischung)
à Pfd. 100, 110, 120, 130, 140, 160, 180, 200 Pf., bei 5 Pfd. bill., empf.
**Albert Hermann,**
gr. Brüderg. 11, gold. Adler,
**blauer Laden.**

**Frisch geröstete Kaffee's,**
la Wiener Mischungen, das Pfund zu 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 u. 200 Pf. bei **Joh. Dorschan,** Freiberger Platz 25.

## Gratis u. franco
direkt d. d. Expedition od. für
**1 M. pro Jahr**
d. d. Post bezogen wird der jeden Montag erscheinende
## Erinnerungs-Kalender
für
## Bankiers u. Kapitalisten
abgegeben. Derselbe enthält außer allen für Bankiers und Kapitalisten bemerkenswerthen Daten der künftigen Woche, Reproduktion von hervorragenden Auslassungen der Fachpresse, ferner, besonders wichtige gerichtliche Entscheidungen, ausführlichen Wochen-Börsenbericht, Rath- und Auskunfts-Ertheilung 2c. 2c.
Um sich von der außerordentlichen
**Nützlichkeit**
dieses „Erinnerungs-Kalenders" zu überzeugen, ersuchen wir gefl. Probe-Nummern zu verlangen, welche sofort **gratis und franko** zugesandt werden.
## Inserate
finden d. d. „Erinnerungs-Kalender" die
**weiteste**
und unzweifelhaft
**zweckmäßigste**
Verbreitung u. werden mit
**nur 50 Pf.**
pr. 4spalt. Petitzeile berechnet.
**Die Expedition des „Erinnerungs-Kalender"**
**Berlin S. W.,**
**Beuthstraße 18/21.**

## Für Kürschner.
Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine Rauchwaaren-Zurichterei mit Färberei u. Kundschaft nebst Leipzig sofort billig zu verkaufen. Off. u. **P. T. 408** an die An.-Exped. von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

## Geschäfts-Verkauf.
Ein Detail-Geschäft feinster Lage, mit Fabrikation verbunden, kann an einen entsprechend bemittelten Kaufmann zu **soliden** Bedingungen käuflich abgetreten werden. Offerten unter **J. W. R. 199** Postamt Nr. 1 erbeten.

Seit Jahren bewährtes Hausmittel bei Rheumatismus, Kopf-, Zahn-, Brust- und Kreuzschmerzen, Gicht,
**G. Häntzschel's Einreibung.**
à Fl. 60 und 100 Pfg. in den meisten Apotheken Sachsens 2c. 2c.
Engros-Versandt **Georg Häntzschel,** Dresden, Struvestr. 3.

## Staarkasten,
**Schweizer-,** wie alle Sorten **Vogelhäuschen,** empfiehlt
**F. Bernh. Lange,**
Amalienstraße 6 u. 7.
Preis-Courante gratis und franko.

## Fleischpreise!
**Neustadt:**
**Königsbrückerstraße 79.**
**Altstadt:**
**Nr. 5 Marstraße Nr. 5.**
Mastochsenfleisch von 55 Pf. an, Hammelfleisch, Pfd. 50 u. 55 Pf., Schweinefleisch, Pfd. 60 u. 65 Pf., Kalbfleisch, Pfd. 45 und 50 Pf., Schinken, im Ganzen Pfd. 85 Pf., Speck, Pfd. 85 Pf. empfiehlt
**Robert Gäbler.**

## Pianinos
empfiehlt billigst **W. Gräbner,** Instrumentenmacher, 7 Breitestraße 7.

## Putzgeschäfts-Verkauf.
Seit 1859 im jetzigen Besitz, erste Lage, schöner Laden 2c. mit Wohnung. Reinverdienst letzter Jahre laut Bücher über Mk. 4000 pr. Jahr. Preis nach Inventur event. Uebereinkunft ca. 4—7000 Mark. Nur ernstlichen, nachweisbar zahlungsfähigen Käufern Näheres unt. „Putz" Exp. d. Bl.

## Migräne-Pulver
Bis jetzt das einzige wirksame Mittel der gegen einseitigen Kopfschmerz (Kopfkrampf-Migräne) angewandten Medikamente. Kein Chinin, Morfium, Guaraana u. Coffein enthaltend. Erfolg garantirt. Anerkennungen aus allen Kreisen. Preis pro ½ Carton 10 Pulver in Oblaten enthaltend, franko durch ganz Deutschland — Mk. 2, 45 Pf.
**Zu gefälligen Versuchen steht den Herren Aerzten auf Verlangen ein Carton gratis zur Verfügung.**
**Adler-Apotheke in Lissa,** Provinz **Posen.**

## Theilhabergesuch.
Für eine gutein geführte Cigarrenfabrik wird zur weiteren Ausdehnung ein Theilhaber mit einem Kapital von mindestens 10,000 M. gesucht. Nur Diejenig. wollen sich melden, welche sich zur Reise qualifiziren und mit Kaufleuten vertraut sind. Fachkenntniß nicht erforderlich. Briefe unter **B. B. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Gegen Hautkrankheiten!
**Schwefelmilch-Seife.**
**Theer-Seife.**
**Carbolsäure-Seife.**
**Perubalsam-Seife.**
**Tanninbalsam-Seife**
(bereitet nach Recepten des Prof. Dr. Eberhard Richter)
empfiehlt
**T. Louis Guthmann,**
**Schloßstraße 25,**
**Pragerstraße 31,**
**Bautznerstraße 19.**

## Vollständiger Ausverkauf
von
## Gardinen u. Teppichen.
Teppiche in Prachtmustern schon von 8 Mk. an, Gardinen in engl. Tüll, in gestick. Schweizer Tüll, Mull- und Tüll-Gardinen, Zwirn-Gardinen, das ganze Stück (22 Meter) schon von 4 Mark 50 Pf. an, Jute-Gardinen, **Cachemir-** und **Buckskin-Kester, Beige** und noch verschiedene andere Waaren werden **nur noch kurze Zeit** ausverkauft im **Bazar**
**Pirnaischestr. 53,**
**1. Etage.**

## Neuheiten
in
**Tischdecken,**
und
**Inhalations-Apparaten,**
empfehlen
*Baeumcher & Co.*
*22 Seestrasse 22.*
*30 Wilsdruffestr. 30.*

Die **Büchsenmacherei** u. **Waffenhandlung** von **G. Ulbricht,** Dresden, Kaisernstr. 12, empfiehlt zu billigen Preisen ihr Lager selbstgefert. Jagdgewehre, sowie Teschins, Revolver, Bolzenbüchsen, Luftpistolen, Patronen u. Munition. Repar. schnell u. solid. Gegründet Dresden 1875.

## Ziegelstraße 10
| | |
|---|---|
| Blut- u. Zwiebelwurst | 60 Pf., |
| Schweinefleisch . . . | 60 Pf., |
| Rindfleisch . . . . | 65 Pf., |
| Schinken . . . . . | 85 Pf., |
| Speck . . . . . | 80 Pf. |